

K. Krüger und G. Schmidt  
Lehrbuch der  
englischen Sprache  
Teil

Springer Fachmedien  Wiesbaden GmbH



# Lehrbuch der englischen Sprache

Nach praktischen Grundsätzen bearbeitet für  
Fortbildungs- und Handelsschulen

von

**Richard Krüger** und **Georg Schmidt**

Direktor d. 7. gewerbli. u. kaufm.  
Fortbildungsschule f. Mädchen  
u. einer kaufm. Bildungsanstalt  
zu Berlin

städtischem Lehrer und Lehrer  
der englischen Sprache an  
einer Fortbildungsschule  
zu Berlin

Neubearbeitung des Lehrbuches der englischen Sprache  
von Richard Krüger und Albert Trettin

## Erster Teil

Mit einem Plan von London, einer Karte  
von England und einer Münztafel



ISBN 978-3-663-15319-1    ISBN 978-3-663-15887-5 (eBook)  
DOI 10.1007/978-3-663-15887-5

Softcover reprint of the hardcover 1st edition 1915

**Alle Rechte, einschließlich des Übersetzungsrechts, vorbehalten.**

**Additional material to this book can be downloaded from <http://extras.springer.com>**

## Vorwort.

Das vorliegende Werk ist für Fortbildungsschulen und kaufmännische Bildungsanstalten aller Art bestimmt.

Es erscheint in zwei Bänden. Der erste Band bietet den Stoff für ein Jahr bei wöchentlich 4 Unterrichtsstunden. Sollten weniger günstige Verhältnisse eine Kürzung nötig erscheinen lassen, so kann diese unschwer vorgenommen werden. Der zweite Band wird spätestens im Herbst 1916 erscheinen.

Die ministeriellen Bestimmungen vom 10. November 1906 haben genaueste Berücksichtigung gefunden, besonders auch in bezug auf die Auswahl des Stoffes.

Der erste Teil des vorliegenden Bandes bietet eine mit Leseübungen versehene Lautlehre. Wir haben geglaubt, von einer streng wissenschaftlichen phonetischen Umschrift, die allen Feinheiten der Aussprache gerecht wird, absehen zu müssen, weil das Einlesen in eine solche zu viel Zeit erfordert, und weil bei den Schulgattungen, für die unser Werk bestimmt ist, die Hauptarbeit bei der Erzielung einer guten Aussprache dem Lehrer überlassen bleiben muß. Wir haben deshalb eine Umschrift geschaffen, die leicht lesbar ist und dem Schüler die nötigsten Hilfen bei der häuslichen Arbeit bietet.

Gestützt auf praktische Erfahrungen haben wir uns nicht gescheut, beim Kapitel über das Verstummen der Konsonanten im Vorkursus, der Fassungskraft der Lernenden angemessen, auf die Abstammung der Wörter einzugehen. Es wird dadurch im höchsten Grade das Interesse für sprachliche Vorgänge erregt, die sonst den Lernenden innerlich ganz fremd bleiben; das sprachliche Interesse aber ist zugleich die beste Stütze für das Gedächtnis.

Dann folgt der Lesestoff. Er geht von der Umgebung des Lernenden aus, führt ihn aber bald nach England und später auch nach Amerika, um seinen Blick auf die wirtschaftlichen Verhältnisse des Auslandes zu lenken und ihm dabei zugleich einen kaufmännischen Wortschatz zu vermitteln. — Im Anschlusse an den Text wird im ersten Bande eine zusammenhängende Briefgruppe gegeben, die die Korrespondenz vorbereitet. Der zweite Band ist für den weiteren Unterricht berechnet. Er bringt neben interessanten und belehrenden Lesestücken, die auch amerikanische Verhältnisse schildern, eine Reihe von Briefgruppen, die sich zwanglos an die Lesestücke anschließen und mit den angefügten Übungen genügen dürften, dem Lernenden die nötigsten Kenntnisse der englischen Handelskorrespondenz zu vermitteln. Je nach den Verhältnissen

der betreffenden Schule kann das Hauptgewicht auf die Lektüre oder auf die Korrespondenz gelegt werden. Den Schluß des zweiten Bandes werden Anzeigen aus dem Verkehrsleben, Handelsberichte u. dgl. bilden.

Der ministeriellen Forderung nach Vertiefung des Lesestoffes haben wir in weitestgehender Weise zu genügen versucht. Die "Exercises" geben zuerst Redewendungen, die sich inhaltlich zwanglos an den durchgenommenen Stoff anschließen, oder deren hervorstechendstes Wort als lautgleiches, formenähnliches oder sinnverwandtes zu einem Worte des Textes in Beziehung steht. Diese Redewendungen berücksichtigen schon im ersten, ganz besonders aber im zweiten Bande die Umgangssprache und das Geschäftsleben; sie sollen nach und nach sicheres Eigentum der Lernenden werden. Der zweite Abschnitt der "Exercises" bringt Fragen über den Inhalt des Gelesenen, die dem Lehrer nur einen Anhalt geben sollen, von dem Lernenden aber gründlich durchgearbeitet werden müssen. Daran schließen sich zusammenfassende Fragen und Aufgaben, deren mündliche Beantwortung und Lösung in englischer Sprache die Vorbereitung für schriftliche Aufgaben sein soll. Damit ist auch der Anfang zu englischen Aufsätzen gemacht, die so zu einem natürlichen Ergebnis der Konversation über den bereits bekannten Lesestoff werden, allmählich sich aber zu freieren Darstellungen über den behandelten Stoff gestalten sollen. Sehr wichtig ist es, derartige Arbeiten häufiger in der Klasse anfertigen zu lassen. Ebenso unerlässlich sind häufige englische Diktate, die schon in den ersten Unterrichtsstunden auftreten müssen.

Die Konversation kann anfänglich mit Hilfe des Buches, muß aber später selbständig vorgenommen werden. Möglichst bald sollen die Lernenden angeleitet werden, selbst englische Fragen nach dem Inhalt des Gelesenen zu stellen, die dann durch Mitschüler beantwortet werden.

Daran schließen sich Hinweise auf die zu behandelnden Stoffe der Grammatik, Aufgaben dazu und kurze Übungen.

Die grammatischen Belehrungen selbst befinden sich in einem besonderen Teile.

Nach den Forderungen des Herrn Ministers soll die Grammatik im englischen Unterricht der Fortbildungsschulen und kaufmännischen Bildungsanstalten nicht Selbstzweck sein, sondern nur eine dienende Stellung einnehmen. Diesen Forderungen entsprechend haben wir uns bemüht, die Lernenden nach Möglichkeit von der Einprägung vieler Regeln zu befreien und sie statt dessen zu einer mehr psychologischen Auffassung der Sprache zu führen (siehe z. B. § 6, Bildung von Futur und Konditional). Deshalb fordern wir auch, obgleich wir grundsätzlich im ersten Bande in der Hauptsache nur die Formenlehre und erst im zweiten Bande die notwendigen syntaktischen Schwierigkeiten behandeln, gleich im Anfange des Unterrichts eine Festlegung und Begründung der englischen Wortstellung. Dadurch wird uns ein einheitlicher Aufbau beider Teile, der Formenlehre und der Syntax, und die Zusammenziehung vieler Schwierigkeiten auf einen Grundsatz ermöglicht. (Siehe Ersatz der englischen

Deklination, Gebrauch von *to do* bei Frage und Verneinung, Stellung der Adverbien, scheinbare Abweichung von der regelmäßigen Wortstellung.)

Hierdurch und durch die Festlegung allgemeiner Laut- und Schreibregeln, soweit das im Englischen möglich ist, auf einfachste Formen wird der Unterricht in den Elementen der englischen Sprache, die in ihrer konservativen Schreibung und den durch die Fortentwicklung der gesprochenen Sprache bewirkten Unterschied zwischen Klang- und Wortbild den Anfänger oft so fremdartig anmutet, erheblich erleichtert und vereinfacht. Man denke an die orthographischen Schwierigkeiten bei der Konjugation und Pluralbildung, des sächsischen Genitivs, der Steigerung, der Zahlen, die sich alle auf diese einfachen Regeln zurückführen lassen.

Des besonderen praktischen Zweckes des englischen Unterrichts in den Fortbildungsschulen und kaufmännischen Bildungsanstalten gedenkend, haben wir auch die Aufstellung großer Reihen von Verben bei der Rektion und den Reflexiven vermieden. Die Rektion der Verben ergibt sich in den weitaus meisten Fällen aus einer stets auf die Grundbedeutung zurückgehenden Behandlung der Präpositionen, die wir auch deshalb schon im ersten Bande bringen, weil wir sie von ihrem ersten Auftreten an dauernd beobachtet wissen wollen, so daß sie trotz ihrer häufigen Abweichung von der deutschen Auffassung allmählich in das Sprachgefühl übergehen werden. Den Gebrauch der reflexiven Verben haben wir im zweiten Bande, psychologisch begründet, auf einen Satz zurückgeführt, dessen Erkenntnis für unsere Zwecke vollständig genügen dürfte.

Von den Formen des alten Konjunktivs glaubten wir absehen zu dürfen, da sie für die Aufgaben der Handelskorrespondenz nicht in Frage kommen.

Unsere Grammatik hat sich bemüht, die Früchte einer langjährigen Unterrichtserfahrung an den in Frage kommenden Anstalten zu verwerten. Deshalb glauben wir uns berechtigt, hier und da, wie bei der Behandlung des Passivs und der Präpositionen, kleine methodische Winke geben zu dürfen. Deshalb haben wir auch die im Gebrauch durch den Schüler leicht zu verwechselnden Präpositionen stets in Gruppen mit typischen Beispielen noch einmal zusammengestellt und so die Bedeutung der einen durch die andere scharf abgegrenzt.

Es war nicht immer leicht, aus den durch die ministerielle Verfügung geforderten rein kaufmännischen Stoffen, die naturgemäß eine gewisse Einförmigkeit des Stils mit sich bringen, für gewisse wichtige Kapitel der Formenlehre, z. B. der Relativa, geeignete Beispiele für die Grammatik zu finden. Wo wir nicht im Text befindliche Beispiele einfügten, haben wir auch bei diesen das Kaufmännische berücksichtigt.

Der letzte Teil bringt zuerst das Wörterverzeichnis zu den einzelnen Lektionen. Dies enthält von der 6. Lektion an drei Abschnitte. Der erste Abschnitt bietet eine Zusammenstellung der in jeder Lektion auftretenden unregelmäßigen Verben, deren gelegentliche Wiederholung in späteren Lektionen den Lernenden die Einprägung erleichtern soll. Ein Verzeichnis

sämtlicher unregelmäßiger Verben wird im zweiten Bande enthalten sein. — Dann folgen Wortfamilien, die nicht nach wissenschaftlichen, sondern praktischen Gesichtspunkten zusammengestellt worden sind und sich dem durchgenommenen Texte anschließen. Diese Wortfamilien sollen ohne Regeln zeigen, wie aus einem Wort (=stamm) mit Leichtigkeit andere Wörter abgeleitet werden können, und wie aus der Bedeutung des einen Wortes leicht die eines abgeleiteten erkannt werden kann: sie sollen in den Geist der Sprache einführen. — Der dann folgende Abschnitt bringt sämtliche in der Lektion auftretenden neuen Wörter. — An das Wörterverzeichnis der einzelnen Lektionen schließt sich ein alphabetisches Verzeichnis aller im Text vorkommenden Wörter an. Der zweite Band wird auch noch eine Zusammenstellung der lautgleichen und der formenähnlichen Wörter enthalten.

Bei der Abfassung wurden benutzt: Michaelis-Jones: A Phonetic Dictionary of the English Language; Jespersen: Lehrbuch der Phonetik; Pittman's Commercial Reader; Brand: London Life Seen with German Eyes und die Arbeiten folgender Verfasser: E. T. Cook, Mary Jamolet, Smiles.

Aus dem von dem erstgenannten Verfasser im Verein mit Herrn Rektor Albert Trettin in Berlin herausgegebenen „Lehrbuch der englischen Sprache für Fortbildungs-, Handels- und Mittelschulen“ sind einige Lesestücke übernommen worden.

Wir hoffen, daß das vorliegende Werk eine freundliche Aufnahme finden werde, und bitten Fachkollegen, uns ihre Wünsche und Verbesserungsvorschläge für die folgende Auflage zuzusenden. Wir werden solche mit Dank entgegennehmen und nach Möglichkeit verwerten.

Berlin, im September 1915.

**Die Verfasser.**

# Inhaltsverzeichnis.

## Erster Teil.

Einführung in die englische Sprache.		Seite
I. Die Vokale . . . . .		1
II. Die schwierigsten Konsonanten . . . . .		4
III. Laut- und Schreibregeln für die Vokale . . . . .		9
IV. Laut- und Schreibregeln für die Konsonanten . . . . .		10
Interpunktion. . . . .		10
Silbentrennung . . . . .		12
Große Anfangsbuchstaben . . . . .		12
Besondere Schriftzeichen. . . . .		13
Die englische Wortstellung . . . . .		14

## Zweiter Teil.

Lektion	Übungsstücke	Grammatik	Seite
1	The School-Room	Präsens von to have und to be. Der bestimmte und der unbestimmte Artikel. Der regelmäßige Plural	15
2	A Pupil Enters the Class-Room	Präsens von to call. Die englische Wortstellung. Die fragenden Fürwörter who und what. Die Präposition to	15
3	Writing in the Exercise Book	Imperfekt von to have und to be. Großer Anfangsbuchstabe	16
4	A Dwelling-House	Imperfekt von to call. Unveränderlichkeit des Adjektivs. Das persönliche Fürwort. Das fragende Fürwort which und Ersatz der Deklination bei den fragenden Fürwörtern	17
5	The Human Body	Die fragende, verneinende und fragend-verneinende Form im Präsens und Imperfekt von to have und to be. Das besitzanzeigende Fürwort. Das fragende Fürwort what. Die Präpositionen around, round; through – throughout	18



Lektion	Übungsstücke	Grammatik	Seite
6	The Tea-Shop	Die bejahende, fragende, verneinende, fragend-verneinende Form von to have, to be, to call im Perfekt und Plusquamperfekt. Ersatz der Deklination. Die bestimmenden Fürwörter. Die Frage mit how und what. What im Ausruf. Die Präpositionen in, within, into	20
7	I. Meals II. Letter of Invitation	Das 1. und 2. Futur von to have, to be, to call in den 4 Formen. Das Adverb. Die Grund- und Ordnungszahlen von 1—10. Die Präpositionen after — past, beside — besides	21
8	The Policeman	Das 1. und 2. Konditional von to have, to be, to call in den 4 Formen. Die Pluralbildung. Die Präposition on (upon)	23
9	Saturday Evening in a London Street	Präsens und Imperfekt von to do in den 4 Formen. Die unpersonlichen Verben. Im Verlauf begriffene Handlung. Die regelmäßige Steigerung. Die Präposition with	24
10	I. An Englishman's Life of the Week II. Answer to Letter of Invitation	Fragende, verneinende, fragend-verneinende Form von to call im Präsens. Der sächsische Genitiv. Die französische Steigerung. Die Präpositionen of, about, before — behind, before, ago, behind, till, as far as, from — to	25
11	I. Advertising in London II. Advertisement	Fragende, verneinende, fragend-verneinende Form von to call im Imperfekt. Die unregelmäßige Steigerung. Die Grund- und Ordnungszahlen von 1—50. Die hinweisenden Fürwörter. Die Präpositionen at, out of	27
12	Shopping in London	Infinitive, Partizipien, Gerundien, Imperative von to have, to be, to call. Grund- und Ordnungszahlen von 1—100. Than nach dem Komparativ. Stellung der adjektivischen Possessive. Die Präposition beyond (past)	29
13	I. The Universal Provider II. Letter Ordering Cash-Register	Die reflexiven Verben und Fürwörter. Die bestimmenden Fürwörter. What im Ausruf	31
14	I. The Underground Railway of London II. Forwarding Cash-Register III. Invoice	Zusammenziehungen und Abweichungen in der Schreibung. Das relative Fürwort who. Die Präpositionen by, over — under, above — below, along	33

Lektion	Übungsstücke	Grammatik	Seite
15	A Journey by Rail	Die relativen Fürwörter which und what. Die unbestimmten Fürwörter. Die Präpositionen for, up – down	37
16	From Berlin to London via Flushing (Vlissingen)	Das Geschlecht der Substantive. Das relative Fürwort that. Die Präpositionen under, among, between, amidst	39
17	How Ships Assist Trade and Commerce	Das Passiv. Der große Anfangsbuchstabe	41
18	I. English Money II. English Weights and Measures III. a) Sending Cheque b) Cheque	Die übrigen Formen des Passivs. Die Grundzahlwörter	43
19	The Post-Office Savings-Bank	Die Ordnungszahlen. Die Bruchzahlen	46
20	I. The Business of the Bank of England II. Acknowledgment of Remittance	Der sächsishe Genitiv. Form des Adverbs und seine Steigerung. Die übrigen Zahlwörter und Zeitbestimmungen. Die Präpositionen without, towards – against	48
21	Methods of Economy	Die Hilfsverben der Ausdrucksweise. Die 4 Spezies	50

Dritter Teil.

Zusammenhängende Grammatik.

Das Verb . . . . .	52	Das Adjektiv . . . . .	67
Das Hilfsverb to have . . . . .	52	Das Adverb . . . . .	69
Das Hilfsverb to be . . . . .	56	Das Zahlwort . . . . .	70
Das Verb to do . . . . .	57	Das Fürwort . . . . .	76
Aktiv von to call . . . . .	58	Das persönliche Fürwort . . . . .	76
Passiv von to call . . . . .	61	Das besitzanzeigende Fürwort . . . . .	77
Im Verlauf begriffene Handlung . . . . .	62	Das reflexive Fürwort . . . . .	78
Zurückbezügliche Verben . . . . .	63	Das hinweisende Fürwort . . . . .	79
Unpersönliche Verben . . . . .	64	Die bestimmenden Fürwörter . . . . .	79
Hilfsverben der Ausdrucksweise . . . . .	64	Das relative Fürwort . . . . .	80
Der Artikel . . . . .	65	Das fragende Fürwort . . . . .	82
Das Substantiv . . . . .	65	Die unbestimmten Fürwörter . . . . .	84
Die Pluralbildung . . . . .	65	Die Präpositionen . . . . .	85
Ersatz der Deklination . . . . .	66	Die Konjunktionen . . . . .	92
Der sächsische Genitiv . . . . .	67	Die Empfindungswörter . . . . .	94

Vierter Teil.

Vocabulary . . . . .	95
Vocabulary in Alphabetical Order . . . . .	130

## Erster Teil.

# Einführung in die englische Sprache.

## Das Wichtigste über die Aussprache.

### Erläuterungen zur Umschrift.

Das Zeichen (ˈ) ist Betonungszeichen.

Ein Häkchen (e) unter dem Vokal deutet an, daß er offen ist.

Ein Punkt (.) unter dem Vokal deutet an, daß er geschlossen ist.

Der Strich (–) über dem Vokal deutet seine Länge an.

Das Häkchen (v) über dem Vokal deutet seine Kürze an.

Ganz abgeblaßte Vokale werden durch hochgestellten Kleindruck bezeichnet.

Doppellaute werden durch Bogen verbunden.

ʃ̄ ist stimmlos, ʃ̄̄ ist stimmhaft.

p̄ ist stimmloses, p̄̄ ist stimmhaftes th.

nḡ ist der deutsche Nasallaut.

v̄ ist deutsches w (Zahn-Lippenlaut).

w̄ ist der englische Lippenlaut.

Bei kräftiger Aussprache der Tonsilbe verblaffen alle übrigen Laute. Deshalb wurde in den meisten Fällen nur eine Bezeichnung des Tonvokals oder der den Tonvokal enthaltenden Silbe nötig.

## I. Die Vokale.

Die vorherrschend trübe Klangfarbe der englischen Vokale hat ihren Grund in drei Tatsachen:

1. Die englische Artikulation ist schlaff; fast alle Vokale werden möglichst weit hinten und träge angelegt.
2. Die Zunge ist mehr nach oben gerichtet. Der Verschluß des Mundkanals durch die Zunge liegt weit nach hinten am hinteren Gaumen. Der Lernende schiebe deshalb beim Sprechen den Unterkiefer weit vor.
3. Der Engländer entwickelt eine geringe Lippentätigkeit.

**Der a-Laut und seine Verwandten.**

- far* (fāʳ) 1. ā ist lang wie a in *nahm*, aber trüber und dumpfer:  
**farm, part, palm, arm — beat — aunt — guard — clerk.**
- bare* (bä<sup>ä</sup>) 2. ä ist langes ä wie in *Bär*:  
**fare, share, parent — air, hair — bear, pear — heir.**
- fat* (fät) 3. ū ist offener als ü in *hätte*:  
**hat, cat, can, man, am, at, black, cap, bad, had.**
- last* (lāst) 4. ū ist heller als u in *nahm*:  
**past, passed, glass, dance, plant, command.**
- fall* (fāl) 5. ōa ist Mittellaut zwischen a und o wie ganz offen gesprochenes o in *Mord*.  
**all, call, salt — saw, law — cause, daughter, bought.**

**Der e-Laut.**

- date* (dēʳt) 1. ē<sup>i</sup> ist offener als e in *brechen*, nach ä klingend und zu einem i abgleitend:  
**fate, make, face, save, came, pale — gay, pay — pain, vain, nail, daily — veil, eight, neighbour — break, steak, obéy.**
- bed* (bēd) 2. ē ist kurz und offen wie e in *Esle*.  
**fed, get, ten — bread, head, heavy — friend — bury — guess — any, many — said.**

**Der i-Laut.**

- me* (mī) 1. I ist lang und gedehnt wie i in *ihm*:  
**be, he, here — bee, see, feel — heat, beast, cease; season, steam — receive, ceiling — field, niece — machine, marine, police — people — key — quay — Caésar.**
- big* (bīg) 2. ĩ ist kurz wie i in *Sinn*:  
**bit, it, ill, in, if, live, pity, linen, cabin, minister — England — been — hymn, guinea — busy — women.**

**Der o-Laut.**

- note* (nō<sup>ut</sup>) 1. ō<sup>u</sup> ist langes, geschlossenes o wie in *Mond*, nach u abgleitend:  
**told, over, go, no, most, hope — door, floor — boat, coat — toe, foe — court, soul, shoulder — glow, show — tow, toward — sew.**

2. *ö* ist unbetontes spitzes *o* wie in **Brutto**:  
*élb<sup>ow</sup>* (ēl-bō<sup>u</sup>) **tobácco, poétic, béllow, féllow.**
3. *o* ist ganz kurz und dumpf:  
*not* (nōt) **on, God, dog, fox, hot, top, hónour, opprés — knówledge — was, what, wánder — quáality — trough.**
4. *o* ist ganz offen und nach *a* hinüberklingend:  
*or* (ō<sup>r</sup>) **órder, nor, for, lord, horse, short, stork, fork.**

## Der u-Laut.

1. *ū* ist lang wie *u* in **du**:  
*fool* (fūl) **food, boot, too — do, prove, who — shoe — group, soup — rule, sure, trúly — true, cruíse — brew, drew, threw — through.**
2. *ü* ist kurz wie *u* in **um**:  
*full* (fūl) **bull, pull, súgar — wolf, wóman — book, good — could, should, would.**
3. *jū* ist lang wie **ju** in **Juli**:  
*use* (jū<sup>ß</sup>) **duke, húman, númerous — new, few — feud, neúter — beauty — view — due, Túesday — suit — you, your, youth.**

Derfelbe Laut, nur abgeblaßter, weil in unbetonter Silbe:

**suprême, grádual, válué.**

## Der ö-Laut.

1. *ö* ist ein kürzer Mittellaut zwischen *o* und *a*, mehr nach *a* hinüberlautend, wie breit gesprochenes *a* in **Blatt**:  
*but* (b<sup>ö</sup>āt) **bútter, must, sum, shut — únder — son, dove, love — blood, flood — touch, rough, double.**
2. *ö* ist langes, sehr offenes *ö*:  
*turn* (tö<sup>r</sup>n) **urn, burn — work, word — fern, férvent, term — learn, heard — jóúrnal, jóúrnay — sir, girl, first.**

## Der ei-Laut.

- lie* (láī) **ái wie ai, wobei der a-Laut etwas stärker hervortritt: I, líne, líke, fíne, tíme, behínd — síght, hígh — sign — try, stýle — guíde — buy — heíght — rye — eye.**

**Der oi=Zlaut.**

**oi** ist gedehnter als das deutsche **eu**, mit anlautendem kurzem, offenem **o**:

*voice* (wöiʃ) **oil, boil, coil, toil, join, soil — boy, toy, joy, royal.**

**Der ou=Zlaut.**

**ou** ist gedehnter als das deutsche **au**, mit auslautendem hellen **a** und abgeleitend zu einem **u**. (Unterkiefer stark vorschieben!)

*house* (häu<sup>u</sup>ʃ) **mouse, mount, loud, pound, found, sound, doubt, bough, hour, about — now, how, down, town.**

**II. Die Schwierigsten Konsonanten.****c.**

1. **c** ist gleich **ʃ** in reifen:

*cell* (ʃɛl) **céllar, cértain, glance, vice — cider, city — cypress.**

2. **c** ist gleich **k** in kamm:

*cat* (kæt) **call, could, cry, clay, picture, act, fact, tract.**

**ch.**

1. **ch** lautet meist wie **tʃ** in deutsch:

*child* (tʃáild) **church, chair, China, choose, much, beech, inch.**

2. **ch** lautet wie **k** in:

*Christ* (kráist) **cháracter, mónarch, ánchor, écho, ache, school.**

3. **ch** lautet wie **ʃ** nur in wenigen Wörtern:

*chaise* (tʃäif) **machine.**

**g.**

1. **g** ist gleich dem **g** in geben:

*go* (gō<sup>u</sup>) **good, goose, get, give, guide, beg, rug, egg.**

2. **g** ist gleich dem **j** in **Journal**, stimmhaft mit anlautendem **d**:

*général* (b<sup>j</sup>ʃɛ̃n<sup>e-rö</sup>) **page, Gérmány, cage, large, change, région.**

**gh.**

1. **gh** ist gleich dem **g** in **go**:

*ghost* (gō<sup>u</sup>ʃt) **ghóstly, ghástly.**

2. **gh** ist gleich dem deutschen **f**:

*laugh* (lāf) **enough, rough, cough, trough.**

**j.**

**j** ist gleich dem **й** in **général**, S. 4, g. 2.

*jam* (bʰǎm) **júry, John, jewel, jam, jest, joy, join, injure, enjoy.**

**l.**

Das **l** wird gebildet, indem man die Zunge löffelartig aushöhlt und die Borderzunge nicht wie beim deutschen **l** an das obere Zahnfleisch, sondern an den Gaumen anschlagen läßt.

*lead* (līd) **leap, low, pale, still, full, fowl, help, hall, battle.**

**ng.**

1. Am Ende einer Silbe klingt **ng(n<sup>s</sup>)** wie **ng** in **Finger**:

*sing* (ʃīn<sup>g</sup>) **song, ring, long.**

2. Folgt dem **ng** noch eine Silbe, so lautet diese mit **g** an:

*finger* (fīn<sup>g-g<sup>h</sup></sup>) **longer, stronger, hunger — English — England.**

**qu.**

**qu** lautet meist wie **k** mit dem englischen Lippenlaut:

*queen* (kwīn) **quarter, quality, quick, question, equal, inquire.**

**r.**

1. Das englische **r** ist ein einmaliger Zungenanschlag an die Oberzähne. Man spreche das deutsche „bedingen“ zuerst silbenweise langsam und dann immer schneller, bis das englische „bring“ entsteht:

*frame* (frē<sup>m</sup>) **string, great — véry, Arab — rise, rose, rain, room.**

2. In der Endung **er** ist **r** abgestumpft zu einem kurzen hellen **a** wie im Berliner „Vater“ (fā-t<sup>a</sup>):

*father* (fā-ð<sup>a</sup>) **mother, brother, sister, hunger, finger, butter.**

3. Auslautendes **r** und **r** vor Konsonant vereinigen sich mit dem vorhergehenden Vokal zu einem getriebenen Vokallaute:

*car* (kā<sup>r</sup>) **for, poor, far — more, here, there — bird, arm.**

## s.

1. **s** lautet stimmlos wie **ʃ** in reißen:  
*so* (ʃo<sup>u</sup>) **see, skin, snow, house, horse, moss, scent, scene.**
2. **s** ist stimmhaft wie **ʃ** in fingen:  
*is* (iʃ) **as, has, ribs, runs, eggs, éasy, obsérve, péasant, dismal, diséase, húband, hóuses.**
3. **s** oder **ss** klingen wie deutsches **sch**, häufig unter Verschmelzung mit der folgenden Silbe:  
*sur* (ʃʊ<sup>r</sup>) **súgar, cénsure — pássion, céssion, conféssion, mánsion.**
4. **s** klingt wie **g** in Bage unter Verschmelzung mit der folgenden Silbe:  
*vision* (wiʃ̄j̄n) **decisión, explósió, confúsió, pléasure, léisure.**

## sh.

- sh** lautet wie das deutsche **sch**:  
*ship* (ʃi<sup>p</sup>) **shade, sharp, shádown, shake, share, fish, rash úsher.**

## th.

1. Der stimmlose **th**-Laut wird gebildet, indem man die Zunge lose in die Öffnung zwischen den Zähnen schiebt und ein **ʃ** wie in reißen spricht:  
*thin* (pi<sup>n</sup>) **thief, thanks, third, — héalthy, stéalthy, nóthing — both, north, south, bath, breath.**
2. Der stimmhafte **th**-Laut wird gebildet, indem man bei derselben Lage der Zunge ein **ʃ** wie in sehen spricht:  
*this* (ðiʃ) **the, these, that, those, they, them, there, their, thus, though — breathe, nórthern, fáther, móther — with.**

## v.

- Das **v** lautet wie das deutsche **w**:  
*vain* (wi<sup>n</sup>) **váue, vast, vent, vex, éver, move, live.**

## w.

- Das **w**, double-u (doppeltes u) genannt, wird gebildet, indem man die aufeinandergelegten Lippen kräftig vorstülpt und sie dann beim Sprechen zurückzieht:  
*will* (wi<sup>l</sup>) **wind, well, wool, way, was, wánder, wall, with — sweet, swan, swore, dwindle, dwarf, twelve.**



## x.

1. x lautet wie das deutsche x in D<sup>r</sup>hoft:  
*box* (bɔx) *ve**x***, *ta**x***, *wa**x***, *é**x**ecute*, *é**x**ercise*, *ex**cl**aim*, *ex**tr**éme*.
2. x lautet wie deutsches xj:  
*exist* (ɛ<sup>i</sup>st) *ex**á**mple*, *ex**á**lt* – *ex**h**áust*, *ex**h**íbit*, *ex**h**órt*.

## y.

- y hat als Konsonant den Laut des deutschen j in Juli:  
*yes* (jɛs) *y**e**t*, *y**e**llow*, *y**o**u*, *y**o**ur*, *y**o**urs*, *y**o**uth*, *y**o**ung*.

## z.

- z wird gesprochen wie ein deutsches s in singen:  
*zeal* (zil) *z**e**ro*, *z**o**ne*, *z**í**gzag*, *z**i**ze*, *z**r**ózen*, *z**u**zz*, *z**u**zzle*.

## Das Alphabet.

a = ǣ<sup>i</sup>, b = bī, c = βī, d = dī, e = i, f = f, g = b<sup>i</sup>ǧī,  
 h = ǧ<sup>i</sup>ǧī, i = áī, j = b<sup>i</sup>ǧǣ<sup>i</sup>, k = kǣ<sup>i</sup>, l = l, m = m, n = n,  
 o = ǫ<sup>n</sup>, p = pī, q = kǫ<sup>u</sup>, r = ǣ<sup>r</sup>, s = s, t = tī, u = jū,  
 v = wī, w = d<sup>o</sup>ǣbl-jū, x = ǧkβ, y = wáī, z = sǧd.

## Stimmhafte und stimmlose Konsonanten.

<i>cab</i> – <i>cap</i>	ǣ <sup>i</sup>	<i>hid</i> – <i>hit</i>	ǫ <sup>n</sup>	<i>board</i> – <i>port</i>
<i>bad</i> – <i>bat</i>	ǣ <sup>i</sup>	<i>his</i> – <i>hiss</i>	áī	<i>by</i> – <i>pie</i>
ǣ <sup>i</sup> <i>had</i> – <i>hat</i>	ǣ <sup>i</sup>		ǫ <sup>n</sup>	<i>bound</i> – <i>pound</i>
<i>mad</i> – <i>mat</i>	ǫ	<i>God</i> – <i>got</i>	ǣ	<i>dare</i> – <i>tear</i>
<i>sad</i> – <i>sat</i>	ǫ	<i>nod</i> – <i>not</i>	ǣ	<i>dear</i> – <i>tear</i>
			ǫ <sup>n</sup>	<i>door</i> – <i>tore</i>
<i>made</i> – <i>mate</i>	áī	<i>side</i> – <i>sight</i>	ǫ <sup>n</sup>	<i>down</i> – <i>town</i>
ǣ <sup>i</sup> <i>save</i> – <i>safe</i>	ǣ <sup>i</sup>	<i>bag</i> – <i>back</i>	áī	<i>vine</i> – <i>fine</i>
<i>laid</i> – <i>late</i>	ǧ	<i>peg</i> – <i>peck</i>	ǫ <sup>n</sup>	<i>vault</i> – <i>fault</i>
	ǫ	<i>hog</i> – <i>hock</i>	ǣ	<i>zeal</i> – <i>seal</i>
<i>bed</i> – <i>bet</i>	ǫ <sup>n</sup>	<i>dug</i> – <i>duck</i>	ǣ <sup>i</sup>	<i>zink</i> – <i>sink</i>
ǣ <sup>i</sup> <i>led</i> – <i>let</i>	ā	<i>bark</i> – <i>park</i>	jū	<i>use</i> – <i>use</i>
<i>Ned</i> – <i>net</i>	ǣ	<i>bear</i> – <i>pear</i>	áī	<i>five</i> – <i>fife</i>
<i>wed</i> – <i>wet</i>	ǣ <sup>i</sup>	<i>bale</i> – <i>pale</i>		
	ǧ	<i>bed</i> – <i>pet</i>		
<i>feed</i> – <i>feet</i>			ǣ <sup>i</sup>	<i>sing</i> – <i>thing</i>
<i>heed</i> – <i>heat</i>	ǣ <sup>i</sup>	<i>beach</i> – <i>peach</i>	ǫ <sup>n</sup>	<i>sought</i> – <i>thought</i>
ǣ <sup>i</sup> <i>need</i> – <i>neat</i>	ǣ <sup>i</sup>	<i>beer</i> – <i>peer</i>	ǫ <sup>n</sup>	<i>sunk</i> – <i>thank</i> ǣ
<i>seed</i> – <i>seat</i>				
<i>leave</i> – <i>leaf</i>	ǣ <sup>i</sup>	<i>bit</i> – <i>pit</i>	ǫ <sup>n</sup>	<i>thought</i> – <i>though</i> ǫ <sup>n</sup>
	ǣ <sup>i</sup>		ǣ	<i>thick</i> – <i>there</i> ǣ

## Das Verstummen von Konsonanten.

Es verstummen:

- b** in *climb*, *comb*, *lamb*, *limb*, *tomb*. (Das **b** ist der mit dem auslautenden **m** klingende Verschlußlaut; vgl. mhd. darumbe (darum).)
- c** in *ascénd*, *descénd*, *múscle*. (Das **c** ist von dem vorausgehenden **s** absorbiert.)
- ch** in *yacht*.
- d** in *Wédnesday* (Wodanstag), *hándsóme*, *hánderchief* (um die Auflösung des Verschlußes hinter **n** zu vermeiden).
- g** in *sign* (lat. *signum*), *reign* (lat. *regnum*), *gnat*, *gnaw*.
- gh** in *high*, *sigh*, *weigh*, *bough*, *plough*, *though*, *through* — *eight*, *weight*, *straight*, *right*, *height*, *sight*, *caught*, *bought*, *brought*, *thought*, *taught*, *dáughter*. (**gh** entspricht in den meisten dieser Wörter dem deutschen **ch**).
- h** in *heir*, *hónest*, *hónour*, *hour*. (Diese Wörter sind mit stummem **h** aus dem Französischen übernommen worden.)
- k** in *knave* (Knahe), *knee* (Knie), *knife* (Kneif, Knieß), *knight* (Knecht), *knot* (Knoten), *knock* (Knochen, Knöchel).
- l** in *would* (wollte), *could*, *should* (sollte), *half* (halb), *behálf*, *calf* (Kalb) — *chalk* (Kalk), *talk*, *stalk*, *walk* (walken), *folk* (Volk) — *calm* (Kalmen), *palm* (Palme), *sálmón* (Salm), *álmónd*.
- n** in *aútumn* (lat. *autumnus*), *cólmún* (lat. *columna*, Kolonne), *condémn* (lat. *condemnare*), *damn* (lat. *damnare*), *sólemn* (lat. *solemnis*).
- p** in *psalm* (Psalm), *corps* (lat. *corpus*), *contémpť* (lat. *contemptus*), *recéipt* (Rezept). Vgl. Ferk, Feil statt Pferd, Pfeil.
- t** in *bustle*, *castle* (Kastell), *thistle* (Distel), *whistle*, *hóstler* (Hausknecht in einem Hotel), *Christmas* (Christmesse, -markt), *chéstnut* (chest = Kasten) — *christen* (Christ), *listen*, *hásten*, (hasten) — *fasten* (befestigen), *often* (oft), *soften* (soft = sanft) (um die Auflösung des Verschlußes hinter **s** zu vermeiden).
- w** in *write*, *wrote*, *wring* (wringen), *wrong*, *wrist* (Rist, Wierrist), *wreck* (Wrack), *who*, *whose*, *whom*, *whole*; (**w**, anlautend vor Konsonanten, ist immer stumm). *ánswer* (Antwort), *sword* (Schwert).

Die meisten Fälle der Verstummung von Konsonanten lassen sich aus dem Trägheitsprinzip erklären.

### III. Laut- und Schreibregeln für die Vokale.

#### Die Dehnungszeichen.

1. go, do, no, he, she, we, me, try.
  2. die, lie, tie; try — tries; country — countries.
  3. boy, survey, key.
  4. sin, big, beg.
  5. state, life, knife, wife, note, rope, rude, impúte.
  6. go — goes; do — does; héro — héroes; potato — potatoes.
  7. blind, child, ball, call, tomb.
1. Schließt eine Silbe mit einem Vokal, so ist die Silbe lang.
  2. Schließt eine Silbe mit einfachem i (statt y), so tritt ein e (Dehnungs-e) hinzu. Tritt y in den Inlaut, so wird es zu i + Trennungs-e.
  3. Schließt eine Silbe mit Doppelvokal, so ist die Silbe lang.
  4. Schließt eine Silbe mit einem Konsonanten, so ist die Silbe kurz.
  5. Tritt an eine kurze Silbe mit einfachem Konsonanten ein e (Dehnungs-e), so ist die Silbe lang.
  6. Kommt deshalb zu einer langen Verbsilbe mit einfachem Vokal (1) das s der 3. Person, so würde die Silbe kurz werden. Deshalb tritt ein e (Dehnungs-e) dazwischen. (does ist nur durch seinen häufigen Gebrauch bei Frage und Verneinung kurz geworden.)
  7. Schließt eine Silbe mit zwei Konsonanten, so ist die Silbe lang.

#### Die Kürzungszeichen.

1. sin, beg, stop.
  2. sin — sinner; beg — béggar; stop — stopped.
  3. travel — travelled; quarrel — quarrelled.
  4. full — fullil; till — until; all — alright.
1. Schließt eine Silbe mit einem Konsonanten, so ist die Silbe kurz.
  2. Tritt eine vokalisch anlautende Endung hinzu, so wird der Konsonant nach einfachem, betontem Vokal verdoppelt.
  3. Die Wörter auf l verdoppeln immer.
  4. Umgekehrt vereinfacht sich das ll in full usw. in den mit diesen Wörtern gebildeten Zusammensetzungen.

#### IV. Laut- und Schreibregeln für die Konsonanten.

1. house — houses; glass — glasses; church — churches; fox — foxes; buzz — buzzes.
  2. intend — intended; act — acted.
  3. thief — thieves                      life — lives  
leaf — leaves                          knife — knives  
sheaf — sheaves                      wolf — wolves  
staff — staves                         calf — calves.  
Bgl. five — fifth, twelve — twelfth.
  4. cliff — cliffs                          dwarf — dwarfs  
hoof — hoofs                          wharf — wharfs  
roof — roofs                            proof — proofs.
1. Tritt die Endung *s* (*s* der 3. Person oder Plural-*s*) an Stämme, die auf einen Zischlaut (*s*, *ss*, *z*, *ch*, *x*) endigen, so tritt ein *e* (Trennungs-*e*) dazwischen. Dadurch erhält das Wort eine neue Silbe. (th ist kein Zischlaut: months.)
  2. Dasselbe gilt für die Anhängung der Silbe *ed* an Verbalstämme die auf die Zahnlaute *d* und *t* auslauten (Trennungs-*e*).
  3. Auslautendes (stimmloses) *f* verwandelt sich in den germanischen Wörtern im Plural in (stimmhaftes) *v*. Dann tritt ein *e* (Trennungs-*e*) vor das *s*. (Bgl.: Brief, Briewe in Norddeutschland.)
  4. Die auf *ff*, *rf* und *oof* auslautenden Wörter behalten das stimmlose *f* auch im Plural bei. Dann tritt das Trennungs-*e* natürlich nicht hinzu.

#### Interpunktion — Punctuation.

Punkt	.	full stop, auch period und dot
Doppelpunkt	:	colon
Semikolon	;	semicolon
Komma	,	comma
Fragezeichen	?	note of interrogation
Ausrufezeichen	!	note of exclamation
Gedankenstrich	—	dash, mark of suspension
Parenthese	()	parenthesis
Anführungszeichen	“”	inverted commas, quotation
Klammer	[]	brackets

Abweichend vom Deutschen richtet sich die Interpunktion im Englischen nicht streng nach der Grammatik, sondern ist mehr gefühlsmäßig; d. h. die einzelnen Zeichen deuten größere oder kleinere Pausen an. Die wichtigsten Abweichungen von der deutschen Zeichensetzung finden sich im Gebrauche des Kommas.

1. It has four walls, a floor, and a ceiling, 1. — I enter the room, and put my school-bag on a form, 2. \*
2. A little further on, a young man is playing the concertina, 9. — In the evening, in winter, Englishmen read, 10.
3. Being asked a hundred times, in varying type, such silly questions, 11. — An Englishman, in town, works hard, 10. — February 10th, 1914.
4. The waitress said, "Do you like tea or coffee?" — She wrote, "Come and have tea with me," 7.
5. Some labourers, who will bring joy into their house, hurry home to wife and children, 9. — The hawkers have vested rights, which the authorities have upheld, 12.

Es wird also eine Pause gemacht und deshalb ein Komma gesetzt:

1. vor and, wenn mehr als zwei gleichartige Satzteile verbunden sind, sowie, wenn es Sätze verbindet,
2. nach adverbialen Bestimmungen am Anfang des Satzes,
3. vor und nach eingeschobenen adverbialen Bestimmungen; (dazu gehören die Jahreszahlen, die vom Monatsnamen getrennt werden),
4. oft vor kurzer direkter Rede statt des Kolons,
5. vor erweiternden Relativsätzen.

1. A person wishing to enter a house rings the bell, 4. — I tell the waitress to bring a pot of tea, 6.
2. It is only for three hours that the traveller is exposed to the open sea, 16. — The shopman seems to know what is wanted, 12.
3. I look over my lesson till the teacher comes in, 2. — We cannot go out of doors without being asked, 11. — So that if he were living in the country, 14.
4. They are listening to a man who (that) is selling a medicine, 9. — To a man selling a medicine, 9. — In a train which is made up of corridor carriages, 16.

Es wird keine Pause gemacht und deshalb kein Komma gesetzt:

1. vor Infinitiven,
2. vor Subjekt- und Objektsätzen,
3. oft auch vor Adverbialsätzen mit till, before, when, where, if, without,
4. vor einschränkenden Relativsätzen, namentlich, wenn wegen sehr enger Verbindung that ausgelassen ist.

\* Die Ziffern hinter den Musterbeispielen deuten auf die betreffenden Lektionen hin.

### Silbentrennung — Division of Syllables.

1. life, dove, gone, tune, grave.
2. no-ble, peo-ple; nee-dle, bat-tle; fi-bre, a-pron; hun-dred, ha-tred.
3. Eng-land, be-tween, with-in, shep-herd.
4. cru-el, po-et, be-ing, o-cean, show-er, trea-sure.
5. so-ci-e-ty, du-ty, e-cho, bi-shop, fa-ther, So-phi-a, aber ex-ist.
6. sis-ter, ser-vant, an-swer — pock-et, crick-et, wick-ed.
7. beg-gar, fel-low, stop-ping, fat-ter, hot-ter.
8. music-al, gold-en, writ-ing, speak-er, work-ed.

1. Wörter mit Schluß-e gelten als einsilbig, können also nicht getrennt werden.
2. Die Konsonantengruppen bl, pl, dl, tl, br, pr, dr, tr gehören zur zweiten Silbe.
3. Zusammengesetzte Wörter werden in ihre Bestandteile zerlegt.
4. Vokalverbindungen werden getrennt, wenn sie nicht zu einem Laut verschmolzen sind.
5. Einfache Konsonanten, auch wenn sie wie ch, ph, sh, th durch zwei Zeichen dargestellt werden, gehören zur folgenden Silbe. Nur x macht eine Ausnahme.
6. Bei mehreren Konsonanten tritt der erste zur vorhergehenden, die übrigen zur folgenden Silbe. Nur ck tritt ungetrennt zur vorhergehenden Silbe.
7. Doppelkonsonanten werden stets getrennt.
8. Lebende (d. h. neue Wortformen bildende) Nachsilben (wie al, en, ing, er, ed) werden vom Stamme getrennt.

### Große Anfangsbuchstaben — Great Initials.

school, room, wall, floor, ceiling.

Alle englischen Substantive werden im Gegensatz zum Deutschen klein geschrieben.

1. We are in a school-room, 1. — It is a large room, 1.
2. He asked me, "How long do we wait here?"
3. The *Universal Provider*, 13. — The *Human Body*, 15.
4. *Edith Earle*, *Amner Road*, *Clapham*, *London*, 7. — *Monday* — *November* — *England* — *English*; *France* — *French*, *Germany* — *German*.
5. *Frederic the Great*; *William the Conqueror*; *George IV.*, *King of England*; *Mary*, *Queen of Scotland*.

6. The **H**ouse of **C**ommons; The **B**ank of **L**ondon; **L**ondon **C**ounty **C**ouncil; **L**ord **C**hief **J**ustice.
7. **E**ast-**I**ndia, **W**est **I**ndies, **N**orth **A**merica, **S**outh **A**merica, **N**orth-**S**ea.
8. **G**od, the **L**ord, the **B**ible, **C**hrist, **H**eaven, **P**aradise. And **H**e (God) said, "Let there be light!" I believe in **H**im (God).
9. Then **I** stand up, 2.

Mit großem Anfangsbuchstaben werden geschrieben:

1. alle Sätzeanfänge,
2. das erste Wort der direkten Rede,
3. alle Substantive und Adjektive in Überschriften,
4. alle Eigennamen, auch Monate und Wochentage, und die von ihnen abgeleiteten Adjektive,
5. alle Beinamen von Fürsten und Titel, die in Verbindung mit Eigennamen stehen,
6. alle amtlichen Bezeichnungen,
7. alle Himmelsgegenden in Verbindung mit geographischen Namen,
8. alle Bezeichnungen Gottes (auch das Pronomen) und religiösen Begriffe,
9. das persönliche Fürwort I (der Deutlichkeit halber).

### Besondere Schriftzeichen.

1. An Englishman's life — Regent's Park — A week's pay (Wochenlohn) — week's end (Wochenende) — beginning of the year (Jahresanfang) — management of a business (Geschäftsleitung) — piece of paper (Papierstückchen) — investment of capital (Kapitalanlage) — experience in business (Geschäftserfahrung).
  2. School-room, bed-room, dwelling-house, drawing-room, looking-glass, passers-by, well-to-do families, light-green colour.
  3. Exercise book, government officials, business hours.
  4. I've, he'd, I'll (siehe § 6, 4).
1. Der Engländer haßt, im Gegensatz zum Deutschen, lange Wortverbindungen oder zusammengesetzte Wörter. Er gebraucht statt dessen mit Vorliebe den sächsischen Genitiv oder die Umschreibung mit *of* oder *in*.
  2. Der Bindestrich (*hyphen*) deutet an, daß zwei Wörter ein Sinnganzes bilden. Er wird namentlich gesetzt, wenn die beiden Teile zwei verschiedenen Wortklassen angehören.
  3. Vielfach liegt aber eine enge Verbindung vor, ohne daß der Bindestrich gesetzt wird.
  4. Der Apostroph bezeichnet den Ausfall eines oder mehrerer Buchstaben. Auch dient er zur Trennung des *s* beim sächsischen Genitiv (1).

## Die englische Wortstellung.

1. Weiß ist der Strand; rot ist die Kant; grün ist das Land.
2. Hoch klingt das Lied vom braven Mann.

Der Naturmensch äußert sich sofort über den ersten Eindruck, den irgend etwas auf ihn macht (1). Das ist heute noch die Sprache des Kindes, des Volkes, des Dichters (2). Es ist die Sprache des Gefühls, der innigsten Beteiligung. Die Sprache des modernen Menschen ist aber streng geschult und sachlich. Er spricht: Die Berge sind hoch; die Bäume sind höher. So entstand der schlichte, einfache Aussagesatz mit seiner natürlichen Wortfolge

Subjekt — Prädikat — Objekt.

1. The teacher enters the room, 2.
2. The painter has painted the floor, 1.
3. There is a stand for umbrellas, 4. — There is a hat-rack, 4.

Es folgt auf das Subjekt erst das ganze Prädikat und dann das Objekt (2). In Sätzen, die mit *there is, there are* (3) beginnen, sind die Subjekte *stand for umbrellas* und *hat-rack* durch *there* schon vorweggenommen und werden selber zu Prädikatsadjektiven, also zu einem Teil des Prädikats.

Jetzt konnten die Endungen verkümmern (§ 31), da sie für die Erkennung der Satzteile, die sich nunmehr aus der Stellung ergibt, nicht mehr erforderlich waren. Im Englischen sind wir somit, im Gegensatz zum Deutschen, das noch reich ist an Deklinationsendungen und sich eine Umstellung der Satzteile erlauben darf, gebunden an die eiserne Regel der Wortstellung

Subjekt — Prädikat — Objekt.



## Zweiter Teil.

### First Lesson.

#### The School-Room.

We are in a school-room. It is a very large room. It has four walls, a floor, and a ceiling. In one of the walls there are three windows, and there is a door in the opposite wall. The door is shut; open it! The walls and the ceiling are of a light-green colour. The floor is painted brown. There is a table standing on a platform. The teacher sits on a chair, or stands behind the table. The pupils sit on forms.

#### Exercises.

I. Where are you now? – How many walls has the room? – Count the windows! – Show me the door! – Of what colour are the walls? – How is the floor painted? – Where is the table standing?

II. Describe the school-room!

#### Grammar.

§§ 1, 7. Präsens von *to have* und *to be*.

§ 24. Der bestimmte und der unbestimmte Artikel.

§ 26, A, 1. Der regelmäßige Plural.

A. 1. Setze vor den Singular der Substantive den unbestimmten Artikel! 2. Setze alle Substantive in den Plural!

B. 1. Das Schulzimmer ist groß. 2. Es hat 4 Fenster. 3. Öffne die Fenster! 4. Die Türen sind grün gestrichen. 5. Der Tisch steht auf dem Tritt. 6. Wir sitzen auf den Bänken.

### Second Lesson.

#### A Pupil Enters the Class-Room.

I enter the room, and put my school-bag on a form. Then I take off my overcoat (jacket) and my hat and hang them on a

peg. After that I take up my bag, and go to my seat. I put my bag under the desk, and sit down. I take out my book, and open it. I look over my lesson till the teacher comes in. Then I stand up.

### Exercises.

I. What do you bring to school with you? – Where do you put your bag? – What do you take off then? – Where do you hang up your jacket and hat? – Where do you go then? – What do you do before the teacher enters the room?

II. Tell me what you do after you have opened the door, beginning: I open the door.

### Grammar.

§ 11. Präsens von to call.

§. 14. Die englische Wortstellung.

§ 48, A. Die fragenden Fürwörter who und what.

§ 53. Die Präposition to.

A. 1. Übe Sätze mit there is, there are! 2. Konjugiere Sätze wie: I sit on the chair. I open my book!

B. 1. Da sind die Schüler. 2. Sie betreten das Schulzimmer. 3. Nimm deinen Rock ab! 4. Wo hängst du deinen Hut hin? 5. Was öffnest du? 6. Wer tritt in das Zimmer?

## Third Lesson.

### Writing in the Exercise Book.

I sit down on the chair at my desk. I take the exercise book, and put it before me. I open it. I take up my penholder, and dip the nib into the ink. Then I begin to write. Having finished writing I put a piece of blotting paper on the page, and shut the book. Then I put by my writing materials.

### Exercises.

I. Where do you sit down if you want to write? – Where is your chair standing? – What do you put before you? – Of what colour is the ink? – What do you use when you have finished writing? – What do you do with your book then?

II. Tell me what materials you use when writing! – Write down the sentences, beginning: he (or she) sits down on the chair.

**Grammar.**

§§ 1, 7. Imperfekt von to have und to be.

§. 12. Großer Anfangsbuchstabe.

**A.** Konjugiere Sätze wie: I had an exercise book. I was in a school-room!

**B.** 1. Wir waren in der Schule. 2. Ich hatte ein Buch. 3. Du hattest einen Federhalter. 4. Er hatte seine Seite beendigt. 5. Legt ein Löffblatt darauf! 6. Wo waren deine Schreibfächer?

**Fourth Lesson.****A Dwelling-House.**

A person wishing to enter a house rings the bell, or knocks at the door with the knocker attached to it for that purpose. Then the servant opens the door, and asks the person to walk in. He or she steps into the hall. Near the door there is a stand for umbrellas and sticks. There is also a hat-rack for hats and caps, and a mat for those who enter to wipe their shoes on.

There are several doors in the hall opening into the rooms. The finest room in the house is called the drawing-room. The floor is covered with a carpet; on the chairs and the sofa are cushions. The table is covered with a handsome table-cloth. Pictures hang on the walls. In English houses there are no stoves. In the cold season a bright, open fire burns on the hearth.

The room in which people take their meals is called the dining-room. There is a long table in the middle of it. A side-board contains the china and plate.

The rooms for sleeping in are called bed-rooms. The furniture of a bed-room consists of a bedstead, a toilet or dressing-table with a looking-glass on it, a chest of drawers, and a washing-stand with a basin and a jug of water.

The food is kept in the pantry, and cooked in the kitchen. Underground rooms are called cellars.

**Exercises.**

**I.** What do you do if you want to enter a house? — Have all English houses bells? — Who opens the door? — What does the servant ask you to do? — What is there near the door? — What do you call the finest room that is in the house? — With what is the floor covered? — What do you see on the table? —

With what are the rooms decorated? – How are English rooms heated? – In which room do people take their meals? – What stands in the middle of the dining-room? – What does the side-board contain? – What do you call the room in which you sleep?

II. You want to visit a person. Tell me everything you have to do before you enter the drawing-room! – Describe the furniture of a dining-room and of a bedroom!

### Grammar.

§ 11. Imperfect von to call.

§ 29. Unveränderlichkeit des Adjektivs.

§ 40. Das persönliche Fürwort.

§ 48, B u. E. Das fragende Fürwort which und Erfaß der Declination bei den fragenden Fürwörtern.

A. Konjugiere Sätze wie: I opened the door. I asked the servant. I stepped into the hall!

B. 1. Wir wünschten das große Haus zu betreten. 2. Wir klopfen an die Tür. 3. Der Diener öffnete und bat uns einzutreten. 4. Nahe der Tür war eine Matte. 5. Wir putzten uns darauf die Schuhe ab. 6. Dann betraten wir das Wohnzimmer.

## Fifth Lesson.

### The Human Body.

The human body is covered with skin. Its principal parts are the head, the trunk, and the limbs.

The skull and the face are parts of the head. The skull contains the brain. The upper part of the head is covered with hair. Women have long hair. Men have their hair cut by the hair-dresser. Most men have a beard on the cheeks, on the chin, and round the mouth. No hair grows on the forehead or brow. Hair is of different colours: fair, brown, black or chestnut. In old age it is generally gray or white.

We see things (or we look at them) with our two eyes. With our ears we hear sounds. The nose is the organ of smell, and the tongue is the organ of taste. With the nerves under the skin we feel. The mouth has two lips, the upper lip and the lower lip. In the mouth are the tongue and thirty-two teeth.

The chest contains the heart and the lungs. The heart forces the blood through the blood-vessels all over the body. The lungs are the organs of breathing.

Man has two upper and two lower limbs. The upper limbs are called arms. We lean on our elbows, and grasp with our fingers. Each hand has five fingers. The names of the fingers are: the thumb, the forefinger, the middle finger, the ring-finger and the little finger. The lower limbs of our body are called legs. The joint of the leg is the knee. The leg ends in a foot, and the foot has five toes.

### Exercises.

I. What is the human body covered with? – Name the principal parts of the human body! – Name the parts of the head! – What is the upper part of the head covered with? – Of what colour is your hair? – How many eyes have you? – Of what sense is the nose the organ? – How many teeth have you in your mouth? – What does the chest contain? – Show me some blood-vessels! – What is the work of the heart? – How many different limbs has man? – How many fingers have you on one hand? – On both hands? – Tell me the names of the fingers!

II. Write down the different parts of the body! – Tell me the names of the different senses and of their organs!

### Grammar.

§§ 3–5 u. 9. Die fragende, verneinende und fragend-verneinende Form im Präs. und Imperf. von to have und to be.

§ 41, A u. B. Das besitzanzeigende Fürwort.

§ 48, C. Das fragende Fürwort what.

§ 64. Die Präpositionen around, round.

§ 76. Die Präpositionen through – throughout.

A. 1. Konjugiere Sätze wie: Am I in the school-room? Was I at home? I am not at home. I was not at church. Am I not a diligent pupil? Was I not ill?! 2. Setze vor alle Dingwörter das besitzanzeigende Fürwort! 3. Konjugiere: I see things with my two eyes, u. a.!

B. 1. Warst du in der Küche? 2. Ich war nicht im Keller. 3. Warst du nicht im Schlafzimmer? 4. Ist der Mann nicht alt? 5. Hatte er nicht einen Bart? 6. Mein Haar ist zu lang. 7. Ich lasse es mir vom Barbier schneiden. 8. Wieviel Finger hast du an jeder Hand? 9. Welche Aufgabe hat das Herz zu leisten (to do)? 10. Es treibt das Blut durch den Körper.

## Sixth Lesson.

### The Tea-Shop.

I am tired and thirsty, a cup of tea would be very refreshing. Let us turn into this shop. We will sit down at one of the marble topped tables here at the window and watch the passers-by. I tell the waitress to bring a pot of tea for two and some rolls and butter. If you like, you can have some toast or muffins. Those who do not care for tea can take lemonade, ginger-ale or other refreshments. Soon the waitress in a black dress and with a snow-white cap and apron, brings the pot of tea with the sugar-basin, the milk-jug and the cups and saucers on a little tray. If you want something more substantial you can get ham and eggs, sandwiches, eggs, and different sorts of fish or a chop and steak, fresh from the grill.

Now let us pay, and continue our walk. You must not give the waitress a tip, but, if you like, you may lay it under your plate so that she finds it when she clears the table.

### Exercises.

I. I take a cup of tea, coffee, chocolate. — I drink a glass of water, beer, wine, lemonade. — Let us turn into this shop! — Turn to the right-left! — Turn round! — Bring me a cup of tea, please! — Take this cup of tea to your brother! — Let me have a cup of coffee, please! How much is it? — How much does that make?

II. Do you like tea? — It is a refreshing beverage, and in London there are many tea-shops. What kind of tables do you often find in these shops? — Tell me what you do after you have entered such a shop? — What else can you have there? — How are the waitresses dressed? — What do you like with your tea? — What have you to do before you leave the shop?

III. Give a short description of a London tea-shop!

### Grammar.

§§ 1, 3, 4, 5, 6, 7, 11. Die bejahende, fragende, verneinende, fragend-verneinende Form von to have, to be, to call im Perfekt und Plusquamperfekt.

§ 27. Ersatz der Deklination.

§§ 45, 46. Die bestimmenden Fürwörter.

§ 48, G. Die Frage mit how und what.

§ 48, D. What im Ausruf.

§§ 57, 58. Die Präpositionen in, within, into.

**A. 1. Konjugationsübungen in Satzform. 2. Decliniere:** The shop — a cup of tea — the large window — a black dress — the marble topped table — fresh eggs — different sorts of fish! **3. Bilde Ausrufe mit what!**

**B. 1. Ist er hungrig und durstig gewesen? 2. Er hat sich an einen der Tische gesetzt. 3. Hatte er Geld bei sich (money about him)? 4. Hat er es nicht unter seinen Teller gelegt? 5. Welch ein guter Tee! 6. Hattet ihr die Kellnerin gerufen? 7. Sie stellte die Erfrischungen auf den Tisch. 8. Wieviel kostet die Limonade?**

## Seventh Lesson.

### I.

#### Meals.

English people usually take four meals a day: breakfast, lunch, dinner, supper or tea. An English breakfast differs greatly from a German one. In well-to-do families it is taken at eight, or at nine o'clock. It is more substantial than ours. Most Germans make their morning meal of coffee and rolls, or bread and butter. In England you get porridge, bacon and eggs, either boiled or poached, some fish or cold meat, toast, bread and butter, and tea or coffee.

The second meal is lunch. It is taken in the middle of the day, and consists of cold or hot meat, tinned fish, salad, and some vegetables. Besides these you get bread and butter, and cake. Different kinds of jam or marmalade stand on the table, and you finish up with a cup of tea.

Dinner is taken in the evening. It consists of several courses: fish, boiled or roast meat, poultry, vegetables, and some kind of pudding, or a fruit-pie.

As dinner is taken at a late hour of the day, supper only consists of a cup of tea and some biscuits, or bread and cheese.

#### Exercises.

**I. Dinner is served, sir (madam). — I make my morning meal of coffee, and bread, and butter = I breakfast on coffee, bread, and butter. — I do not like fish = I do not care for fish. — I must have a cup of coffee in the morning = I cannot do without it.**

**II. How many meals do English people generally take? — Tell me their names! — At what time in the morning do well-**

to-do English families generally take their breakfast? — What do most German people take in the morning? — Which is the second meal of the English? — When is it taken? — At what time of the day is dinner taken? — Of what courses does it generally consist?

**III.** Compare an English breakfast to a German one! — Write down a short description of lunch!

### Grammar.

§§ 1, 6, 7, 11. Das 1. und 2. Futur von to have, to be, to call in den 4 Formen.

§ 31. Das Adverb.

§ 34. Die Grund- und Ordnungszahlen von 1—10.

§ 71. Die Präpositionen after — past.

§ 75. Die Präpositionen beside — besides.

**A.** Konjugiere Sätze wie: I shall take my breakfast at 8 o'clock. I shall have taken my lunch at 2 o'clock. Dieselben in fragender, verneinender und fragend-verneinender Form.

**B.** 1. Für das Geld werden wir 4 Mahlzeiten haben. 2. Das Abendessen wird um 9 Uhr aufgetragen. 3. Werden wir Schinken und Eier bekommen? 4. Außerdem wünschen wir Kaffee und Milch. 5. Wird sie nicht die Eier schon gekocht haben? 6. Ein englisches Frühstück unterscheidet sich sehr von unserem deutschen. 7. Ich esse zum Frühstück nur ein Butterbrot.

## II.

### Letter of Invitation.

74, Amner Road, Clapham, London S. W.  
February 8<sup>th</sup>, 1915.

My dear Friend,

I should be very pleased, if you would come and have tea with me on Saturday afternoon.

I shall be at home any time after 4 o'clock. An answer in the affirmative would greatly oblige

Yours most affectionately,

Edith Earle.



## Eighth Lesson.

### The Policeman.

One of the most familiar figures in London everyday life is the popular policeman or "Bobby" as he is familiarly called. His burly form with its blue uniform with the truncheon or staff of office at the waist and the helmet inspires awe in the heart even of the naughtiest school-boy. How often one can see "Bobby" carrying a timid little girl across the road, or offering his arm to a poor old woman afraid to venture into the sea of traffic.

With a sign of his white gloved hand he stops the stream of cars and carriages. Look, now he holds up his hand, and, immediately, cabs, carriages, buses and cars stop to let through a group of merry children on their way home from school. At the corner of the next street where four roads meet, the vehicles are all standing still in one compact mass; a sign from the policeman, and order reigns once more. A shouting, a rolling of wheels, and a galloping of horses' feet — a run-away horse! Quickly the policeman runs to meet the frightened animal, and springing to its head, succeeds, after being dragged on a little distance, in stopping the horse.

The driver arrives breathless, and the policeman returns quietly to his duty.

### Exercises.

I. Stop = stand still! — Stop that noise, please! — Stop the thief! — Mind your stops! — He stands in the street at a corner. — The policeman is on duty = he is off duty.

II. What is the policeman in England popularly called? — Of what colour is his uniform? — How is he armed? — Tell me in what way he often helps the people? — He is often stationed at crossings. What is his business there? — How does he stop the traffic?

III. Write a little composition on the subject: The policeman — a helper in distress.

### Grammar.

§§ 1, 6, 7, 11. Das 1. und 2. Konditional von to have, to be, to call in den 4 Formen.

§ 26, A—B. Die Pluralbildung.

§ 55. Die Präposition on (upon).

**A.** Konjugiere Sätze wie: I should arrive breathless. I should have returned quietly to my duty. Dieselben in fragender, verneinender und fragend-verneinender Form.

**B.** 1. Ich würde sehr glücklich sein, dich heute nachmittag zum Kaffee bei mir zu haben. 2. Er würde um 7 Uhr zu Hause gewesen sein. 3. Um 9 Uhr würde sie Zeit gehabt haben. 4. Würdest du nicht dem erschrocken Pferde an den Kopf gesprungen sein, um die Schar fröhlicher Schulkinder durchzulassen? 5. Würden Sie jener armen alten Frau den Arm geboten haben, um sie über den Fahrdamm zu führen?

## Ninth Lesson.

### Saturday Evening in a London Street.

Here is a dirty narrow street (or slum) in one of the poorer districts of London. The shops are dimly lighted, the feeble gleam hardly breaks through the gloom. It is Saturday evening, the labourers have received their week's pay. Some hurry home to wife and children, bringing joy and gladness into their home with their earnings. Others, alas! turn into the public house, already thronged with men and women, to spend there the hardly-earned money. Here and there some women hurry along, their weariness and troubles forgotten, happy in the possession of a few shillings. They are going to buy the "Sunday dinner" for the morrow. There stands a costermonger's barrow, full of all sorts of fruit and vegetables, the coster praising with a loud voice the quality of his goods. Look at that poor little girl selling matches; she is bareheaded and barefooted.

Round another barrow stands a little crowd. They are listening with great interest to a man who is selling a patent medicine, "warranted to cure all diseases". The sound of music is heard. Voices are singing hymns to the accompaniment of a brass band. It is the Salvation Army holding a meeting in the street.

A little farther on, a young man is playing the concertina, and some factory girls, with their characteristic untidy hair under hats with large feathers, dance in time to the music, their weariness, and, perhaps, their hunger forgotten for the moment.

### Exercises.

**I.** The salesman sells goods, and the customer buys them. — I go home. — I am at home. — Do not spend too much money on your amusement! — Look at that girl! — Look for the policeman! — I hear the music, and I listen to it.

**II.** What are the London districts called in which the poorest people live? — On which day are these slums busiest? — Where are many workmen going? — What are others doing instead? — What do they try to forget there? — By what are the streets blocked up? — Why have men and women come here? — What goods are sold in these streets? — Not all people have come here to buy something. What have others come for?

**III.** Describe the busy life of a street in a London slum on a Saturday evening! — Tell me in what way the Salvation Army tries to get a hold on the people!

### Grammar.

§ 10. Präsens und Imperf. von to do in den 4 Formen.

§ 22. Die unpersönlichen Verben.

§ 19. Im Verlauf begriffene Handlung.

§ 30, A. Die regelmäßige Steigerung.

§ 62. Die Präposition with.

**A. 1.** Konjugiere Sätze wie: I am going (about) to buy a book. I am listening with great interest to the teacher. **2.** Steigere die bisher gelernten Adjektive!

**B. 1.** Es ist Abend. **2.** Die Sonne geht unter. **3.** Es schlägt acht. **4.** Die Arbeiter kehren heim zu Weib und Kindern. **5.** Da steht ein Gemüßwagen an der Ecke. **6.** Der Händler preist mit lauter Stimme sein Obst und Gemüse an. **7.** Er ruft immer lauter. **8.** Die kleine Straße liegt in einem der ärmeren Stadtteile von London. **9.** Whitechapel ist der ärmste Stadtteil Londons.

## Tenth Lesson.

### I.

#### An Englishman's Life of the Week.

An Englishman, in town, works hard all the week at his business or profession. A clerk goes to business about nine, an employer about half past nine or ten. Government officials work from ten to four. Having worked all the morning at high pressure, they go out about one o'clock to lunch at a restaurant, and then they work again till five or six or seven, as the case may be; after which they go home for dinner.

In the evening, in winter, Englishmen read, study, play, or work at their hobbies, or they go and call on their friends, have

a chat or smoke, or a game of billiards or cards, some music, etc. Sometimes, they go to the theatre, or to a concert or a dance. In summer, they go for a walk, or go bicycling or rowing.

Saturday afternoon is half-holiday all over England. People leave off work early, at one or two o'clock, and go home for dinner or lunch. In winter, the young men play football or go skating, or go for a walk; in summer, they play cricket or tennis, they go bicycling or rowing up the river, or they go for long walks into the country, and come back, tired after their exercise, to a late supper.

On Sunday, all work is suspended as far as possible; it is the day for rest and worship. People stay at home or go for a walk on Sunday morning. Most people go to church to worship. In the afternoon, they read, go for a walk, or call upon their friends. The children sometimes go to Sunday school in the afternoon. Many people like to attend a place of worship again in the evening.

### Exercises.

I. He works very hard. — I am hard at work. — I call on my friend = I go to see him = I pay him a visit. — Let us go for a walk in the afternoon, I shall call for you. — He is called after his father.

II. At what time of the day does a clerk generally begin his work? — And the employer? — During which hours are the Government offices open to the public? — At what time does the man of business generally take his lunch? — Where does he take it? — When do business people leave off working? — How do the English spend their time after their business hours? — When are most shops closed? — How do the people make use of the half-holiday? — Which are the favourite kinds of sport? — Where do many people go on Sunday?

III. Tell me something about business hours in England? — Let us hear how the English enjoy their half-holiday! — Write a composition on the subject: An English Sunday.

### Grammar.

§§ 13, 14. Fragende, verneinende, fragend-verneinende Form von to call im Präsens.

§ 28, 1—2. Der sächsische Genitiv.

§ 30, B. Die französische Steigerung.

Die Präpositionen of (§ 51), about (§ 63), before — behind (§ 69), before, ago, behind (§ 70), till, as far as, from . . . to (§ 74).

**A. 1.** Konjugiere Sätze wie: Do I work hard all the week? I do not go out to lunch. Do I not read, study, play, smoke? **2.** Decliniere: An Englishman's life of the week — my father's business — his uncle's profession — their children's play — a more substantial meal — the most important bank of the world.

**B. 1.** Geht dein Vater ins Geschäft, oder arbeitet er in einer Fabrik (mill)? **2.** Zu Mittag gehen sie nicht nach Hause, sondern arbeiten bis um 5 Uhr. **3.** Besucht ihr nicht Sonntags eure Freundinnen? **4.** Plaudert ihr nicht, oder musiziert ihr nicht des Abends? **5.** Im Sommer gehen wir nicht ins Theater. **6.** Wandern und Rudern ist gesünder als Tanzen und Radfahren.

## II.

### Answer to Letter of Invitation.

24, St. Alphonsus Road, Clapham.  
February 10<sup>th</sup>, 1915.

Dearest Edith,

Many thanks for your kind invitation. I shall be delighted to see you again. But I cannot come before 5 p. m., as Saturday afternoon is fixed for my music lesson.

With kindest regards,

Yours sincerely,

Gwendoline Gush.

## Eleventh Lesson.

### I.

#### Advertising in London.

London is so gay with advertisements, that in every direction our eyes meet strange, gaily-coloured hoarding and sky signs; and the manifold attractions of various articles, instead of being cried in the streets, now cry at us from the walls, or shout discordantly at us from out of the blues of heaven, from ugly black wires and glaring brazen letters.

We cannot go out of doors without being asked a hundred times, in varying type, such silly questions as, "Why does a Woman Look Old Sooner than a Man?" "Why Let Your Baby Die?" "Why Pay House Rent?" or other such idiotic questions. Why, who would pay house rent, especially in London, if he or she could help it? In shops, or on railways, it is the same. For

at least several miles out of London you travel in the constant company of "Pears Soap", and "Colman's Mustard"; and outside eating-shops you see in large letters the cunning legend, "Everything as Nice as Mother makes it". The art of advertising is everywhere paramount. You cannot even travel in the humble omnibus without being implored "not to let your wife worry over the house-cleaning" and being asked, "why your nose gets red after eating"; together with suggested remedies for both these sad states of things. These are really, when one comes to think of it, impertinent personalities.

### Exercises.

I. I cannot help it = I cannot prevent it. — May I keep you company? — I shall go on a voyage to America to travel in the United States. — I have made a trip to Hamburg. — Many English "patent medicines" are no real remedies.

II. What is London gay with? — What do you perceive there wherever you look? — What was formerly done by business-people to make their goods known to the public? — Repeat some of the questions your eyes meet with in the advertisements! — Where else do you find these advertisements? — What do you think the effect of all these advertisements on the looker-on is?

III. Compare the inside of a London railway-station with a German one as regards advertisements!

### Grammar.

§§ 13, 14. Fragende, verneinende, fragend-verneinende Form von to call im Imperfekt.

§ 30, C. Die unregelmäßige Steigerung.

§ 34. Die Grund- und Ordnungszahlen von 1—50.

§ 44. Die hinweisenden Fürwörter.

Die Präpositionen at (§ 54), out of (§ 59).

A. Konjugiere Sätze wie: Did I, yesterday, take a walk through the streets of London? Did not our eyes meet the strangest, most gaily-coloured advertisements? Remington Typewriter did not do better work than a German one.

B. 1. Verbrachten (to spend) Sie nicht Ihre Ferien in London? 2. Fanden Sie es interessant? 3. Ich fand es sehr interessant, aber nicht so schön wie Berlin. 4. Sahen Sie so viele Balkons (balcony) mit schönen Blumen wie bei uns? 5. Sahen Sie mitten in der Stadt große

Plätze und die Straßen mit Bäumen bepflanzt? 6. Ich sah nur wenige grüne Plätze, aber viele bunte Anzeigen in schreienden Farben mit albernen Fragen.

## II. Advertisement.

To Users of Leslie's Cash-Register!

Have you seen the NEW MODEL of our

**Cash-Register?**

If not, you have yet to know the latest and greatest improvement of the machine. The New Model makes easier work, and does better work and more work than any Cash-Register has ever done before.

Price £ 18.15. —

LESLIE'S CASH-REGISTER COMPANY,  
87, GRACECHURCH STREET, E. C.

## Twelfth Lesson.

### Shopping in London.

What is there in the world that you cannot find in the busy mart of London? We have everything spread out before our eyes, and at prices suited to meet the capacity of all purses. We pass from the wealth of Bond Street to the less fashionable localities where one picks up "bargains at such prices as make one wonder how on earth the thing can be made for the money". The rush to the sales is wonderful. It is amusing to see the thrifty housewife laying in her stores for the coming year, and the delicate diplomacy with which she is tempted is "beyond compare". The clever shopman seems to know by intuition what is wanted, and has the faculty of so impressing you that you must buy what very often you do not want, so that often your purse is empty before your requirements are half satisfied. It needs great strength of mind to resist the temptations that are placed before one, and then there is also the "delight of getting something at less than half its value".

Far away from the shopping of the rich we come to the shopping of the poor — quite another matter, but no less interesting

to watch; and the open markets in some of the old streets are splendid places in which to study human nature: very pathetic they are, too. There are certain streets where the hawkers have vested rights, which the authorities have wisely upheld. In these you see at night most picturesque scenes, — the rows of booths and costers' barrows, each with its pile of goods for sale — fruit and vegetables, fish and meat, tools of all kinds, china and earthenware, flowers, live stock in the shape of dogs, birds, etc. — in fact, a little of everything, — and the picture that all this makes under the flickering glare of the naphtha lamps, with the crowds of figures around, is more than fascinating.

### Exercises.

I. My friend has a large business, a magazine where one always can pick up a bargain, especially on a Remnant Sale Day. On such a day many goods are sold off under price.

I wonder at the cheap price. — Goods are stored up in the magazines.

I am in want of money. — I cannot pay for want of money. — I want a new hat. — Where is your brother? Tell him he is wanted! — I want you to come!

These goods are not to my satisfaction = I am not satisfied with them. — She has been out shopping all the morning. — I am interested in something = I take an interest in it. — My study is a quiet room. — Good children keep quite quiet at dinner.

II. Give me the name of a street in which you find the most fashionable shops! — Do you know in which part of London this street is to be found? — Where do you find the poorest streets? — What is often held in the big magazines? — What can you pick up there? — What are ladies often tempted to do at such a sale? — How does the shopman often seem to know what the customer wants to buy? — What faculty is it necessary for a successful salesman to possess? — What is often the consequence of this faculty as regards the purse of the customer? — By what quality alone is it often possible to resist the temptation put in the buyer's way? — In what places of business do the poor satisfy their wants? — What are you able to study in these open marts better than in the splendid magazines? — What are the owners of the booths there called? — Which are the principal goods sold by them?

III. Describe a sale in one of the big magazines! — Give a short description of an open market in the Eastend of London!



**Grammar.**

§§ 2, 8, 12. Infinitive, Partizipien, Gerundien, Imperative von *to have, to be, to call.*

§ 34. Grund- und Ordnungszahlen von 1—100.

§ 30, Anm. Than nach dem Komparativ.

§ 41, A, 2. Stellung der adjektivischen Possessive.

§ 73. Die Präposition *beyond* (past).

**A. 1.** Bilde Infinitive, Partizipien, Gerundien, Imperative von bisher gelernten Verben! **2.** Gebrauche *than* nach Komparativen! z. B. *To-day it was hotter than ever.*

**B. 1.** Wandern, Reiten, Rudern und Schlittschuhlaufen sind ein gefunder Sport (sport). **2.** Kaufe nur deutsche Schreibmaschinen! **3.** Sie sind ebenso gut wie die englischen Fabrikate (*makes*). **4.** Manche deutsche Maschinen sind besser als englische und amerikanische. **5.** Beobachte den gewaltigen Verkehr des Trafalgarplatzes, den Reichtum der Bond Street und die offenen Märkte in den alten Straßen der ärmeren Stadtteile!

**Thirteenth Lesson.****I.****The Universal Provider.**

Mr. Whiteley, the founder of a huge business, and the real originator of the idea of the large stores which since then have been established in many parts of the world, makes it his special ambition to supply everything that is to be bought anywhere, and in point of fact he sells pictures and pork, wigs and work-baskets, china and cheese, pomatum and pianos, ferns and flannel, cigars and canary-birds, wools and walking-sticks, potatoes and perfumes; he calls himself butcher and banker, coiffeur and restaurateur, bootmaker and bookseller — in short, he is the "Universal Provider". His great aim is to relieve us of all the little cares of life, and those who trust themselves to him will find all their requirements fulfilled. He will dress you, feed you, build or hire a house for you, furnish it, and fit it up comfortably for you. If you wish to give a dance, he will decorate the rooms, stock the cellar, furnish the supper and lighter refreshments, provide the music, and lend plate for the table if you have not enough of your own. He will get you tickets for the theatre and for Cochin China; and when your hour is come to set out upon your last journey, he will send his horses and car-

riages punctually for you, will erect a monument with a touching inscription to your memory, and will guarantee that the marble shall be real Sicilian. Mr. Whiteley, indeed, will guarantee everything, always excepting the truth of the said inscription.

Truly it is a gigantic concern to have been created out of nothing by the energy of a single man. There are now some thousand persons in his employment; and, besides providing most of them with board and lodging on his own premises, he also takes thought for their recreation and intellectual improvement. In the evening, they have special classes for modern languages and music, also balls, and all sorts of musical entertainments; and they have football, cricket, and rowing clubs, and even a dramatic club as well, which last has given to the world the well-known actor Barnes.

### Exercises.

I. What is your idea about this store? — It is a great relief for a father to know that his children are provided for. — I am relieved to hear you are provided for. — Take care = be careful! — I don't care for what he says.

If you borrow money you have to pay interest to the man who lends it to you!

I set out on a journey = I go for a journey.

He will send his carriage. — The carriage to the docks is too high. — I send my servant to the store. — The doctor is needed, send for him!

II. Who is the originator of the large stores in London? — What was his special ambition? — What may he justly be called? — What was his great aim? — What quality is certainly needed to carry on such a big concern? — How many persons are employed by Mr. Whiteley? — In what way does he try to improve the intellect of his employees? — How does he take care for their recreation and amusement?

III. Write down a description of a big magazine!

### Grammar.

§§ 21, 42. Die reflexiven Verben und Fürwörter.

§ 45. Die bestimmenden Fürwörter.

§ 48, D. What im Ausruf.

A. 1. Konjugiere Sätze wie: I call myself a butcher, a banker, a coiffeur, a labourer in allen Zeiten und in den 4 Formen! 2. Übe

die Deklination der bestimmenden Fürwörter in ganzen Sätzen! z. B.: He who works hard gains money. He of whom you have got the money. He to whom you have given the money. He whom you have ordered to fetch the money. 3. Bilde Ausrufe mit what!

B. 1. Welcher gewaltige Verkehr bei der Bank von England! 2. Welcher ein Geschäftsmann ist der Gründer dieses Warenhauses! 3. Welche Menge von Angestellten verläßt das Haus des Abends! 4. Diejenigen, welche des Mittags nicht nach Hause gehen, erhalten Speisen und Erfrischungen zu den billigsten Preisen. 5. Die Angestellten (employees) erholen sich des Abends bei Fußball und Cricket.

## II.

### Letter Ordering Cash-Register.

12, Holland Park Avenue, London W.  
February 15<sup>th</sup>, 1915.

Leslie's Cash-Register Company,  
87, Gracechurch Street, E. C.

Gentlemen,

Since some years I am in possession of one of your Cash-Registers. Having read in to-day's Daily Telegraph your advertisement re your new model, I beg to send me one of these latest machines.

Could you let me have it to-morrow morning at 10 o'clock?

Yours truly,

R. Wilson.

## Fourteenth Lesson.

### I.

#### The Underground Railway of London.

Anyone can buy for a penny, at any of the tube railway-stations, an excellent plan of the whole system of underground electric railways. No one who wishes to understand how London is becoming one single city will forget the tubes. They have suddenly made the Metropolis seem to be very much smaller, and have really made it smaller, if we count distance by time and not by miles.

A busy man in Clapham Road wishes to call on an acquaintance in Regent's Park. Now, these places are in two different towns, four miles apart, so that if he were living in the country he would probably have to send for a conveyance or wait for the daily omnibus or "hunt up" the time of the next train. Various little hindrances and delays might cause him to spend half a day and half a sovereign over the visit. But as he is living in Clapham Road, he walks out of his office, as if he were going into the next street; he steps into a lift, after buying a ticket for a few pence, and without more than five minutes delay at any point, is lowered into a waterless well, at the bottom of which he finds the opening into a burrow, and is carried in a marvellous manner through it, until he is nearly underneath the Elephant and Castle. Here he burrows a little for himself, running up and down under the earth, until he finds a shining monster ready to carry him right under the central part of London, under the river and some of the busiest streets, under a railway-station and a railway-line, until he is under the cellars of the great houses on the edge of Regent's Park. Immediately, a lift carries him up through the ground into daylight, and he finds himself stepping into his friend's office, his finger still in the notebook in which he has been jotting all the way, for all the burrows have been made so smooth and clean, and the electric monsters are so conveniently quiet, that the whole of the wonderful transfer of his body from one point to the other has cost him no more disturbance than if he had been moving about in his own house, going up and down its stairs and along its passages, and from room to room. Absolutely no more than that, and yet he has in half an hour crossed London. The tubes make the most perfect means of swift and smooth and not uncomfortable travelling which has yet been discovered for short distances in busy towns.

### Exercises.

I. London and its suburbs are becoming one single city. — What is to become of this boy?

I am busy at my work.

Sometimes you have to wait for the bus! — The waiter waits on us.

I hunt up the time of the next train = I look it up.

I spent the day at my friends. — I spend an hour over my visit. — I have to spend a large part of my income on my board and lodging.

Have you got the ticket? — Have you ticketed the carpets?

I move about in my house. — April next, I shall move into another house. — I was moved to tears. — The policeman told us to "move on"!

II. What means of conveyance is the most popular in London? — What is needed by a stranger to acquaint him with the different lines of the Underground Railways? — Where can you get such a plan? — How do the electric railways seem to make the metropolis? — These railways are in most cases deep under the ground. By what means can you get down to the platform? — What has the stranger often to do at one or the other of the stations, if he wants to go on by another line? — What can you tell me about the speed of the "Underground"? — What about the cleanliness? — Only the air is very bad in spite of ventilators. Why?

III. Speak about the means of conveyance in London! — Explain why the "Underground" is the most popular means of conveyance!

### Grammar.

§§ 6, 4; 9; 14, 3; 15. Zusammenziehungen und Abweichungen in der Schreibung.

§ 47 A. Das relative Fürwort who.

Die Präpositionen by (§ 56), over — under; above — below (§ 65), along (§ 68).

A. 1. Wiederholung des Aktivs. 2. Bitte Sätze mit dem Relativ who!

B. 1. Jeder Fremde, der nach London kommt, kauft sich einen Plan der Elektrischen Untergrundbahn. 2. Wer die Untergrundbahn (tube) benutzen will, muß sich zuerst einen Fahrchein kaufen. 3. Dann führt ihn ein großer Fahrstuhl mit ungefähr 30 Personen zu der Haltestelle tief unter der Erde. 4. Ein Geschäftsmann, welcher einen Geschäftsfreund (business-connection) am anderen Ende der Stadt besuchen will, ist schon in kurzer Zeit für wenige Pfennige dort. 5. Der Reisende, welcher in Highgate wohnt, kann jeden Tag in wenigen Minuten im Herzen Londons sein, um dort die Museen zu besuchen.

## II.

## Forwarding Cash-Register.

87, Gracechurch Street, London E. C.  
February 15<sup>th</sup>, 1915.

Mr. R. Wilson,

12, Holland Park Avenue.

Dear Sir,

Your esteemed letter of this morning containing order for one Cash-Register, New Model, is to hand. You will receive the machine punctually at 10 a. m. to-morrow, as we shall send it by the "Tube".

Enclosed please find invoice to the amount of £ 18. 15. —

Hoping soon to be favoured with a cheque on this amount, we remain,

Yours faithfully,

Leslie's Cash-Register Co.

## III.

## Invoice.

322, Regent Street, London W.  
February 15<sup>th</sup>, 1915.

Invoice for one Leslie's Cash-Register, New Model, by order of

Mr. R. Wilson,

12, Holland Park Avenue.

We sent				
One Leslie's Cash Register				
New Model . . . . .	£ 18	15	—	

All claims must be made within 10 days after receipt of machine.

Leslie's Cash-Register  
Company.

## Fifteenth Lesson.

### A Journey by Rail.

*A.* Good morning! Are you ready? I am a little behind my time. If we want to catch the seven o'clock train, we must make haste.

*B.* I am just ready. Have you called a cab?

*A.* Yes, there is one waiting for us. Come along!

*B.* Driver, we want to leave by the seven o'clock train. You may be sure of a sixpence above your fare, if you are at the station in good time.

*Driver.* Take my word, gentlemen, you won't miss the train.

*A.* Shall we travel first or second class?

*B.* I think we had better take second class return-tickets.

*A.* There is the station. Look after our luggage, while I go to the booking-office to get our tickets.

*B.* Have you got the tickets? Then we must have our luggage registered. There is the office.

*A.* (To the official in charge of the luggage-office) I want to have our luggage registered, please!

*Official.* As you are only entitled to carry 80 pounds of luggage free, I must charge you for 15 lbs. overweight.

*A.* Here is a sovereign; I suppose you can give me change.

*Official.* Certainly, sir.

*A.* Now let us go out on the platform!

*B.* We are just in time. There is our train. What compartment shall we choose?

*A.* If you want to smoke, we must secure seats in one of the smoking compartments.

*B.* It is all the same to me, I don't care for smoking in a stuffy railway-carriage.

*A.* Then let us take these back-seats, unless you prefer front-seats.

*B.* As you like; it does not matter to me whether I sit with my back to the engine or not.

*Guard.* Hurry up, gentlemen! The train is just going to start. Tickets, please!

*A.* Do you hear the whistle of the engine? We are off.

*B.* (After some time) The train is stopping.

*A.* We are at N. It is the junction where we have to change trains. I think we have sufficient time to take a little refreshment. Let us go to the refreshment-room!

*B.* How long do we wait here?

*A.* I'll tell you in a moment, I am just looking at my timetable. — The through-train to London is due at nine o'clock; so we have not much time to spare.

*B.* Anyhow, I shall have time to send a telegram.

A few hours later.

*A.* We have already passed the suburbs of London. — There is the terminus. Don't forget your portmanteau! I'll take this small carpet-bag and the rugs. — There is a porter! Porter, please, take these things to a cab!

### Exercises.

**I.** I am late = I am behind my time. — I am in time = I am punctual. — If I am not punctual I shall miss my train. — I lost my book, and miss it very much.

I look after my luggage, and cannot find it; will you look for it, please! You must look at me while I speak to you! — You look tired!

I want to have my luggage registered = I should like to have it registered.

I prefer a compartment for non-smokers to a smoking-compartment.

Hurry up = make haste = be quick! — Porter, will you take these things to a cab, please! — Waiter, bring (fetch) me a glass of water, please!

**II.** You want to leave London for the Continent. — Tell me all you have to do till you have secured a seat in the train!

### Grammar.

§ 47, B u. C. Die relativen Fürwörter *which* und *what*.

§ 49. Die unbestimmten Fürwörter.

Die Präpositionen *for* (§ 61), *up* — *down* (§ 67).

**A.** 1. Wiederholung der fragenden und verneinenden Formen des Aktivs. 2. Bilde Sätze mit den Relativen *which* und *what*!

**B.** 1. Wo ist das Gepäck, welches Sie aufgeben wollen? 2. Auf welchem Bahnsteig hält der Zug, der nach Dover geht? 3. Wann geht der Schnellzug nach Edinburg? 4. Wissen Sie, was ein Telegramm nach Liverpool kostet? 5. Haben Sie das Gepäck erhalten, das Sie aufgegeben hatten? 6. Erzählen Sie mir, was die Morgenzeitung bringt!



## Sixteenth Lesson.

### From Berlin to London via Flushing (Vlissingen).

The Flushing Royal Mail Route is one of the quickest and most comfortable ways of reaching England. The steamers of this route ply between the fine harbour of Flushing on the Scheldt and Queensboro' on the other side of the Channel.

There is every day both a day and night service from Flushing to Queensboro' and back again. The traveller starting from Berlin, and choosing to cross the bit of sea between Flushing and Queensboro' by night, will leave Friedrichstrasse station at 11. 45 a. m. in a train which is made up of corridor carriages. A dining-car is attached, in which luncheons and dinners are served at fixed hours, while the traveller is whirled along at a great speed.

Passing Hannover and Wesel, the train arrives at Flushing at 11. 13. p. m. In the fine harbour of Flushing the steamer lies at her moorings, waiting for her passengers. Porters are in readiness at the station to carry the baggage to the vessel, which is lying not far off, alongside the pier. Stewards are waiting at the entrance of the saloon to take each passenger's packages and place them in the cabin. Soon the saloons of the ship are filled with a bustling crowd of passengers.

Now a deafening blast from the steam-whistle warns everybody that the steamer is about to quit her moorings. The gangways are withdrawn, the engine is put in motion, and the boat slowly glides out into the stream.

It is only for three hours that the traveller by this route is exposed to the open sea. In the case of a heavy South Wester blowing, it may be half an hour more. The greater part of the passage is in still water. Thus passengers by the night service may turn in, and be comfortably asleep before the open sea is reached, and may breakfast in calm water the next morning. Similarly, passengers crossing by the day service may lunch and dine in smooth water.

On the arrival of the steamer at Queensboro' at the mouth of the Medway, a number of porters are waiting to carry the baggage to the train. Twenty minutes later the train for London starts. The traveller is borne along through the pleasant county of Kent, and after little more than an hour he reaches London, Herne Hill Station.

**Exercises.**

I. Queensboro' is situated on the Channel. — It is not advisable to cross a London street at a crossing. — Cross out that mistake!

The clerk applied for leave of absence. It was granted. — This bargain only left a small profit (margin).

Dinners are served at fixed hours. — A certain sum (price) was fixed. — Place the baggage (passenger-goods) in the cabin = put it (stow it) in the cabin! — The steamer is about to quit her moorings = she is going to quit them. — He quitted the room.

I go to bed = I turn in.

II. Which is one of the most comfortable ways of reaching England from Berlin? — Tell me the names of the two places between which these steamers run! — Where is Queensboro' situated? — How many services are there on this route? — At what time have you to leave Berlin if you want to take the night steamer? — Who is waiting for you on your arrival at Flushing? — Where is the steamer lying? — What are the stewards doing when you have come aboard the ship? — By what is everybody warned that the steamer is about to start? — How long is the traveller exposed to the open sea? — How can travellers by the night-service get over the discomforts of the voyage in the open sea? — What waits for the traveller on his arrival in Queensboro'? — How much time has he left to secure a seat in the train? — Through which county does the train pass? — How long does it take the train to reach London?

III. Describe a corridor-train! — Describe a passage by the night-service!

**Grammar.**

§ 25. Das Geschlecht der Substantive.

§ 47, D. Das relative Fürwort that.

§ 66. Die Präpositionen under, among, between, amidst.

A. 1. Wiederholung der fragend-verneinenden Formen des Aktivs.  
2. Bilde Sätze mit dem Relativ that!

B. 1. Im schönen Hafen von Blissingen liegen die Dampfer, welche die Reisenden auf dem schnellsten Wege nach Queensboro' bringen. 2. Der Zug, welcher Berlin um 11<sup>45</sup> Uhr verläßt, kommt in Blissingen um 11<sup>15</sup> an. 3. Die Laufbrücken, welche das Schiff mit der Mole verbinden, werden eingezogen. 4. Die Reisenden, welche das Nachtboot benutzen, können während der stürmischen Seefahrt in bequemen Betten ruhen und am nächsten Morgen in ruhigem Wasser ihr Frühstück einnehmen.

## Seventeenth Lesson.

### How Ships Assist Trade and Commerce.

As nations grow, the population becomes so large that food must be sought in other countries, and a market must be found for what is not wanted at home. In England we have coal and iron, but we have no tea, coffee, sugar or rice. If we want these things, we must go to other countries for them. This cannot be done without ships.

The British are great manufacturers. But there is no cotton in the country, and very little wool or silk to keep mills going. Our ships bring us raw cotton from America, India and Egypt; wool from Australia, New Zealand, and Cape Colony; and silk from the countries of Southern Europe. These materials are made into cloth and the manufactured articles sent to every part of the world.

Enough food is not grown in the country to maintain the people. So ships go to America for corn and meat; to India and China for tea; and to the West Indies for sugar. In addition we import live cattle, rice, sago, bacon, eggs, and numerous other articles of food.

Of all the articles brought into this country by ships, raw cotton, wheat, wool, butter, bacon and hams, and timber are the chief in point of value. The principal exports in a similar order are manufactured cotton, iron and steel goods, coal and machinery.

Now this trade and commerce is carried on by means of all kinds of ships, which are often built specially for some particular trade. The improvement in shipping has enabled voyages to be made quickly, and each year the journeys between countries occupy less time. During the last forty years, the time taken in a passage to America has decreased from nine days to five and a half, whilst the ships are so much larger that they possess four times the carrying power.

### Exercises.

I. The German nation grows. — A boy grows up to be a man. — It is growing dark. — We grow much wheat in Germany. — The market grows dull.

Cloth is made of wool and cotton = Wool and cotton are made into cloth.

My friend deals in these articles; lately he has taken up some new ones. — Trade is carried on = it is kept up. As the speed of steamers increases, the duration of the passage decreases. The foreign trade is promoted by ships specially built for it.

II. Is it possible for the English to produce the necessary food in their own country? — On the other hand, what must be found for many goods manufactured in England? — What is England very rich in? — What is coal used for? — What is done with the iron? — Name some articles of food, the English people are obliged to import! — What means of conveyance are necessary to keep the import and export going? — From where are cotton, wool and silk imported into England? — What are these raw materials made into? — Which countries provide England with corn and meat? — Where do sugar and tea come from? What other articles of food are imported into England? — Can you tell me which countries supply England with these articles of food? — What goods are principally exported? — How long does it take a steamer to make the passage from England to America?

III. Speak about the English Import Trade! — What goods are manufactured in England?

### Grammar.

§§ 16, 18. Das Passiv.

§. 12. Der große Anfangsbuchstabe.

A. Konjugiere: I call, I have called, I am called — I praised him, I had praised them, I was praised — I shall expose the boat to the open sea — I shall be exposed to the open sea.

B. 1. Die dichte Bevölkerung Deutschlands wurde gezwungen, über das Meer zu gehen und Kolonien zu gründen. 2. Von den Schiffen werden Kaffee, Zucker, Tee und Reis in die Heimat gebracht. 3. Mit der Einführung des Schafes nach Australien durch die Engländer ist die Schafzucht (sheep-breeding) in Deutschland sehr zurückgegangen (to go down). 4. Von Amerika sind während des Krieges 1914—1915 nach England Getreide, Fleisch und Munition eingeführt worden. 5. Dadurch ist der Kampf den Deutschen sehr erschwert worden (to render more difficult).

## Eighteenth Lesson.

### I.

#### English Money.

English coins are made of three different metals: copper, silver, and gold. The standard coin for copper pieces is the penny. The coin of the least value is the farthing. Two farthings make one halfpenny; two halfpennies or four farthings make one penny. A penny is equal to eight German Pfennigs and a third.

The standard coin for silver pieces is the shilling. It is about equal to one German Mark. A shilling has twelve pence. The silver coins are: the threepenny-piece or threepence, the fourpenny-piece or fourpence, the sixpenny-piece or sixpence, the shilling, the florin, worth two shillings, the halfcrown, worth two shillings and sixpence, and the crown, worth five shillings.

The gold coins are the half-sovereign and the sovereign. A sovereign has twenty shillings, and is worth about twenty Marks. In former times there was a gold coin, called a guinea, which was worth 21 shillings.

Pounds, shillings, and pence are denoted by the letters £, s., d. These signs are the first letters of the Latin words *libra*, *solidus*, and *denarius*. While the sign £ is put *before* the number, the letters s. and d. are put *after* the number. Any sum of money, for instance 24 pounds 13 shillings and 6 pence 3 farthings, is usually written thus:

£ 24. 13 s. 6<sup>3</sup>/<sub>4</sub> d.

The place where coins are made is called the mint. Bank-notes for various sums, not less than for £ 5, are issued by the Bank of England.

#### Exercises.

1. How much are *a.* 48 farthings, *b.* 28 pence, *c.* 10 s. 8<sup>3</sup>/<sub>4</sub> d., *d.* £. 15. 5 s. 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> d. in German money?
2. A gentleman is worth £ 5000. How much is that in German money?
3. How much are 400 *M* in English money?
4. Reduce £ 3. 10 s. 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> d. to farthings!
5. How many shillings are there in £ 20. 16 s.?
6. I spend £ 2. 5 s. on books, which cost half-a-crown each. How many books do I get?
7. If a man's earnings for a day amount to 5 s. 9 d., what would they amount to in a year? (Leave out Sundays!)

8. I sell some goods for £ 3 to a man who immediately becomes bankrupt, and pays 6 s. 6 d. in the pound. How much shall I lose?

## II.

### English Weights and Measures.

#### Weights.

1 dram (dr.)		=	1,772 g
16 drams	make 1 ounce (oz.)	=	28,350 g
16 ounces	" 1 pound (lb.)	=	453,593 g
112 pounds	" 1 hundredweight (cwt.)	=	50,802 kg
20 hundredweights	" 1 ton	=	1016,047 kg

#### Linear Measures.

1 inch		=	2,540 cm
12 inches	make 1 foot (ft.)	=	30,480 cm
3 feet or 36 inches	" 1 yard (yd.)	=	91,439 cm
1760 yds.	" 1 mile	=	1,609 km

#### Measures of Capacity.

1 pint		=	0,568 l
2 pints	make 1 quart	=	1,136 l
4 quarts	" 1 gallon	=	4,544 l
36 gallons	" 1 barrel	=	163,569 l
1½ barrels	" 1 hogshead	=	245,353 l

#### Exercises.

I. The article is worth its price. — Go to the post-office and get a shilling's worth of penny-stamps.

The price of a pound of meat is 9 pence. — The boy had got a present of 5 new bright pennies.

A shilling is about equal to a German Mark = it is worth a Mark.

I have refunded the borrowed sum. — This sum is too difficult, I cannot do it.

II. Of what different metals are English Coins made? — Which is the standard coin for copper pieces? — Which is the coin of the least value? — How many farthings make one penny? — How much is a penny worth in German money? — Which is the standard coin for silver pieces? — What is a shilling equal to in German money? — How many pence go to make one shilling? — Name the different silver coins! — Which are the gold

coins? — How much are they worth in German money? — By which letters are the different coins denoted?

III. Speak about the copper, silver and gold coins!

**Grammar.**

§ 17. Die übrigen Formen des Passivs.

§§ 34, 35. Die Grundzahlwörter.

A. Schreibe größere Zahlen an die Wandtafel und lies sie!

B. Jedermann kann jetzt einen Staubsauger (vacuum cleaner) erschwingen (afford). Die Preise sind für diese Woche herabgesetzt (reduced). Sie werden niemals wieder eine solche Gelegenheit (opportunity) haben. Beachten (note) Sie die folgenden Preise:

Elektrische Staubsauger (Electric cleaners)	Ladenpreis (retail-price)	Verkaufspreis (selling-price)
Rapid . . . . .	\$ 22.50	\$ 17.75
Cadillac . . . . .	30.00	25.75
Dhio. . . . .	31.00	26.50
Eureka B. . . . .	35.00	27.50
Bee . . . . .	39.00	29.50
Eureka C. . . . .	40.00	31.50

Wir bessern alle Systeme (makes) von Staubsaugern aus.

Eureka Sales Co.

III.

a) Sending Cheque.

12, Holland Park Avenue.  
February 24<sup>th</sup>, 1915.

Leslie's Cash-Register Co.,  
87, Gracechurch Street.

Dear Sirs,

I enclose cheque on the Union Bank, London, to the amount of £ 18.15.— as settlement of your invoice of 15<sup>th</sup> inst.

At the same time I beg to inform you that the new model of your Cash-Register does good and rapid work, and that I am satisfied with it in every respect.

Yours truly,

R. Wilson.

## b) Cheque.

No. 2616.	No. 2616. London, 24 <sup>th</sup> Febr., 1915.
Date: Febr. 24 <sup>th</sup> , 1915.	The Union Bank, London.
Order: <i>Leslie's Cash-Register Co., London.</i>	Pay to <i>Leslie's Cash-Register Co.</i> or Bearer <i>eighteen pounds fifteen shillings.</i>
Sum.: £ 18.15.—.	£ 18.15.— R. Wilson.

## Nineteenth Lesson.

## The Post-Office Savings-Bank.

One of the departments of the post-office is the savings-bank, the object of which is to induce people to save small sums of money. Before the bank was opened, it was not easy to do this. The post-office allows sums of one shilling and upwards to be deposited at any time during office hours. But no more than fifty pounds can be deposited in one year, and the total amount to the credit of any person can never exceed two hundred pounds, including interest. The bank also carries on a business in the way of life insurance and the granting of annuities, but only for small sums.

The Post-Office Savings-Bank has always been very popular. Although the interest allowed is small, people feel that their money is very safe when it is held by the Government. And they are right in thinking that interest calculated at a low rate per cent., with security, is better than a higher rate with anxiety.

Everyone that has a little money to save should have an account at the post-office. The single shillings quickly mount up to quite a large sum, and the Post-Office Savings-Bank may be the stepping-stone to a future large account at one of the great banks of the country. The number of depositors increases by nearly half a million every year.

## Exercises.

I. Everybody should try to save money. — God save the King! — The sailors have been saved; they are safe now.



Sums are paid in at the bank = they are deposited. — The money you deposit at the bank will be entered (placed) to your credit.

The total capital of the bank amounts to £ 100 000.

The bank lends money on interest. — The Bank of England does safe business. — The money is put in a safe.

I am right = I am in the right, and you are wrong. — I have the right to keep the money.

**II.** What is a very important department of an English post-office? — What is the object of this savings-bank? — Could you give me a reason why a savings-bank connected with a post-office would induce many people to save? — What sums are people allowed to pay into these savings-banks? — Which sum must not be exceeded in one year? — Which is the highest sum any person is allowed to have to his or her credit? — What business does the post-office also carry on? — How is the Post-Office Savings-Bank regarded by the public? — To what extent does the number of depositors increase every year?

**III.** Tell me the reasons why the Post-Office Savings-Bank is so largely made use of by the public!

### Grammar.

§§ 34, 36. Die Ordnungszahlen.

§ 37. Die Bruchzahlen.

**A. 1.** Die fragenden, verneinenden, fragend-verneinenden Formen des Passivs, auch in ganzen Sätzen. **2.** Schreibe einzelne Daten an die Tafel und lies sie! **3.** Wann bist du geboren? **4.** Wann lebte (regierte) Wilhelm I.? (Die Antworten sind stets in ganzen Sätzen zu geben!) **5.** Schreiben und Lesen von Brüchen an der Tafel.

**B. 1.** Ich sitze auf der 11. Bank. **2.** Meine Freundin hat den 29. Platz. **3.** Der Deutsche Krieg begann im 26. Jahre der Regierung Wilhelms II. **4.** Die Mobilmachung erfolgte am Sonntag, den 2. August 1914. **5.** Viele Leute tragen ihr Geld auf die Postsparkasse. **6.** Sie gibt 3 %. **7.** Für Geld, das man täglich von der Bank abheben kann (to draw from the bank), erhält man nur 2, 2½ oder 3 %.

## Twentieth Lesson.

### I.

#### The Business of the Bank of England.

The Bank of England is the largest and the most important bank in the world.

The business that is done is enormous. Not only does the Bank carry on the ordinary business of banking, in receiving deposits and paying out money on cheques, but it has other duties to perform, which are quite as important and affect greater sums. Being the banking-house of the Government, all the money received in the shape of taxes is paid into it, and all payments for carrying on the affairs of the nation are made through it, which work alone means that more than two hundred millions of pounds are dealt with every year! Then it manages the National Debt, that is, the debt owed by the nation to those people who have lent money to the Government at various times.

The Bank has one advantage over most other banks: it can issue bank-notes. Everyone knows the crackling sound of a bank-note, and that it is just as good as money. But why are people so willing to take a piece of paper, as though it were gold? Because they know that there is always gold to meet it at the Bank. Between twenty and thirty thousand notes are paid into the Bank every day. All bank-notes are printed on the establishment. The paper is of a special make, and contains many marks of a peculiar kind. The writing on the note is beautifully done, and some of the letters are so formed that a bank official can tell a false note directly he looks at it, unless the forger has been very clever indeed.

#### Exercises.

I. A business is carried on, a bargain is made.

Several managers have the management of the bank. — I managed to save the necessary sum.

I have given him an *I. O. U.* for the money I owe him.

A meeting was called.

The paper is of German make. — The paper is of my own make.

II. Which is the largest and most important bank in England? — What other business does the bank carry on besides receiving deposits and paying out money on cheques? — What sums are dealt with in this way? — What is also managed by the Bank of England? — What advantage has the Bank of England over most other banks? — Why do people take a bank-note

just as willingly as gold or silver? — When is it more convenient to take a sum in notes? — How many notes are paid in at the Bank of England daily? — How do the authorities of the bank try to protect the notes against forgery? — Where are the bank-notes printed?

III. Enumerate the different kinds of business the Bank of England is carrying on!

### Grammar.

§ 28, 3—4. Der sächsische Genitiv.

§§ 32, 33. Form des Adverbs und seine Steigerung.

§ 38. Die übrigen Zahlwörter und Zeitbestimmungen.

Die Präpositionen without (§ 60), towards — against (§ 72).

A. 1. Which girls of our evening-school do you know by name? (First, secondly, thirdly etc.) 2. How old are you? 3. What o'clock is it? 4. At what o'clock do you take your breakfast, dinner, supper? 5. At what time do you go to school, to business, to church? 6. How much money is in our purse? 7. Steigere die Adverbien in den § 32 angegebenen Musterfragen!

B. 1. Welche Bank hat den Vorzug, Banknoten ausgeben zu können? 2. Die Leute nehmen gern Papiergeld, weil sie wissen, daß sie jederzeit Gold dafür erhalten können. 3. Während eines Krieges nehmen fremde Länder nur Gold für gelieferte Waren. 4. Herr Franklin aus Boston in den Vereinigten Staaten zahlt 15000 Mark für gelieferte Stoffe an Herrn Cunningham in Manchester durch einen Scheck auf die Bank von England in London.

### II.

#### Acknowledgment of Remittance.

87, Gracechurch Street, London E. C.  
February 26<sup>th</sup>, 1915.

Mr. R. Wilson,  
12, Holland Park Avenue.

Dear Sir,

Herewith we beg to thank you for your favour of 24<sup>th</sup> inst., enclosing cheque to the amount of £ 18.15.—

We are greatly pleased to hear that our machine has met with your approval, and remain,

Yours faithfully,

Leslie's Cash-Register Co.

## Twenty-first Lesson.

### Methods of Economy.

The methods of practising economy are very simple. Spend less than you earn. That is the first rule. A portion should always be set apart for the future to secure us from misery. The person who spends more than he earns, is a fool. The civil law regards the spendthrift as akin to the lunatic, and frequently takes from him the management of his own affairs.

The next rule is to pay ready money, and never, on any account, to run into debt. The person who runs into debt is apt to get cheated; and if he runs into debt to any extent, he will himself be apt to get dishonest. Who pays what he owes, enriches himself.

The next is, never to anticipate uncertain profits, by expending them before they are secured. The profits may never come, and in that case you will have taken upon yourself a load of debt which you may never get rid of.

Another method of economy is, to keep a regular account of all that you earn, and of all that you expend. An orderly man will know beforehand what he requires, and will be provided with the necessary means for obtaining it. Thus his domestic budget will be balanced; and his expenditure kept within his income.

Besides these methods of economy, the eye of the master or the mistress is always necessary to see that nothing is lost, that everything is put to its proper use and kept in its proper place, and that all things are done decently and in order. It does no dishonour to even the highest individuals to take a personal interest in their own affairs. And with persons of moderate means, the necessity for the eye of the master overlooking everything, is absolutely necessary for the proper conduct of business.

### Exercises.

I. He has spent all his earnings.

He sells for ready money.

He runs into debt = he gets into debt.

A business brings (fetches) a profit or leaves no profit.

Accounts and books must regularly be balanced.

Books must be kept properly. — You may keep the book I lent you.

Do not keep me waiting!

My house overlooks your garden. — The manager never overlooks a mistake.

**II.** Which is the first rule to be observed in practising economy? — What should be done with a certain part of the income? — Which is the second rule to be observed? — What are you likely to incur if you do not pay ready money? — Why should you never count on uncertain profits? — What is it necessary for everyone to keep? — What will an orderly man draw up if he wants to keep his expenses within his income?

**III.** Write down the most important rules of practising economy!

Explain why it is so very important for the head of a firm to overlook everything!

### Grammar.

§ 23. Die Hilfsverben der Aussageweise.

§ 39. Die 4 Spezies.

**A.** Einfache Rechenaufgaben, auch mit benannten Zahlen. (Siehe Lektion 18.)

**B.** 1. Gib niemals mehr aus, als du verdienst! 2. Bezahle stets, was du kaufst, und stürze dich niemals in Schulden! 3. Gib nur das Geld aus, das du bereits in der Tasche hast, und nicht schon das, was du noch zu verdienen hoffst! 4. Trage sorgfältig deine Ausgaben und Einnahmen in ein dafür bestimmtes Buch ein, damit du jeden Tag weißt, was du besitzt! 5. Sorge, daß jede Woche eine Kleinigkeit übrigbleibt, damit du Geld hast, wenn Not und Krankheit kommen!

Dritter Teil.  
**Zusammenhängende Grammatik.**

**Das Verb — The Verb.**

**Das Hilfsverb to have.**

§ 1]

Inditativ.\*

Präsens.	Imperfekt.
<p><b>I have</b>    ich habe  <b>you have</b>    du hast  <b>he has</b>    er hat  <b>she has</b>    sie hat  <b>it has</b>    es hat  <b>one has</b>    man hat  <b>we have</b>    wir haben  <b>you have</b> { ihr habt                    { Sie haben  <b>they have</b>    sie haben</p>	<p><b>I had</b>  ich hatte  <b>you had</b>  he had  <b>she had</b>  it had  <b>one had</b>  we had  <b>you had</b>  they had</p>
Perfekt.	Plusquamperfekt.
<p><b>I have had</b>  ich habe gehabt  <b>you have had</b>  he has had  <b>we have had</b>  you have had  they have had</p>	<p><b>I had had</b>  ich hatte gehabt  <b>you had had</b>  he had had  <b>we had had</b>  you had had  they had had</p>

\* Über den englischen Konjunktiv siehe § 6, 5.

<p>1. Futur. I shall have ich werde haben you will have he will have we shall have you will have they will have</p>	<p>2. Futur. I shall have had ich werde gehabt haben you will have had he will have had we shall have had you will have had they will have had</p>
<p>1. Konditional. I should have ich würde haben you would have he would have we should have you would have they would have</p>	<p>2. Konditional. I should have had ich würde gehabt haben you would have had he would have had we should have had you would have had they would have had</p>

## § 2]

<p>1. Infinitive. to have haben to have had gehabt haben</p>	<p>2. Partizipien. having habend had gehabt having had gehabt habend</p>
<p>3. Gerundien. having das Haben having had das Gehabthaben</p>	<p>4. Imperativ. have habe, habt, haben Sie!</p>

## § 3]

## Die fragende Form.

have I?	had I?	have I had?	had I had?
<p>1. Futur. shall I have? shall you have? will he have? shall we have? shall you have will they have?</p>	<p>2. Futur. shall I have had? shall you have had? will he have had? shall we have had? shall you have had? will they have had?</p>		

<p>1. <i>Konditional.</i>  <b>should</b> I have?  <b>should</b> you have?  would he have?  <b>should</b> we have?  <b>should</b> you have?  would they have?</p>	<p>2. <i>Konditional.</i>  <b>should</b> I have had?  <b>should</b> you have had?  would he have had?  <b>should</b> we have had?  <b>should</b> you have had?  would they have had?</p>
--	--

## § 4]

## Die verneinende Form.

<p><b>I have not</b>  you have not  he has not</p> <p><b>I had not</b></p> <p><b>I have not had</b></p> <p><b>I had not had</b></p>	<p><b>I shall not have</b>  you will not have</p> <p><b>I shall not have had</b></p> <p><b>I should not have</b>  you would not have</p> <p><b>I should not have had</b></p>
<p>not to have, not to have had — have not!  not having, not having had</p>	

## § 5]

## Die fragend-verneinende Form.

<p><b>have I not?</b>  have you not?  has he not?</p> <p><b>had I not?</b></p> <p><b>have I not had?</b></p> <p><b>had I not had?</b></p> <p><b>shall I not have?</b>  <b>shall</b> you not have?  will he not have?</p> <p><b>shall I not have had?</b></p> <p><b>should I not have?</b>  <b>should</b> you not have?  would he not have?</p> <p><b>should I not have had?</b></p>	<p><b>have not I?</b>  have not you?  has not he?</p> <p><b>had not I?</b></p> <p><b>have not I had?</b></p> <p><b>had not I had?</b></p> <p><b>shall not I have?</b>  <b>shall</b> not you have?  will not he have?</p> <p><b>shall not I have had?</b></p> <p><b>should not I have?</b>  <b>should</b> not you have?  would not he have?</p> <p><b>should not I have had?</b></p>
---	---



## § 6] Bemerkungen zur Konjugation.

1. Zur Bildung des Futurs und Konditionals dienen in der 1. Person shall und should, in der 2. und 3. Person will und would.

<b>I shall</b> ich werde (denn <b>I will</b> ich will)
<b>I should</b> ich würde (denn <b>I would</b> ich wollte)
<b>you will</b> du wirst (denn <b>you shall</b> du sollst)
<b>you would</b> du würdest (denn <b>you should</b> du solltest)

2. In der Frage wird auch die 2. Person mit shall und should gebildet, weil der Fragende schon an die mit shall und should gebildete Antwort denkt:

Where **shall** you go then? **I shall** go to my seat.

Bemerkung: So erklärt sich auch die merkwürdige Form: **Shall** (statt will) we travel first or second class? 15; denn die Antwort lautet: **We shall** travel second class.

3. Die Präposition to dient zur Bezeichnung des Infinitivs.  
4. In der Umgangssprache sind folgende Zusammenziehungen erlaubt:

I've = I have he'd = he would	I'll = I will you'll = you will	he'll = he will she'll = she will
<b>I haven't</b> = I have not <b>you haven't</b> = you have not <b>he hasn't</b> = he has not		<b>I shan't have</b> = I shall not have <b>you won't have</b> = you will not have
<b>I hadn't</b> = I had not		<b>I shan't have had</b> = I shall not have had
<b>I haven't had</b> = I have not had		<b>I shouldn't have</b> = I should not have
<b>I hadn't had</b> = I had not had		<b>you wouldn't have</b> = you would not have
<b>I shouldn't have had</b> = I should not have had		
<b>haven't I?</b> <b>haven't you?</b> <b>hasn't he?</b>	<b>hadn't I had?</b> <b>shan't I have?</b> <b>won't he have?</b>	<b>shouldn't I have?</b> <b>shouldn't you have?</b> <b>wouldn't he have?</b>
<b>hadn't I?</b> <b>haven't I had?</b>	<b>shan't I have had?</b>	<b>shouldn't I have had?</b>

5. Der englische Konjunktiv wird meist mit Hilfe der Hilfsverben der Ausfagesweise (siehe Teil I, § 23 und Teil II) umschrieben.  
Diese Regeln 1—5 gelten für alle Verben.

## Das Hilfsverb to be.

§ 7]

Indikativ.

<p style="text-align: center;">Präsens.</p> <p><b>I am</b>      ich bin  <b>you are</b>    du bist  <b>he is</b>      er ist  <b>she is</b>      sie ist  <b>it is</b>      es ist  <b>one is</b>     man ist  <b>we are</b>     wir sind  <b>you are</b>    { ihr seid                    { Sie sind  <b>they are</b>   sie sind</p>	<p style="text-align: center;">Imperfekt.</p> <p><b>I was</b>  ich war  <b>you were</b>  he was  <b>she was</b>  it was  <b>one was</b>  <b>we were</b>  <b>you were</b>  they were</p>
<p style="text-align: center;">Perfekt.</p> <p><b>I have been</b>  ich bin gewesen  <b>you have been</b>  <b>he has been</b>  <b>we have been</b>  <b>you have been</b>  <b>they have been</b></p>	<p style="text-align: center;">Plusquamperfekt.</p> <p><b>I had been</b>  ich war gewesen  <b>you had been</b>  <b>he had been</b>  <b>we had been</b>  <b>you had been</b>  <b>they had been</b></p>
<p style="text-align: center;">1. Futur.</p> <p><b>I shall be</b>  ich werde sein  <b>you will be</b>  <b>he will be</b>  <b>we shall be</b>  <b>you will be</b>  <b>they will be</b></p>	<p style="text-align: center;">2. Futur.</p> <p><b>I shall have been</b>  ich werde gewesen sein  <b>you will have been</b>  <b>he will have been</b>  <b>we shall have been</b>  <b>you will have been</b>  <b>they will have been</b></p>
<p style="text-align: center;">1. Konditional.</p> <p><b>I should be</b>  ich würde sein  <b>you would be</b>  <b>he would be</b>  <b>we should be</b>  <b>you would be</b>  <b>they would be</b></p>	<p style="text-align: center;">2. Konditional.</p> <p><b>I should have been</b>  ich würde gewesen sein  <b>you would have been</b>  <b>he would have been</b>  <b>we should have been</b>  <b>you would have been</b>  <b>they would have been</b></p>

## § 8]

1. Infinitive. <b>to be</b> sein <b>to have been</b> gewesen sein	2. Partizipien. <b>being</b> seiend <b>been</b> gewesen <b>having been</b> gewesen seiend
3. Gerundien. <b>being</b> das Sein <b>having been</b> das Gewesensein	4. Imperativ. <b>be</b> sei, seid, seien Sie!

§ 9] Die verneinende, fragende und fragend-verneinende Form des Hilfsverbs **to be**. — Bemerkungen.

1. I am not; am I? am I not? am not I? is not your friend? has not your friend been?
2. Zusammenziehungen: he is not = he **isn't**, we are not = we **aren't**, I was not = I **wasn't**.
3. Imperativ: be not = do not be = **don't be!**  
In betreff dieser Formen von **to be** wird auf die entsprechenden Formen von **to have** verwiesen. Besonders ist auf die Frage im Futur und Konditional und auf die doppelte Stellung von **not** in der fragend-verneinenden Form zu achten. Bei am not I? ist die Verneinung schwächer betont.
4. Die zusammengesetzten Zeiten von **to be** werden mit **to have** gebildet. Vgl. §§ 7, 8.

## § 10]

Das Verb **to do**.

	I ich	you du	he, she, it er, sie, es	we wir	you ihr, Sie	they sie
Präs.	do tue	do tust	does tut	do tun	do tut, tun	do tun
Impf.	did tat	did tatst	did tat	did taten	did tatet, taten	did taten
Perf.	I have done, etc.					
Inf.	to do tun, to have done getan haben					
Part.	doing tuend, done getan, having done getan habend					
Ger.	doing das Tun, having done das Getanhaben					
Impt.	do tue, tut, tun Sie!					

## Aktiv des regelmäßigen Verbs to call.

§ 11]

Indikativ.

<p style="text-align: center;">Präsens.</p> <p><b>I call</b>     ich rufe  <b>you call</b>    du ruffst  <b>he calls</b>    er ruft  <b>she calls</b>   sie ruft  <b>it calls</b>     es ruft  <b>one calls</b>   man ruft  <b>we call</b>     wir rufen  <b>you call</b>    { ihr ruft                      { Sie rufen  <b>they call</b>   sie rufen</p>	<p style="text-align: center;">Imperfekt.</p> <p><b>I called</b>  ich rief  <b>you called</b>  he called  she called  it called  one called  we called  you called  they called</p>
<p style="text-align: center;">Perfekt.</p> <p><b>I have called</b>  ich habe gerufen  <b>you have called</b>  he has called  we have called  you have called  they have called</p>	<p style="text-align: center;">Plusquamperfekt.</p> <p><b>I had called</b>  ich hatte gerufen  <b>you had called</b>  he had called  we had called  you had called  they had called</p>
<p style="text-align: center;">1. Futur.</p> <p><b>I shall call</b>  ich werde rufen  <b>you will call</b>  he will call  <b>we shall call</b>  you will call  they will call</p>	<p style="text-align: center;">2. Futur.</p> <p><b>I shall have called</b>  ich werde gerufen haben  <b>you will have called</b>  he will have called  <b>we shall have called</b>  you will have called  they will have called</p>
<p style="text-align: center;">1. Konditional.</p> <p><b>I should call</b>  ich würde rufen  <b>you would call</b>  he would call  <b>we should call</b>  you would call  they would call</p>	<p style="text-align: center;">2. Konditional.</p> <p><b>I should have called</b>  ich würde gerufen haben  <b>you would have called</b>  he would have called  <b>we should have called</b>  you would have called  they would have called</p>

## § 12]

<p>1. Infinitive.</p> <p><b>to call</b> rufen  <b>to have called</b> gerufen haben</p>	<p>3. Gerundien.</p> <p><b>calling</b> das Rufen  <b>having called</b> das Gerufenhaben</p>
<p>2. Partizipien.</p> <p><b>calling</b> rufend  <b>called</b> gerufen  <b>having called</b> gerufen habend</p>	<p>4. Imperativ.</p> <p><b>call</b> rufe, ruft, rufen Sie!</p>

§ 13] Die fragende, verneinende und fragend-verneinende  
 Form des regelmäßigen Verbs.

<p>1. Die fragende Form.</p> <table border="1"> <tr> <td>Präsens.</td> <td>Imperfekt.</td> </tr> <tr> <td><b>do I call?</b> rufe ich?</td> <td><b>did I call?</b> rief ich?</td> </tr> <tr> <td><b>do you call?</b> <b>does he call?</b></td> <td><b>did you call?</b> <b>did he call?</b></td> </tr> </table>	Präsens.	Imperfekt.	<b>do I call?</b> rufe ich?	<b>did I call?</b> rief ich?	<b>do you call?</b> <b>does he call?</b>	<b>did you call?</b> <b>did he call?</b>	<p>2. Die verneinende Form.</p> <table border="1"> <tr> <td>Präsens.</td> <td>Imperfekt.</td> </tr> <tr> <td><b>I do not call</b> ich rufe nicht</td> <td><b>I did not call</b> ich rief nicht</td> </tr> <tr> <td><b>you do not call</b> <b>he does not call</b></td> <td><b>you did not call</b> <b>he did not call</b></td> </tr> </table>	Präsens.	Imperfekt.	<b>I do not call</b> ich rufe nicht	<b>I did not call</b> ich rief nicht	<b>you do not call</b> <b>he does not call</b>	<b>you did not call</b> <b>he did not call</b>
Präsens.	Imperfekt.												
<b>do I call?</b> rufe ich?	<b>did I call?</b> rief ich?												
<b>do you call?</b> <b>does he call?</b>	<b>did you call?</b> <b>did he call?</b>												
Präsens.	Imperfekt.												
<b>I do not call</b> ich rufe nicht	<b>I did not call</b> ich rief nicht												
<b>you do not call</b> <b>he does not call</b>	<b>you did not call</b> <b>he did not call</b>												
<p>3. Die fragend-verneinende Form.</p> <p><b>do I not call? = do not I call?</b>  <b>= don't I call?</b> rufe ich nicht?  <b>does he not call? = does not he call?</b>  <b>doesn't he call?</b> ruft er nicht?  <b>did I not call? = did not I call?</b>  <b>= didn't I call?</b> rief ich nicht?</p>	<p>4. Imperativ.</p> <p><b>do not call = rufe nicht, ruft nicht, rufen Sie nicht!</b></p> <p>5. Infinitive.</p> <p><b>not to call, not to have called.</b></p> <p>6. Partizipien.</p> <p><b>not calling, not having called</b></p>												

§ 14] Bemerkungen zum Gebrauch von **to do** bei  
 Frage und Verneinung.

1. Die Frage und Verneinung der einfachen Zeiten (Präs. u. Impf.) des Aktivs und des Imperativs werden mit Hilfe von **to do** gebildet. Dieser Gebrauch von **to do** erklärt sich aus der schon bei Behandlung der ersten Lektionen festgelegten eisernen Regel der englischen Wortstellung: Subjekt — Prädikat — Objekt (s. S. 14).

Subjekt Prädikat			Subjekt Prädikat		
	<b>I</b>	<b>call</b>		<b>I</b>	<b>called</b>
<b>do</b>	<b>I</b>	<b>call</b>	<b>did</b>	<b>I</b>	<b>call</b>
<b>do</b>	<b>I</b>	<b>not call</b>	<b>did</b>	<b>I</b>	<b>not call</b>

In den einfachen Zeiten wird also bei der fragenden und fragend-verneinenden Form die englische Wortstellung mit Hilfe von *to do* gewahrt.

Subjekt Prädikat		
	<b>I</b>	<b>have called</b>
<b>have</b>	<b>I</b>	<b>called?</b>
<b>have</b>	<b>I</b>	<b>not called?</b>

Die englische Wortstellung ist ohne *to do* auch in den zusammengesetzten Zeiten gewahrt.

<b>do I not call?</b>	<b>did I not call?</b>
<b>I do not call.</b>	<b>I did not call.</b>

Aus der Frage wurde *to do* in die Verneinung aufgenommen.

2. Zu beachten ist die Frage im Futur und Konditional (§ 6, 2) und die doppelte Stellung von *not* (§ 9, 3).

3. Zusammenziehungen:

**do'nt = do not — doesn't = does not — didn't = did not.**

## § 15] Abweichungen in der Schreibung.

1. <b>to wish</b> — he wishes, <b>to watch</b> — he watches, <b>to go</b> — he goes, <b>to do</b> — he does.
2. <b>to try</b> — he tries, he tried (trying); <b>to study</b> — he studies, he studied (studying).
3. <b>to die</b> sterben — dying; <b>to tie</b> binden, knüpfen — tying; <b>to lie</b> liegen, lügen — lying; <b>to vie</b> wetten — vying.
4. <b>to blame</b> — blamed, blaming.
5. <b>to stop</b> anhalten — he stopped — stopping (he stops); <b>to quarrel</b> zanken — he quarrelled — quarrelling (he quarrels).

1. Verben auf einen Zischlaut (s, ss, sh, ch, x, z) und auf *-o* nehmen in der 3. Person Sing. des Präsens *es* an statt *s*. (*does* hat eine durch den häufigen Gebrauch bei Frage und Verneinung abgeschliffene Aussprache angenommen.)

2. Verben auf **-y** mit vorhergehendem Konsonanten nehmen in der 3. Person Sing. des Präsens **es** an und verwandeln dabei wie vor **ed** das **y** in **i**.
3. Verben auf **-ie** verwandeln vor der Endung **-ing** das **ie** in **y**.
4. Verben auf ein stummes **-e** werfen dieses vor der Endung **-ing** ab; statt **ed** wird **d** im Imperfekt und im 2. Partizip an den Infinitiv gehängt.
5. Verben auf einen einfachen Endkonsonanten nach einfachem und betontem Vokale verdoppeln diesen Endkonsonanten vor den Endungen **-ed** und **-ing**.

Die Verben auf **-l** verdoppeln immer.

Vergleiche über Dehnungs- und Trennungs **-e, y = ie** und über Verdoppelung die Laut- und Schreibregeln (s. S. 9).

### Passiv des regelmäßigen Verbs **to call**.

#### § 16]

#### Inditativ.

<p>Präsens.</p> <p><b>I am called</b> ich werde gerufen you are called he is called, etc.</p>	<p>Imperfekt.</p> <p><b>I was called</b> ich wurde gerufen you were called he was called, etc.</p>
<p>Perfekt.</p> <p><b>I have been called</b> ich bin gerufen worden you have been called he has been called we have been called you have been called they have been called</p>	<p>Plusquamperfekt.</p> <p><b>I had been called</b> ich war gerufen worden you had been called he had been called we had been called you had been called they had been called</p>
<p>1. Futur.</p> <p><b>I shall be called</b> ich werde gerufen werden you will be called he will be called we shall be called you will be called they will be called</p>	<p>2. Futur.</p> <p><b>I shall have been called</b> ich werde gerufen worden sein you will have been called he will have been called we shall have been called you will have been called they will have been called</p>

<p>1. Konditional.</p> <p><b>I should be called</b>  ich würde gerufen werden  you would be called  he would be called  we should be called  you would be called  they would be called</p>	<p>2. Konditional.</p> <p><b>I should have been called</b>  ich würde gerufen worden sein  you would have been called  he would have been called  we should have been called  you would have been called  they would have been called</p>
--	---

## § 17]

1. Infinitive.	2. Partizipien.	3. Gerundien.
<p><b>to be called</b> gerufen werden</p> <p><b>to have been called</b> gerufen worden sein</p>	<p><b>being called</b> gerufen werdend</p> <p><b>called</b> gerufen</p> <p><b>having been called</b> gerufen worden seiend</p>	<p><b>being called</b> das Gerufenwerden</p> <p><b>having been called</b> das Gerufenwordensein</p>
<p>4. Imperativ.</p> <p><b>be called</b> werde (werdet) gerufen!</p>		

## § 18]

The finest room in the house is called the drawing-room, 4.—

The food is kept in the pantry, 4.

Das Passiv wird mit *to be* gebildet (§ 16—18). Verneinung und Frage bieten keine Schwierigkeiten, weil alle Zeiten zusammengesetzt sind.

Bem. Die Einübung des Passivs wird sehr erleichtert durch Erwägung der Vorstellung:

**I am called** = ich bin — ein Gerufener, usw.

## § 19] Im Verlauf begriffene Handlung — Progressive Form.

The sun shines — die Sonne scheint, ist ein leuchtendes (scheinendes) Ding. The sun is shining — ist gerade beim Scheinen, scheint eben jetzt.

The vehicles are all standing still in one compact mass, 8. —

They are going to buy the "Sunday dinner" for the morrow. —

They are listening with great interest to a man, 9.

Die im Verlauf begriffene oder fortschreitende Handlung wird durch *to be* mit dem Partizipium des Präsens gebildet.



## § 20]

## Progressive Form von to call.

1. Aktiv.	
Präs.	I am calling ich rufe
Imp.	I was calling ich rief
Perf.	I have been calling ich habe gerufen
Plusq.	I had been calling ich hatte gerufen
1. Fut.	I shall be calling ich werde rufen
2. Fut.	I shall have been calling ich werde gerufen haben
1. Kond.	I should be calling ich würde rufen
2. Kond.	I should have been calling ich würde gerufen haben
2. Passiv.	
Präs.	I am being called ich werde gerufen
Imp.	I was being called ich wurde gerufen
Im Passiv ist nur das Präsens und Imperfekt gebräuchlich.	

## § 21] Zurückbezügliche Verben — Reflexive Verbs.

He calls himself a butcher and a banker, 13. — Those who trust themselves to him, 13.

Präsens.					
I	hide	myself	ich	verstecke	mich
you	hide	yourself	du	versteckst	dich
he	hides	himself	er	versteckt	sich
she	hides	herself	sie	versteckt	sich
it	hides	itself	es	versteckt	sich
one	hides	oneself	man	versteckt	sich
we	hide	ourselves	wir	verstecken	uns
you	hide	{ yourselves	{ ihr	versteckt	euch
		{ yourself	{ Sie	verstecken	sich
they	hide	themselves	sie	verstecken	sich

In jedem dieser Sätze sind Subjekt und Objekt dieselbe(n) Person(en). Die Verben solcher Sätze heißen reflexive Verben, ihre Objekte reflexive Fürwörter.

## § 22] Unpersönliche Verben — Impersonal Verbs.

It is Saturday evening, 9.

It rains	es regnet	it thaws	es taut
it snows	es schneit	it lightens	es blizt
it hails	es hagelt	it thunders	es donnert
it freezes	es friert	it is cold	es ist kalt
	it strikes (six)	es schlägt (sechs)	

Unpersönliche Verben haben das Subjekt *it*.§ 23] Die übrigen unvollständigen Hilfsverben.  
Hilfsverben der Aussageweise.

1. In an English tea-shop one **can** take lemonade, 6. — **Could** you not let me have it?, 13.
2. You **may** lay the tip under your plate that the waitress **can** find it when she cleans the table, 6. — Various delays **might** cause him to spend half a day over the visit, 14.
3. He **will** guarantee that the marble **shall** be real Sicilian, 13. — A portion **should** always be set apart, 22.
4. We **will** sit down, 6.
5. You **must** not give the waitress a tip, 6.
6. The doctor says, "You **ought to** go to the seaside!"

Präsens.	Imperfekt.
1. I <b>can</b> ich kann you, he, we, you, they can	I <b>could</b> ich konnte, könnte you, he, we, you, they could
2. I <b>may</b> ich mag, darf, kann you, he, we, you, they may	I <b>might</b> ich möchte, möchte you, he, we, you, they might
3. I <b>shall</b> ich soll you, he, we, you, they shall	I <b>should</b> ich sollte you, he, we, you, they should
4. I <b>will</b> ich will you, he, we, you, they will	I <b>would</b> ich wollte you, he, we, you, they would
5. I <b>must</b> ich muß you, he, we, you, they must	} Imperfekt fehlt
6. I <b>ought</b> ich sollte, müßte, hätte die Pflicht you, he, we, you, they, ought	

Diese 6 Hilfsverben kommen nur in den hier angeführten Formen vor. Allen fehlen also der Infinitiv, die Partizipien und die zusammengesetzten Zeiten.

### § 24] Der Artikel — The Article.

1. The room(s), the wall(s), the window(s), 1.
2. a. a floor, a ceiling, a house, 1—4.  
b. an umbrella, an organ, an elbow, 4—5.
1. Der bestimmte Artikel lautet für alle 3 Geschlechter in Ein- und Mehrzahl the.
2. Der unbestimmte Artikel heißt a vor konsonantisch (2a), an vor vokalisch (2b) anlautenden Wörtern.

### Das Substantiv — The Noun.

#### § 25] Das Geschlecht der Substantive.

1. The teacher sits on a chair, or he stands behind the table, 1.
2. Jane takes the exercise book; she opens it, 3.
3. We are in a school-room; it is a very large room, 1.
4. Our lunch consists of fish; it is tinned, 7.
5. The steamer lies at her moorings, waiting for her passengers, 16.

Die Namen für männliche Wesen sind männlich (1), für weibliche Wesen weiblich (2); alle übrigen Substantive, auch Tiernamen, sind gewöhnlich sächlich (3, 4). Dinge und Tiere, für die man persönliche Teilnahme hegt, können personifiziert und dann männlich oder weiblich gebraucht werden. So nehmen die Schiffe (5), Maschinen, moon Mond u. a. weibliches Geschlecht an; sun Sonne ist männlich.

### § 26] Die Pluralbildung — The Plural.

#### A. Regelmäßiger Plural.

1. the book — the books, the lesson — the lessons; the room — the rooms.
2. a. glass — glasses, branch — branches, bush — bushes, fox — foxes.  
b. hero — heroes; potato — potatoes; country — countries; penny — pennies.  
c. calf Kalb — calves      loaf Laib Brot — loaves  
leaf Blatt — leaves      half Hälfte — halves  
sheaf Garbe — sheaves      knife Messer — knives  
shelf Fach — shelves      wife Ehefrau — wives  
Bücherbrett      life Leben — lives Leben, Lebens-  
thief Dieb — thieves      beschreibungen  
wolf Wolf — wolves      staff Stab — staves.

1. Der Plural eines Substantivs wird gebildet durch Anhängung eines **-s**.
2. *a.* Bei Substantiven, die auf einen Zischlaut (**s, ss, sh, ch, x**) endigen, schiebt sich ein Trennungs=**e** ein (siehe S. 10).
- b.* Bei Substantiven auf **o** und **y** schiebt sich ein Dehnungs=**e** ein. Dabei verwandelt sich **y** in **i** (siehe S. 9).
- c.* Auslautendes **f** wird in den Wörtern germanischen Ursprungs zu **v** (**ves**) erweicht (siehe S. 10).

### B. Unregelmäßiger Plural.

- |                                   |                                |
|-----------------------------------|--------------------------------|
| 1. man Mann, Mensch — <b>men</b>  | mouse Maus — <b>mice</b>       |
| woman Frau — <b>women</b>         | ox Ochse — <b>oxen</b>         |
| foot Fuß — <b>feet</b>            | child Kind — <b>children</b>   |
| goose Gans — <b>geese</b>         | die Würfel — <b>dice</b>       |
| tooth Zahn — <b>teeth</b>         | penny — <b>pence</b>           |
| 2. Englishman — <b>Englishmen</b> | clergyman — <b>clergymen</b>   |
| Frenchman — <b>Frenchmen</b>      | countryman — <b>countrymen</b> |
| Irishman — <b>Irishmen</b>        | nobleman — <b>noblemen</b>     |
| alderman — <b>aldermen</b>        |                                |
- German — **Germans**, Norman — **Normans**, Roman — **Romans**.

1. Etliche germanische Wörter haben sich eine besondere (alte) Form bewahrt.
2. Die mit man (Mann) zusammengesetzten Substantive haben im Plural **men**. Dagegen bildet die Endung **man**, welche nicht die Bedeutung von Mann hat, den Plural regelmäßig.

### § 27] Ersatz der Deklination.

1. The teacher enters the room, 1.
2. The furniture of a bed-room, 4.
3. To whom do you give a tip? To the waitress, 6.

Eine englische Deklination gibt es nicht mehr, da die Endungen der Fälle geschwunden sind. Nominativ und Akkusativ sind gleich (1) und nur durch ihre Stellung zum Verb zu erkennen (s. S. 14). Der Genitiv wird mit Hilfe der Präposition **of** (2), der Dativ mit Hilfe der Präposition **to** (3) gebildet.

Somit ergibt sich:

	Singular.	Plural.
Nom.	the teacher der Lehrer	the teachers die Lehrer
Gen.	of the teacher des Lehrers	of the teachers der Lehrer
Dat.	to the teacher dem Lehrer	to the teachers den Lehrern
Akk.	the teacher den Lehrer	the teachers die Lehrer

	2. Singular.	Plural.	3. Singular.	
Nom.	a large room	large rooms	William	Mary
Gen.	of a large room	of large rooms	of William	of Mary
Dat.	to a large room	to large rooms	to William	to Mary
Aff.	a large room	large rooms	William	Mary

Anmerkung. Auch die Adjektive sind unveränderlich. Personennamen haben keinen Artikel.

## § 28] Der Sächsishe Genitiv — Saxon Genitive.

(Possessive Case.)

1. The teacher's book, my sister's school-bag, 2. — An Englishman's life, 10.
  2. Your sisters' hats — The waitress' snow-white cap and apron, 6. — The galloping of horses' feet, 8.
  3. St. James's Palace.
  4. George the Second's reign. The Bank of England's cheques, 20.
1. Außer dem mit **of** gebildeten Genitiv gibt es noch einen zweiten, der sich als Rest der alten Deklination, daher **Saxon Genitive** genannt, erhalten hat. Er wird durch Anhängung von **-s** gebildet. Da er einen Besitz anzeigt, deshalb **Possessive Case**, wird er gewöhnlich nur von lebenden Wesen gebraucht.
2. Endigt ein Wort auf **-s**, z. B. auch im Plural, so wird nur ein Apostroph gesetzt.
  3. Englische Personennamen auf **-s** oder einen anderen Zischlaut erhalten aber ein zweites **-s**, das mit dem Trennungse (*s. S. 10*) gesprochen wird.
  4. Bei zusammenhängenden Wortgruppen steht das **-s** beim letzten Worte.

## Das Adjektiv — The Adjective.

### § 29] Unveränderlichkeit des Adjektivs.

1. The brown table, 1. — The open door, 1. — The bright fire, 4.
2. a. Our school-room is large.  
b. The window is white.  
c. The walls and the ceiling are green.

Das Adjektiv ist in Geschlecht (1) und Zahl (2c), ob attributiv (1) oder prädikativ (2), unveränderlich.

## § 30] Die Steigerung der Adjektive — Comparison.

A. Die regelmäßige — deutsche — Steigerung.

The room is large, 1. — A narrow street in the poorer districts of London, 9. — The finest room in the house, 4.

Die regelmäßige — deutsche — Steigerung geschieht durch Anhängung von -er im Komparativ und -est im Superlativ.

	Positiv.		Komparativ.	Superlativ.
1.	a. great	groß	greater	greatest
	b. hot	heiß	hotter	hottest
2.	a. able	fähig	abler	ablest
	b. bitter	bitter	bitterer	bitterest
	c. narrow	eng	narrower	narrowest
	d. happy	glücklich	happier	happiest
3.	polite	höflich	politer	politest

Die deutsche Steigerung haben:

1. alle einsilbigen Adjektive,
2. alle zweisilbigen Adjektive auf einen Konsonanten +le (a), er (b), ow (c) und y (d),
3. die wenigen zweisilbigen Adjektive mit dem Ton auf der letzten Silbe.
4. Orthographische Veränderungen (s. Schreibregeln S. 9).
  - a. Ein einfacher Endkonsonant nach kurzem Vokal wird verdoppelt (1 b).
  - b. Stummes e fällt fort (2 a).
  - c. y, weil es zum tonlosen Inlaut wird, verwandelt sich in i (2 d).

B. Die Steigerung nach französischem Vorbilde.

If you want something **more** substantial, 6. — The **most** different sorts of fish, 6. — The **most** important Bank, 21.Alle übrigen zwei- und mehrsilbigen Adjektive werden durch Vorsetzen von **more** und **most** gesteigert.

C. Die unregelmäßige Steigerung.

The Titania Typewriter does better work than any typewriter has ever done. It does best work, 11.

Good gut	better, best	much (Sing.)	} more, most
bad schlecht	} worse, worst	many (Pl.)	
ill krank, schlimm		little (Sing.)	} less, least
evil übel, schlimm		few (Pl.)	

Diese Steigerung hat für die 2. und 3. Steigerungsstufe ein besonderes Wort.

Anmerkung. No more than £ 50. — Better than a higher rate, 19. Als nach dem Komparativ heißt than.

## § 31] Das Adverb — The Adverb.

An English breakfast differs greatly from a German one, 7. —  
The shops are dimly lighted, the feeble gleam hardly breaks  
through the gloom, 9.

Ad-verb heißt zum Verb gehörig. So ist das Adverb **greatly** eine Bestimmung zum Verb **differs**, **dimly** zu **lighted**, **hardly** zu **breaks**.

## § 32] Die Form des Adverbs.

## A. Adverbien mit selbständiger Form,

## a. des Ortes

fragende:		hinweisende:	
where	wo	here	hier, hierher
from where	von wo und Zusammensetzungen	there	dort, dorthin
		from here	von hier
		from there	von da

## b. der Zeit

fragende:		hinweisende:	
when?	wann?	now	jetzt
since when?	seit wann?	then	dann
how long?	wie lange?	since then	seit dann
		till then	bis dann

und Zusammensetzungen

## c. der Art und Weise und des Grundes

fragende:		hinweisende:	
how?	wie?	so, thus	so
how often?	wie oft?	so often	so oft
how much?	wieviel?	so much	so viel
why	} warum?	therefore	darum
wherefore			

## B. Adverbien in der Form der Adjektive.

long	lange	weekly	wöchentlich
daily	täglich	monthly	monatlich
hourly	stündlich	early	früh

Anmerkung. late spät, lately jüngst, vor kurzem — near nahe, nearly beinahe.  
Es sind besonders die Adverbien auf *ly*, welche die Zeit angeben.

## C. Abgeleitete Adverbien.

- a. great — greatly; dim — dimly; hard — hardly.  
b. happy — happily.

c. The passengers may be comfortably asleep, 16.

d. They are strongly built and well guarded, 20.

Sie können von den meisten Verben durch Anhängung der Silbe *ly* gebildet werden. Dabei treten vor *ly* folgende orthographische Veränderungen ein:

Die zwei- und mehrsilbigen Adjektive auf *-y* mit vorhergehendem Konsonanten verwandeln *y* in *i* (*b*). (Siehe Schreibregeln S. 9.)

Bei Adjektiven auf *-le* mit vorhergehendem Konsonanten fällt *le* fort (*c*).

Das Adverb zu *good* heißt *well*. (Auch in *I am (feel) well* ist *well* Adverb, nicht Adjektiv.)

### § 33] Die Steigerung des Adverbs.

1. happily, more happily, most happily.
2. a. well, better, best—soon, sooner, sooner—early, earlier, earliest.  
b. long, longer, longest—fast, faster, fastest.
1. Die von Adjektiven abgeleiteten Adverbien werden durch Vorsetzung von *more* und *most* gesteigert.
2. Die Adverbien mit selbständiger Form (*2a*) oder mit der Form des Adjektivs (*2b*) werden, wenn ihre Bedeutung eine Steigerung erlaubt, wie die Adjektive gesteigert.

## Das Zahlwort – The Numeral.

### § 34] Grund- und Ordnungszahlen.

1 one	the first (1 <sup>st</sup> )
2 two	the second (2 <sup>nd</sup> )
3 three	the third (3 <sup>rd</sup> )
4 four	the fourth (4 <sup>th</sup> )
5 five	the fifth (5 <sup>th</sup> )
6 six	the sixth (6 <sup>th</sup> )
7 seven	the seventh
8 eight	the eighth
9 nine	the ninth
10 ten	the tenth
11 eleven	the eleventh
12 twelve	the twelfth
13 thirteen	the thirteenth
14 fourteen	the fourteenth
15 fifteen	the fifteenth
16 sixteen	the sixteenth



17	seventeen	the seventeenth
18	eighteen	the eighteenth
19	nineteen	the nineteenth
20	twenty	the twentieth
21	twenty-one	the twenty-first (21 <sup>st</sup> )
22	twenty-two	the twenty-second (22 <sup>nd</sup> )
23	twenty-three	the twenty-third (23 <sup>rd</sup> )
24	twenty-four	the twenty-fourth (24 <sup>th</sup> )
30	thirty	the thirtieth
40	forty	the fortieth
50	fifty	the fiftieth
60	sixty	the sixtieth
70	seventy	the seventieth
80	eighty	the eightieth
90	ninety	the ninetieth
100	one (a) hundred	the hundredth
101	a (one) hundred and one	the (one) hundred and first
102	a (one) hundred and two	the (one) hundred and second
130	a (one) hundred and thirty	the (one) hundred and thirtieth
156	a (one) hundred and fifty-six	the (one) hundred and fifty-sixth
200	two hundred	the two hundredth
700	seven hundred	the seven hundredth
1000	a (one) thousand	the thousandth
1001	a (one) thousand and one	the (one) thousand and first
1003	a (one) thousand and three	the (one) thousand and third
1679	a (one) thousand six hundred and seventy-nine	the (one) thousand six hundred and seventy-ninth
2000	two thousand	the two thousandth
8435	eight thousand four hundred and thirty-five	the eight thousand four hundred and thirty-fifth
1 000 000	a (one) million (of)	the millionth
2 000 000	two million(s) of)	the two millionth
6 403 729	six million four hundred and three thousand seven hundred and twenty-nine	the six million four hundred and three thousand seven hundred and twenty-ninth.

Anmerkung: Die orthographischen Änderungen erklären sich nach den Laut- und Schreibregeln. (Siehe S. 9.)

## § 35] Bemerkungen zu den Grundzahlen.

1. 21 Twenty-one oder one and twenty the twenty-first oder the one and twentieth  
 22 twenty-two oder two and twenty the twenty-second oder the two and twentieth  
 23 twenty-three oder three and twenty the twenty-third oder the three and twentieth  
 aber nur bis  
 49 forty-nine oder nine and forty the forty-ninth oder the nine and fortieth.

Von 51 ab immer die Zehner zuerst:

51 fifty-one the fifty-first, etc.

Die Einer folgen den Zehnern; doch kann man die Zahlen unter 50 nach deutscher Art stellen und mit and verbinden.

2. 7 600 245 = seven million six hundred thousand two hundred and forty-five  
 405 062 = four hundred and five thousand and sixty-two  
 3 000 008 = three million and eight

Die Zehner oder Einer werden mit der vorhergehenden höheren Zahl durch and verbunden. Die Millionen, Tausende und Hunderte stehen unverbunden hintereinander.

3. 106 = a (one) hundred and six. 1006 = a (one) thousand and six. 1 000 006 = a (one) million and six.

In (the year) nineteen hundred and one = im Jahre 1901.

Hundred und thousand müssen stets a, one oder eine andere Zahl vor sich haben. Durch one wird die Einheit besonders hervorgehoben.

4. Six millions of miles. Six million four hundred miles. A million (of) men, miles, stars, etc.

Hundreds (thousands) of miles. Thousands had sunk on the ground. — Four hundred (thousand) miles.

Million ist Substantiv, nimmt im Plural s an und regiert den Genitiv mit of, wenn kein anderes Zahlwort, sondern ein Substantiv unmittelbar folgt. In der Einzahl kann million mit dem folgenden Substantiv durch of verbunden werden, doch wird of häufig fortgelassen. — Ebenso können hundred und thousand, die meist unveränderliche Adjektive sind, als Substantive gebraucht werden. Dasselbe gilt auch von anderen Zahlwörtern: The girls walked by twos, by threes. Seven eights.

5. Null heißt naught (nought) oder cipher.

### § 36] Ordnungszahlen — Ordinal Numbers.

1. Berlin, 28<sup>th</sup> January, 1915 — or: Berlin, January 28<sup>th</sup>, 1915 — or: Berlin, January 28, 1915. Read: Berlin, January the twenty-eighth, nineteen hundred and one — or: B., the 28<sup>th</sup> of January, 1915.
2. She was born on Monday the 9<sup>th</sup> of November, 1887.
3. In 1915, the Germans fought against the whole world.
4. In the reign of King George the Fourth (IV).

Zur Bezeichnung des Monatsdatums gebraucht man die Ordnungszahlen in Verbindung mit of (1). — Am Montag on Monday, (2) (S. Präpositionen!) — Im Jahre heißt in (3). Den Namen der Regenten wird die Ordnungszahl hinzugefügt.

### § 37] Bruchzahlen — Fractional Numbers.

1.  $\frac{1}{2} =$  a half, one half       $\frac{1}{3} =$  a (one) third  
     $\frac{2}{3} =$  two thirds  
     $\frac{1}{4} = \begin{cases} \text{a (one) fourth} \\ \text{a (one) quarter} \end{cases}$        $\frac{3}{4} = \begin{cases} \text{three fourths} \\ \text{three quarters} \end{cases}$   
     $\frac{1}{5} =$  a (one) fifth       $\frac{2^3}{5} =$  two and three fifths  
     $\frac{9}{41} =$  nine forty-firsts       $3^{\frac{12}{41}} =$  three and twelve forty-firsts
  2.  $\frac{1}{4}$  Meile = a quarter of a mile  
     $\frac{3}{4}$  Meile = three quarters of a mile  
     $\frac{4}{5}$  Meile = four fifths of a mile
  3.  $1\frac{1}{2}$  Stunde = an (one) hour and a half  
     $5\frac{7}{8}$  Meile = five miles and seven eighths  
     $4\frac{2}{3}$  Million Einwohner = four millions and two thirds of inhabitants
  4.  $\frac{1}{2}$  Meile = half a mile  
     $2\frac{1}{2}$  Pfund = two and a half pounds — oder two pounds and a half  
     $4\frac{1}{2}$  Million = four and a half millions — oder four millions and a half
  5.  $6 \cdot 25 =$  six decimal two five  
     $\cdot 004 =$  decimal nought nought four
1. Beim Lesen der Brüche gebraucht man für den Zähler das Grundzahlwort, für den Nenner das Ordnungszahlwort; ist der Zähler größer als eins, so erhält das Ordnungszahlwort ein -s. — Bei gemischten Zahlen werden die Ganzen durch **and** mit dem Bruche verbunden.
  2. Bei benannten Brüchen steht das Substantiv mit **of** nach der Bruchzahl.

3. Haben gemischte Zahlen eine Benennung, so tritt diese hinter die Ganzen; dann erst folgt der Bruch. Bei Millionen ist in diesem Falle auch noch Regel 1 und 2 zu beachten.
4. Abweichungen von Regel 2 und 3 unter Nr. 4.
5. Bei Dezimalzahlen werden die Ziffern nach dem decimal point (.) der Reihe nach einzeln gelesen; der Beginn der Dezimalstellen wird durch das decimal angekündigt.

### § 38] Die übrigen Zahlwörter und Zeitbestimmungen.

#### A. Zahlsubstantiva.

a pair (couple) ein Paar = 2, a dozen ein Duzend, score Stiege (20 Stück) und die Zusammensetzungen twoscore, threescore = 1 Schock, fourscore, a gross (12 dozen).

#### B. Zahladjektiva.

Auf die Frage <b>how many?</b> antworten:	} einige	few	wenige	a great many	sehr viele
		a few	} verschiedene	various	} zahlreiche
		some		divers	
		any		a great number of	
		several		numerous	
	many	viele			

Auf die Frage <b>how much</b> antworten:	} sehr viel.	little	wenig	a great deal of	} sehr viel.
		much	viel	plenty of	

#### C. Zahladverbien.

##### a. Wiederholungszahlen.

Once	einmal	four times	viermal
twice	zweimal	five times	fünfmal
(thrice) three times	dreimal	six times	sechsmal usw.

##### b. Bezeichnung der Reihenfolge.

First(ly), in the first place	erstens
secondly, in the second place	zweitens
thirdly, in the third place	drittens
in the fourth place	viertens
in the fifth place	fünftens usw.

#### D. Vielfältigungszahlen.

Single	einfach	fourfold	vierfach
double	zweifach	fivfold	fünffach
treble	} dreifach		etc.
triple (threefold)		a hundredfold	hundertfach.

Merke: double the number, treble the sum (§ 41, A, 2).

## E. Lebensalter.

**How old are you? I am eighteen (years old). Jane is older by (um) a year (by three years).**

She may be **about eighteen**      sie mag gegen 18 Jahre alt sein  
 at (the age of) **eighteen**      im Alter von 18 Jahren  
 she is in her **teens**      sie ist zwischen 13 und 20 Jahren.

## F. Zeitbestimmungen nach der Uhr.

**What o'clock is it? What time is it?**

It is five o'clock. It is a quarter **past five** (o'clock).

It is half **past five** (o'clock). It is a quarter **to six** (o'clock).

It is 5 (8, 10, 16, 19, 29) minutes **past five** (o'clock).

It is (wants) 25 (22, 17, 5) minutes **to six** (o'clock).

**At five o'clock. Punctually at 6 o'clock = on the stroke of six. It has struck five. The clock has gone five** es ist 5 Uhr vorbei.

## G. Andere Einheiten und Zusammensetzungen.

A week	eine Woche	<b>for the first time</b>	zum erstenmal
a fortnight	14 Tage	<b>the second time</b>	zum zweitenmal
a month	4 Wochen	<b>once more</b>	} noch einmal
three months	$\frac{1}{4}$ Jahr	<b>again</b>	
six months	$\frac{1}{2}$ Jahr	<b>twice as much (many)</b>	} noch einmal
nine months	$\frac{3}{4}$ Jahr	<b>as much (many) again</b>	
a year	} 1 Jahr	<b>you have made</b>	} du hast drei-
a twelvemonth		<b>three times as</b>	
fifteen months	$\frac{5}{4}$ Jahr	<b>many mistakes</b>	} Fehler ge-
a year and a half	$1\frac{1}{2}$ Jahr	<b>as she</b>	
two years and a half	$2\frac{1}{2}$ Jahr		

twopence = two pence,      threepence = three pence,  
 halfpenny = half penny, 18.

## § 39] Die 4 Species — The first four Rules of Arithmetic.

## 1. Addition — Addition.

1. 1 and 1 are 2      2. Add together 29 and 17!  
    6 and 9 are 15
3. How much are 6 and 7? What is the sum of 19 and 8? What (how much) do 6 and 9 make?

## 2. Subtraction — Subtraction.

- |                           |   |
|---------------------------|---|
| 1. 1 from 1 leaves nought | 2. Take 12 from 30! What remains?         |
| 12 from 20 leaves 8       | Subtract 19 from 110! What is left?       |
| 46 from 71 leaves 25      | Find the difference between 400 and 1000! |
3. How much is 40 less 21? How much less is 20 than 35? How many do (what does) 7 leave from 15? What remains when 6 has been subtracted from 25? — 12 minus 8 is 4.

## 3. Multiplifation — Multiplication.

- |   |   |
|---|---|
| 1. Once one is one<br>twice one are two<br>three times one are three<br>Once two are two<br>twice two are four<br>three times two are six<br>six times two are twelve | 2. Multiply 9 by 7!<br>Find (tell me) the product of 12 and 3!<br>3. How many are 7 times 8?<br>How much is 4 multiplied by 13?<br>What is the product of 32 and 9? |
|---|---|

## 4. Division — Division.

- |  |   |
|--|---|
| 1. 1 into 1 goes once<br>1 into 2 goes twice<br>2 into 12 goes 6 times<br>19 into 100 goes 5 times<br>and 5 over | 2. 3 is contained in 3 once<br>3 is contained in 9 three times<br>12 is contained in 80 six times<br>and 8 over |
|--|---|
3. Divide 20 by 4! Find the quotient of 6 into 12 (14, 16, 20, 24)! The 5<sup>th</sup> part of 12 is two and two fifths ( $2\frac{2}{5}$ ).
4. How many times does 3 go into 23, and how many over? 3 goes into 23 seven times and 2 over. — How often is 2 contained in 6?

## Das Fürwort — The Pronoun.

## §.40]

## Das persönliche Fürwort.

1. I take the exercise book, and put it before me, 2. — 2. There is a long table in the middle of it. The knocker is attached to it, 4.

## Singular.

Nominativ.		Akkusativ.
<b>I</b>	love the mother	the mother loves <b>me</b>
<b>you</b>	love the mother	the mother loves <b>you</b>
<b>he</b>	loves the mother	the mother loves <b>him</b>
<b>she</b>	loves the mother	the mother loves <b>her</b>
<b>it</b>	loves the mother	the mother loves <b>it</b>

## Plural.

<b>we</b>	love the mother	the mother loves <b>us</b>
<b>you</b>	love the mother	the mother loves <b>you</b>
<b>they</b>	love the mother	the mother loves <b>them</b>

Die Deklination wird wie beim Substantiv (§ 32) mit Hilfe von *of* (2) für den Genitiv und *to* (3) für den Dativ ersetzt. Für den Akkusativ der 1. und 3. Person Singularis und Pluralis haben sich besondere Formen erhalten.

## § 41] Das besitzanzeigende Fürwort.

- I take off my overcoat, 2. — Its principal parts are the head, the trunk, and the limbs, 5.*
  - Men have their hair cut. — We see things with our two eyes, 5.*
- To get something at less than half its value, 12.*

## A. Das adjektivische Possessiv.

Für einen Besitzer.

<b>I</b>	look over <b>my</b> lesson
<b>you</b>	look over <b>your</b> lesson
<b>he</b>	looks over <b>his</b> lesson
<b>she</b>	looks over <b>her</b> lesson
<b>it</b>	looks over <b>its</b> lesson

Für mehrere Besitzer.

<b>we</b>	look over <b>our</b> lessons
<b>you</b>	look over <b>your</b> lessons
<b>they</b>	look over <b>their</b> lessons

## Bemerkungen.

- Das besitzanzeigende Fürwort wird im Englischen häufiger gebraucht als im Deutschen. So steht es besonders bei der Bezeichnung von Kleidungsstücken (1*a*) und Körperteilen (1*b*).

## Merke:

I beg **your** pardon ich bitte Sie um Verzeihung. It is **my** (your, his, etc.) turn die Reihe ist an mir (dir, ihm usw.). I have made up **my** mind ich habe mich entschlossen. She hastened to **his** assistance sie eilte ihm zu Hilfe. Hold **your** tongue halte den Mund!

2. Die adjektivischen Possessive stehen **nach** all, both, double, treble, half.

## B. Das substantivische Possessiv.

I put **my** bag under the desk, 2. The bag is **mine**.

		Für einen Besitzer.		der, die, das; die				
I you he she it	} know(s) that it is	{ <b>my</b> <b>your</b> <b>his</b> <b>her</b> <b>its</b>	} book	I you he she it	} know(s) that the book(s) is (are)	{ <b>mine</b> <b>yours</b> <b>his</b> <b>hers</b>	} meinige(n) deinige(n) seinige(n) ihrige(n).	. . . . fehlt . . . .

## Für mehrere Besitzer.

We lay **our** books on the form. — The books are **ours**.

we you they	} know that it is	{ <b>our</b> <b>your</b> <b>their</b>	} book	we you they	} know that the books are	{ <b>ours</b> <b>yours</b> <b>theirs</b>	} die die die	} unfrigen eurigen Ihriigen ihriigen
-------------------	-------------------------	---	--------	-------------------	------------------------------------	--	---------------------	---

Bem. Das substantivische Possessiv nimmt keinen Artikel zu sich.

## § 42]

## Das reflexive Fürwort.

He calls himself butcher, banker, coiffeur and restaurateur, 13.

I	dress	myself	ich	kleide	mich
you	dress	yourself	du	kleidest	dich
he	dresses	himself	er	kleidet	sich
she	dresses	herself	sie	kleidet	sich
it	dresses	itself	es	kleidet	sich
one	dresses	oneself	man	kleidet	sich
we	dress	ourselves	wir	kleiden	uns
you	dress	{ yourselves }	Ihr	kleidet	euch
		{ yourself }			
they	dress	themselves	sie	kleiden	sich

In jedem dieser Sätze bezeichnen Subjekt und Objekt dieselbe Person: I — myself, etc. Die Verben solcher Sätze heißen zurückbezügliche Verben (§ 21), ihre Objekte zurückbezügliche Fürwörter.



§ 43] Zusammenstellung der persönlichen, besitzanzeigenden und reflexiven Fürwörter.

								der, die, das (die)	
I	ich	my	mein	mine	meinige(n)	myself	mich		
you	du	your	dein	yours	deinige(n)	yourself	dich		
he	er	his	sein	his	seinige(n)	himself	sich		
she	sie	her	ihr	hers	ihrige(n)	herself	sich		
it	es	its	sein	{	fehlt	itself	sich		
one	man	one's	sein	{	fehlt	one's self	sich		
we	wir	our	unser	ours	unserige(n)	ourselves	uns		
you	{ ihr Sie	your	{ euer Ihr	yours	{ eurige(n) Ihrige(n)	yourselves	{ euch sich		
they	sie	their	ihr	theirs	ihrige(n)	themselves	sich		

§ 44] Das hinweisende Fürwort.

1. **This** is the drawing-room, and **that** is the bed-room, 4. — **These** are the rich and **those** are the poor districts of London. — 2. Let us turn into **this** shop. — We will sit down at **that** table. — **These** refreshments are very good, **those** eggs are not fresh, 6. — 3. **Such** a silly question; **such** idiotic questions, 11. — 4. In shops, or in railways, it is **the same** (matter), 11. — **The same** matters.

Singular.		Plural.	
<b>this</b>	dieser, diese, dieses — dies	<b>these</b>	diese — dies
<b>that</b>	{ jener, jene, jenes — das { der, die, das	<b>those</b>	{ jene — das { die
<b>such</b>	solcher, solche, solches	<b>such</b>	solche
<b>the same</b>	der-, die-, dasselbe	<b>the same</b>	dieselben

- a. **This** und **that** können substantivisch (1) und adjektivisch (2) gebraucht werden.
- b. **This** und **these** bedeuten das Nähergelegene, **that** und **those** das Fernergelegene (1, 2).
- c. **This** und **that** weisen nur auf Singulare, **these** und **those** nur auf Plurale hin (1).
- d. **Such** und **the same** haben für Einzahl und Mehrzahl nur eine Form (3, 4). Der unbestimmte Artikel steht nach **such** (3).

§ 45] Die bestimmenden Fürwörter.

- There is a mat for **those** who enter to wipe their shoes on, 4. — **Those** who do not care for tea, 6.

Singular.	Plural.
<b>he who</b> } der(jenige),	<b>those</b> { <b>who</b> } die(jenigen),
<b>he that</b> } welcher	
<b>she who</b> } die(jenige),	<b>they</b> { <b>that</b> } welche
<b>she that</b> } welche	
<b>that which</b> } das(jenige), was	<b>those</b> { <b>which</b> } die(jenigen),
(= <b>what</b> ) }	
<b>the same as, who, which</b> oder	<b>such as</b> solche;
<b>that</b> der-, die-, dasselbe, — die-	
selben, welcher, =e, =es, welche	
<b>that person who</b>	<b>those persons who</b>
die(jenige) P., welche	die(jenigen) P., welche
<b>that stone which</b>	<b>those stones which</b>
der(jenige) St., welcher	die(jenigen) St., welche
<b>the same person as, who</b> od. <b>that</b>	<b>the same persons as, who</b> od. <b>that</b>
dieselbe P., welche	dieselben P., welche
<b>the same word as, which</b> od. <b>that</b>	<b>the same words as, which</b> od. <b>that</b>
dasselbe W., welches	dieselben Worte, welche
<b>such persons as</b> } solche { Personen, }	} welche
<b>such things as</b> }	

§ 46] Erfaz der Deklination bei den bestimmenden Fürwörtern (vgl. § 27).

He worked with him whose son did not care for work.  
 He gained the money of him whom he did not esteem.  
 He stayed with him to whom he payed what he earned.

He who (of whom, to whom, whom) derjenige, welcher (dessen, dem, den).

Of him who (of whom, to whom, whom) desjenigen, welcher (dessen, dem, den) usw.

Zwischen die beiden Fürwörter wird im Englischen kein Komma gesetzt. — Das Relativum kann nach jedem Falle des bestimmenden Fürwortes in allen vier Fällen auftreten.

§ 47] Das relative Fürwort.

#### A. who.

1. A man who is selling a patent medicine, 9. — By the bank he deals with persons whom he never sees, 20.

2. Whose book is it? 2. — The teacher the book of whom I have read.
3. He can write an order to the bank for the payment of money to a person to whom he could not pay cash, 20. — A person of whom he gets money.

1. Das Relativ **who** bezieht sich nur auf Personen.
2. Der sächsische Genitiv (**possessive case**) **whose** bezeichnet ein Besitzverhältnis, bezieht sich daher nur auf lebende Wesen. Der Genitiv **of whom** steht meist **hinter** dem Substantiv.
3. Genitiv und Dativ werden mit Hilfe von **of** und **to** gebildet (§ 27).

Anmerkung. Über Interpunktion s. S. 11.

### B. which.

1. *a.* You get fish which is fanned, 7.  
*b.* A train which is made up of corridor carriages, 16.  
*c.* The hawkers have vested rights, which the authorities have wisely upheld, 12.
2. At the bottom of which he finds the opening into a burrow, 14.

1. Das Relativ **which** bezieht sich auf Tiere (*a*), Sachen (*b*) und Abstrakta (*c*), nie auf Personen.
2. Der Genitiv **of which** tritt stets **hinter** sein Substantiv.

Anmerkung. Interpunktion wie bei **who**.

### C. what.

An orderly man will know beforehand what he requires, 21. — That you must buy what you do not want, 12.

Das Relativ **what** entspricht dem deutschen Relativ „was“. Das Vorsetzungswort „das“ bleibt unübersetzt.

### D. that.

1. *a.* A man that is selling a patent medicine, 9.  
*b.* Fish that is tinned, 7.  
*c.* The business that is done, 21.  
*d.* They have vested rights that are wisely upheld, 12.
2. *a.* What is there in the world that you cannot find, 12.  
*b.* He keeps a regular account of all that he earns, of everything that he expends, 21.  
*c.* What do you call the finest room that is in the house? 4.  
 The first room that is in the house.  
 The last room that is in the house.
3. The Universal Provider sells everything you can think, 13.

1. Das Relativ *that* kann sich auf Personen (*a*), Tiere (*b*), Sachen (*c*) und Abstrakta (*d*) beziehen.
2. Es muß überall da für *who* und *which* eintreten, wo der Nebensatz zum Verständnis des Hauptsatzes notwendig ist, die Beziehung also sehr eng ist (*2 a—c*). Aus diesem Grunde tritt es auch unbedingt (*2 b*) zu den unbestimmten Fürwörtern **nothing**, **very little**, **little**, **a little**, **something**, **much**, **very much**, **all**; **very few**, **few**, **a few**, **anything**, **many**, **very many**, **everything**, gern zu einem Superlativ, zu *the first*, *the last* und dem Relativ *who* (*2 c*).
3. Wegen dieser engen Beziehung fällt es häufig ganz fort. (Interpunktion siehe S. 11.)

## § 48]

## Das fragende Fürwort.

A. Die substantivischen Fragewörter **who** und **what**.

1. Who opens the door? 4.
2. What do you bring to school with you? 2.

**Who** wer? fragt nur nach Personen und wird nur substantivisch (alleinstehend) gebraucht (1). **What** was? fragt, substantivisch gebraucht, nur nach Sachen.

B. Das substantivische und adjektivische **which**.

1. *a*. Which (of the labourers) bring joy and gladness into their home? 9.  
*b*. Which (of the rooms) is the dining-room? 4.
2. *a*. Which labourer brings joy and gladness into his home? 9.  
*b*. Which room is the dining-room? 4.
1. Das fragende Fürwort **which** wird ohne (1) und mit (2) Substantiv, substantivisch und adjektivisch, gebraucht.
2. **Which** fragt nach einzelnen Personen (1*a*, 2*a*) oder Sachen (1*b*, 2*b*) aus einer bestimmten Anzahl; es trifft also eine Auswahl.
3. Wenn auf **which** kein Genetiv folgt, so läßt sich ein solcher ergänzen, 1.

C. Das adjektivische fragende Fürwort **what**.

1. What sort of room is it? (very large, small, bright, dark etc.).  
What kind of typewriter is it? (good, best, cheap, dear).
2. What room is it? (school-room, dining-room). What machine is it? (typewriter).
3. What street is it? (Amner Road) 7. — What typewriter does best work? (Titania Typewriter, 11.)
1. **What** was für ein? wird auch adjektivisch gebraucht und fragt nach der Beschaffenheit (1), nach der Bezeichnung der Art (2) und nach dem Namen (3).

2. Bei der Frage nach der Beschaffenheit muß man stets **what sort (kind) of** gebrauchen.
3. In den ersten beiden Fällen können stets mehrere Antworten erfolgen (1, 2); bei der Frage nach dem Namen ist nur eine Antwort möglich (3).

#### D. what im Ausruf.

1. What a gigantic concern created by a single man! 13.
2. What good tea they make in that shop! 6. — What delicacy to lay the tip under the plate! 6.

Im Ausruf heißt **what was** für ein? und verlangt den unbestimmten Artikel nach sich (1). Dieser fehlt vor Stoffnamen und solchen Abstrakten, die keinen Artikel haben können (2).

#### E. Ersatz der Deklination bei den fragenden Fürwörtern.

- Of what colour are the walls? 1. — Whose book is it? 3. — To whom do you open the door? 4. — The door of which room? 4.

#### Deklination im Singular und Plural.

	Substantivisch,	substantivisch und adjektivisch gebraucht.
N.	<b>who</b> wer?	<b>what</b> was? was für ein? was für?
G.	<b>whose</b> wessen?	<b>of what</b> wovon? von was für einem?
	<b>of whom</b> von wem?	von was für?
D.	<b>to whom</b> wem?	<b>to what</b> wozu? was für einem? was für?
A.	<b>whom</b> wen?	<b>what</b> was? was für einen? was für?

#### Substantivisch und adjektivisch gebraucht.

N. **which** welcher, =e, =es, welche?

G. **of which** von welchem? von welchen?

D. **to which** welchem? welchen? A. **which** welchen? welche?

#### F. Stellung der Präposition bei den fragenden Fürwörtern.

**With what** is the upper part of the head covered? 5. — **What** is the upper part of the head covered **with**? — **What** are the English coins made **of**? 18.

Die Präposition kann vor dem fragenden Fürworte oder hinter dem Verb stehen. Die zweite Form ist vorzuziehen, da der Engländer gern mit dem Fragewort beginnt.

#### G. Die Frage mit **how** und **what**.

1. *a.* The shops are dimly lighted, the feeble gleam hardly breaks through the gloom, 9. — How are the shops lighted? — How does the gleam break through the gloom?

b. How are the waitresses dressed? 6.

c. How do you make use of your cheque-book? 20.

2. The policeman of London is called "Bobby", 8. — What is he called? — What is his name?

1. Nach einem Adverb (a), einer adverbialen Bestimmung (b) und einem Adverbialsatz (c) fragt man im Englischen und Deutschen übereinstimmend mit how wie.

2. Abweichend vom Deutschen fragt man im Englischen nach einem Substantiv mit what was, niemals mit how. — § 48, C, 3.

### § 49]

#### Die unbestimmten Fürwörter.

Everyone knows the crackling sound of a bank-note, 21. —

To supply everything that is to be bought anywhere, 13. —

You won't get anything to eat, 15.

#### A. Substantivisch sind:

one	man, einer, jemand		
every one, everybody	jeder(mann)	everything	alles
some one, somebody	irgend (jemand)	something	etwas
any one, anybody		anything	etwas (alles)
no one, nobody	keiner,	nothing	nichts
none, not anybody	niemand		

In every direction, 11. — No matter for that, 15. — Many a man.

#### B. Adjektivisch sind:

every jeder, no kein, many a mancher.

Some money must always be set apart for the future, 21. —

Some fish, biscuits, 7. — Any sum of money, 18. — Have you any?

#### C. Substantivisch und adjektivisch werden gebraucht:

all	alles, alle, all, ganz
each	jeder, =e, =es
some	etwas, welche(s), irgendein, irgendwelcher,
any	
{ much,	viel, very much = a great deal sehr viel
{ many	viele, a great many sehr viele
{ little	wenig, a little ein wenig, etwas
{ few	wenige, a few einige, ein paar
both	beide, der eine und der andere
either	1. einer von beiden, 2. jeder von beiden (beide)

neither keiner von beiden  
 several mehrere, verschiedene  
 other anderer, -e, -es; andere  
 another ein anderer, noch ein.

## § 50] Die Präpositionen — The Prepositions.

1. The door of the school-room. — 2. I look over my lesson (over it), 2. — 3. I go to my seat, 2. — 4. The uniform of the policeman inspires awe in the heart of the naughtiest school-boy, 8.

Die Präpositionen drücken die Beziehung eines Substantivs (1) oder Pronomens (2) zu einem Substantiv (1, 2, 4) oder Verbum (3) aus. Sie brachten ursprünglich nur räumliche Verhältnisse (1—3) zum Ausdruck und wurden erst später bildlich gebraucht (4). Die großen Unterschiede zwischen der englischen und deutschen Auffassung lassen sich deshalb leicht ins Sprachgefühl bringen, wenn man bei jeder Präposition von der Grundbedeutung ausgeht.

Anmerkung. Man frage sich in jedem Falle: Welche Präposition ist nach der Grundbedeutung und der englischen Auffassung allein möglich?

## § 51] of (off).

1. *a.* One of the poorer districts of London, 9. — (He came from London.)  
*b.* The pay of the last week, 9.  
*c.* The little cares of life, 13. — The sea of traffic, 8.
  2. I am on duty, and he is off (duty). — The steamer was cruising off Beachy Head (auf der Höhe von).
1. Of bezeichnet die Herkunft, und zwar räumlich (1*a*), zeitlich (1*b*) und in übertragener Bedeutung (1*c*).  
 2. Off ist die stark betonte Form von of und bildet nur den Übergang zu from.

## § 52] from.

1. *a.* Fresh from the grill, 6. — Home from school, 8.  
*b.* From this day; from morning.  
*c.* In the great war our troops suffered much from the cold.
  2. To secure us from misery, 21. — To shelter from rain.
1. From (Gegensatz to) bezeichnet den Ausgangspunkt, und zwar räumlich (1*a*), zeitlich (1*b*) und in übertragener Bedeutung (1*c*).  
 2. Somit drückt es häufig die Trennung von diesem Ausgangspunkte aus, besonders bei den Verben, welche diese Vorstellung erwecken.

## § 53] to.

1. *a.* I go to my seat, 2.  
*b.* A quarter to nine. (§ 38, F.)  
*c.* He returns to his duty. Everything is put to its proper use, 21.
2. From six to seven (vgl. from morning till night).
1. To gibt im Gegensatz zu of und from das Ziel einer Bewegung an, und zwar räumlich (1*a*), zeitlich (1*b*) und in übertragener Bedeutung (1*c*).
2. From — to führt somit vom Ausgangspunkt zum Ziel.

Anmerkung. I go towards my seat. To bei Erreichung, towards ohne Erreichung des Ziels.

## § 54] at.

1. *a.* I sit at my desk, 3. — At Manchester, Liverpool.  
*b.* Dinner is taken at 2 o'clock, 7.  
*c.* He works at high pressure, 10. — They cry at us, 11.
2. We bought the house at £ 2560. — At a low price; at cost price. The merchant's loss is estimated at £ 3000.
1. At bezeichnet einen Punkt im Gegensatz zu andern Punkten, und zwar räumlich (1*a*), zeitlich (1*b*) und in übertragener Bedeutung (1*c*).
2. So kommt es zu der merkwürdigen Anwendung bei Preis- und Zahlverhältnissen, bei denen ja gerade der Gegensatz zu andern Verhältnissen eine wichtige Rolle spielt.

Anmerkung. Bei London und anderen Städten mit sehr großer Ausdehnung herrscht die Vorstellung der Präposition in.

## § 55] on (upon).

1. *a.* The teacher sits on a chair, 1.  
*b.* On Saturday, 7. — On a morning; on the same day.  
*c.* Write a little composition on this subject, 8. — To come on business; to act on condition; to live on a small stipend.
2. Upon my word.
1. On bezeichnet die Berührung von oben her, das Ruhen auf einer Sache, auf einer Vorstellung oder Empfindung, und zwar räumlich (1*a*), zeitlich (1*b*) und in übertragener Bedeutung (1*c*).
2. Upon ist die starkbetonte Form von on.

Anmerkung. Scheinbare Unregelmäßigkeiten wie "in the street" (wegen der Einschließung durch Häuser), "London on the Thames" (weil Handel und Verkehr der Stadt mit ihren Brücken und Schiffen wörtlich auf dem Flusse ruhen), "live on £ 60" usw. erklären sich jedesmal aus der Verschiedenheit der englischen von der deutschen Auffassung.



§ 56] **by.**

1. We will sit down by (near, at) the window, 6.
2. Men have their hair cut by (bei und durch) the hair-dresser, 5. — By intuition, 12. — By time and not by miles, 14. — It appears by this account that you have lost by this transaction £ 1500. He went to Bombay by (durch, über) Suez. By railway.

1. By bezeichnet heute nur noch selten wie das deutsche „bei“ die räumliche Nähe.
2. Die Beispiele unter 2 zeigen, wie diese Bedeutung übergegangen ist zu dem Gebrauch von by als Bezeichnung des Mittels und Werkzeuges.

Bemerkung. Unterscheide: I heard the news by him (durch ihn), through him (auf dem Wege über ihn), from him (von ihm).

§ 57] **in, within.**

1. a. We are in a school-room, 1. — In your garden.  
b. In March; in the cold season, 4. — In old age, 5. — In 1915.  
c. In my opinion; in some measure; in that case; in order, 21.
  2. To deal in dry-goods. — He is employed (engaged) in a house. — He speculates in shares. — He takes an interest in dealing.
  3. Within two days, 14. — He keeps his expenses within his income.
1. Beim Gebrauch der Präposition in (Gegensatz out) besteht immer die Vorstellung der Umgrenzung, des Umschlossenseins, und zwar räumlich (1a), zeitlich (1b) und in übertragener Bedeutung (1c). Sie antwortet auf die Frage: wo?
2. Dieselbe Vorstellung herrscht bei den Verben unter 2.
  3. Within (Gegensatz without) ist die starkbetonte Form.

§ 58] **into.**

1. I dip the nib into the ink, 3. — Let us turn into this tea-shop, 6. — These materials are made into cloth, 17.
2. To run into debt, 21. — Into the bargain (in den Kauf, obendrein).
3. He went to school. He was put in(to) prison. He put the money in his pocket.

Into (Gegensatz out of) bezeichnet die Bewegung in einen Raum hinein (1), in übertragenem Sinne die Verfertigung in einen Zustand, eine Stimmung (2). Es antwortet auf die Frage: wohin?

Häufig vermischt sich die strenge Scheidung zwischen to, in und into (3).

§ 59] **out of.**

1. She was looking out of the window. — The manifold attractions of various articles shout at us out of the blues of heaven, 11. — For several miles out of London, 11.
2. a. These machines are out of order.  
b. He is out of humour.

Out of (Gegensatz into) bezeichnet die Bewegung aus einem Raume heraus (1), in übertragenem Sinne aus einem Zustande (2a), einer Stimmung (2b) heraus.

§ 60] **without.**

Without the banks trade would not be possible. — Without the aid of the banker the tradesman could only deal with his nearest neighbour, 20.

Without bildet den Gegensatz zu with und bedeutet ohne.

§ 61] **for.**

1. a. The Universal Provider builds a house for you, 13.  
b. He reads the letter line for line. — Remedies for these states of things, 11.  
c. He left London for Liverpool, 15.  
d. He works for money. — He bought a typewriter for £ 12. 10.
2. The knocker is attached to it for that purpose, 4. — Those who do not care for tea, 6. — People go for a walk, 10.
1. For bezeichnet Stellvertretung oder Vertauschung von Person für Person (1 a), Sache für Sache (1 b), Ort für Ort (1 c), Geld (Preis) für Sache (1d).
2. Dieselbe Vorstellung herrscht bei Verben wie unter 2.

§ 62] **with.**

1. He stayed with his friend. — If you would have tea with me, 7. — London is so gay with advertisements, 11. — He knocks at the door with the knocker, 4. — With great interest, 9.
2. He will be provided with necessary means, 21. — He agrees with me. — The manager is content with his clerk.
1. With (Gegensatz without) drückt die Gemeinschaft aus, das Sichbefinden bei jemand.
2. Dieselbe Vorstellung herrscht bei Verben wie unter Nr. 2.

## Merke:

He killed him with the sword (Gemeinschaft)

He was killed by the sword (Mittel).

## § 63] about.

1. He had no money about him.
2. I shall be at home about 4 o'clock.
3. Tell me something about business hours in England, 10.

About bezeichnet Nachbarschaft oder Nähe, und zwar räumlich (1), zeitlich (2) und in übertragener Bedeutung (3).

## § 64] around, round.

Men have a beard round the mouth, 5.

Round ringsherum (vgl. about).

§ 65] over (across) – under (underneath),  
above – below (beneath).

1. *a.* All over the body, 5. — All over England, 10. — I look over my lesson, 2. — across the Channel, the country.  
*b.* Over night. — We talk over a cup of coffee.  
*c.* The nerves under the skin, 5. — Until he is nearly underneath Elephant and Castle, 14.  
*d.* The English army was under the command of General French.
2. *a.* The sky is above our heads. — Above all things (vor allen Dingen). These goods are much below (above) the standard, 18.  
*b.* From the London Monument we see all the roofs below us. — He sank below (beneath) his burden (er brach unter seiner Bürde zusammen).

1. Liegt eine räumliche Berührung (*a, c*) oder seelische Beziehung (*b, d*) vor, so werden die germanischen Formen over und under gebraucht.

Ann. across the road, 8. [a-cross = kreuzweis, über Kreuz; (quer) über.]

2. In allen andern Fällen (ohne räumliche Berührung und seelische Beziehung) gebraucht man above – below.

Erkläre und merke danach:

Over the way gerade gegenüber. Above all vor allem. Those above me meine Vorgesetzten. Above measure über alle Maßen. It is above me es geht über meinen Horizont.

We sit under — below the lamp. Under ground unterhalb der Oberfläche. Under the date of unter dem Datum von. Under God unter Gottes Schutz. Under an oath durch einen Eid gebunden. That is below me das ist unter meiner Würde. He is below my notice er ist nicht wert, daß ich Notiz von ihm nehme (daß ich ihn beachte).

§ 66]                    **under, among, between, amidst.**

1. I put my bag under the desk, 2.
2. Birds sing among the trees.
3. The steamers ply between Flushing and Queensboro', 16.
4. He died amidst his children. — They continued their work amidst great difficulties.

1. under unter, tiefer als.
2. among unter einer Menge.
3. between zwischen, unter zweien.
4. amidst inmitten einer Menge (örtlich und übertragen).

§ 67]                    **up — down.**

1. Going up and down the street, 14. — Up the river, down the river. — Go up-stairs, please! — Let us go down-stairs!
2. Up to date. — Down to our days.
1. Up — down hinauf — hinab werden nur örtlich gebraucht,
2. in Verbindung mit to auch von der Zeit.

§ 68]                    **along.**

1. He is going along the passages of his house, 14.
2. Come along with me!
1. Along längs, entlang.
2. Bei Verben der Bewegung wird es oft zur Verstärkung von with gebraucht.

§ 69]                    **before — behind.**

1. I put the book before me, 3. — Before 5 o'clock, 10. — Before Easter. — He comes before you in rank.
2. The teacher stands behind the table, 1. — I am a little behind my time, 15 (vgl. § 73, b). — He comes behind me in rank.

Before — behind vor — hinter (örtlich, zeitlich und in übertragener Bedeutung).

## § 70] before – ago (since) – for.

1. Before Christmas we had to work hard.
  2. Some years ago we had a tea-shop near Trafalgar Square. — Since some years I am in possession of a typewriter.
  3. I have been in Manchester for the last three years.
1. Before bezeichnet den Zeitraum.  
 2. Ago (since) bezeichnet den Zeitpunkt.  
 3. For mit dem Akkusativ bezeichnet die Zeitdauer.

## § 71] after – past.

1. Let us go after (behind) the parents. — After 4 o'clock, 7. — After Christmas. — They are tired after their exercises, 10. — He is called after his father, 10. — After receipt of the machine, 14.
  2. It is half past ten (§ 38, F.).
1. After nach, räumlich, zeitlich und in übertragener Bedeutung.  
 Anm. to inquire – ask (fragen), seek – search (suchen), long (sehnen) after oder for.  
 2. Bei der Uhr heißt nach past.

## § 72] towards – against.

1. They marched towards London. — Towards the end of the year.
  2. The amount of the cheque is entered against him, 20. — Against the end of the week.
- Towards – against (gegen) geben räumlich und zeitlich die Richtung einer Bewegung an. Against setzt einen gewissen Widerstand voraus, wird daher zeitlich seltener gebraucht.

## § 73] beyond (past).

- a. Our troops retreated beyond the river.
  - b. He is always beyond (past) his time.
  - c. Beyond compare, 12. — Beyond my power. — The soldier's state is beyond (past) hope.
- Beyond (past) jenseits (Gegensatz on this side), über etwas hinaus, räumlich (a), zeitlich (b) und in übertragener Bedeutung.

## § 74] till (until), as far as, from . . . to.

1. They work till five or six, 10. — Until he finds a shining monster, 14.
2. The steamer goes as far as Liverpool. — On Sunday all work is suspended as far as possible, 10.

3. They worked from ten to four, 10. — From year to year. — From morning till night.

1. Till bis (zeitlich) bezeichnet den Zeitpunkt, bis zu dem etwas geschieht. Until ist die feierliche Form.

2. As far as (bis) wird nur örtlich gebraucht.

3. Bei from ... to denkt man mehr an das Ende, bei from ... till an die ganze Zeitdauer der Handlung.

§ 75] **beside — besides.**

1. She sits beside me on the form.

2. Besides fish you get bread and butter, 7. — I know all the daughters of the house except the eldest. — I had all but fallen. (Ich hatte alles getan außer — gefallen = Ich wäre beinahe gefallen.)

1. Beside (by the side of) neben.

2. Besides außer bewirkt eine Addition im Gegensatz zu except und but, die Subtraktion bewirken.

§ 76] **through — throughout.**

a. The heart forces the blood through (throughout) the blood-vessels, 5. — On our way to Oxford we passed through Greenwich.

b. My mother worked hard all through the year.

c. I heard the news through your friend (vgl. from your friend, by your friend).

Through durch bezeichnet die Bewegung durch Raum (a) und Zeit (b). In übertragener Bedeutung drückt es den Weg der Vermittlung aus (s. § 56). Throughout ist die betonte Form.

Anm. Eine Häufung von Präpositionen findet sich in: The manifold attractions of various articles shout at us from out of the blues of heaven, 11.

§ 77] **Die Konjunktionen — The Conjunctions.**

**A. Beiordnende Konjunktionen.**

*a. Verbindende.*

and	und	nor, neither	auch nicht, noch
also	auch, ebenfalls	not only ... but	nicht nur ... sondern
too	noch dazu, auch, obenein	(also)	bern auch
likewise	gleicherweise, auch, gleichfalls	as well as	} sowohl ... als (auch)
		both ... and	
besides	außerdem	neither ... nor	weder ... noch
		the ... the	je ... desto

**b. Trennende und entgegenstellende.**

or	oder, sonst	however	gleichwohl, jedoch,
or else	andernfalls		indef
either ... or	entweder ... oder	nevertheless	nichtsdestoweniger
but	aber, sondern	notwithstand-	trotzdem, ungeach-
yet, still	doch, dennoch	ing	tet

**c. Begründende und folgernde.**

accordingly	demgemäß	hence, thence	daher
for	denn	therefore	deshalb, darum
consequently	folglich	then, so	also, demnach

**B. Unterordnende Konjunktionen.**

Sie können bezeichnen:

**a. die Zeit,**

when	als	while	während
whenever	so oft als	as long as	solange als
as soon as	so bald als	till, until	bis
no sooner	kaum ... als	before	ehe
... than		after	nachdem
		since	seit

**b. die Art und Weise,**

as	als, wie, in dem	the ... the	je ... desto
	Maße wie	as far as	} soweit als
as ... as	wie ... so	in as much as	
not so ... as	nicht so ... wie	in so far as	
	as if (as though) als ob		

**c. den Grund,**

as	da	since	da ja
because	weil	whereas	da, wohingegen

**d. die Bedingung,**

if	wenn	on condition	unter der Bedin-
if not	} wenn nicht	that	gung, daß
but		provided	wofern, vorausge-
unless			setzt, daß
in case	im Falle, daß		

**e. die Frage,**

if	} ob	whether ... or	ob ... oder
whether			

<i>f. die Einräumung,</i>			
though although	}	obgleich, obwohl, obſchon	how ... soever wie . . . auch immer
<i>g. die Abſicht,</i>			
that in order that	}	damit	lest                      damit nicht
<i>h. die Folgerung,</i>			
that	daß	so that	ſo daß

### § 78] Die Empfindungswörter — The Interjections.

Others, alas! turn into the public house, 9.

Die Empfindungswörter ſind der unmittelbare Ausdruck ſtarker Gefühle oder Willensäußerungen.

Es dienen

1. zur Erregung der Aufmerkſamkeit: ho! hark! halloo!
2. als Ausdruck des Tadelſ und der Verächtung: fie! for shame!
3. des Schmerzes: oh! ah! alas!
4. der Freude: hey! hip, hip, hurra!
5. der Zuſtimmung: bravo! well done!
6. der Verwunderung: oh! lo! o dear! bless me! dear me!
7. des Verdruffes: hang it! bother it!



Vierter Teil.  
Vocabulary.

First Lesson. 1. Lektion.

First	ō	erste	is painted	ē <sup>i</sup>	ist gestrichen
schoól- room	škūl-rūm	Schulzimmer	brown	brāu <sup>n</sup>	braun
the	ð <sup>ē</sup> , vor Votalen ði	der, die, das	table	ē <sup>i</sup>	Tisch
we are	wī ā <sup>r</sup>	wir sind	standing	ä	stehend
a		ein, eine, ein	on		auf
it is	it īf	es ist	plátform	ä	Plattform, Tritt
véry	ē	sehr	téacher	ī	Lehrer
large	ā	groß	sits	ī	sitzt
room	ū	Raum; Zimmer	chair	īč <sup>h</sup> ā <sup>ä</sup>	Stuhl
it has	hāf	es hat	or	o <sup>r</sup>	oder
four	ō <sup>n</sup>	vier	stands	ä	steht
wall	ōā	Wand, Mauer	behind	āī	hinter
floor	ō <sup>n</sup>	Flur, Fuß- boden	púpil	p <sup>j</sup> ū-pīl	Schüler
and	ä	und	sit	ī	sitzen
céiling	fi	Decke	form	o	Bank
one		eins	exercice	ē	Übung
there are	ðā <sup>r</sup> ā <sup>r</sup>	da sind, es gibt	are you	ā <sup>r</sup> jū	bist du; sind Sie
three	hrī	drei	now	nāu <sup>n</sup>	jetzt
window	wīn-dō <sup>n</sup>	Fenster	count	kāu <sup>n</sup> t	zähle
there is		da ist, es gibt	show	š <sup>h</sup> ō <sup>n</sup>	zeige; zeigen Sie
door	ō <sup>n</sup>	Tür	standing	ä	stehend
óposite	o <sup>p</sup> -ō <sup>-</sup> fit	gegenüber- liegend	to describe	āī	beschreiben.
shut	š <sup>h</sup> ō <sup>ät</sup>	geschlossen	<b>Fragewörter.*</b>		
ópen	ō <sup>n</sup>	öffne; offen	Who	hū	wer
light-green	lāit-grīn	hellgrün	whose	hūf	wessen
cóLOUR	ōä	Farbe	to whom	hūm	wem
			whom	hūm	wem

\* Die Fragewörter müssen bereits bei der Behandlung der ersten Lektionen sicheres Eigentum der Schüler werden.

what	wḡat	was, was für ein	which		welcher, wel- che, welches
of what		wodon	when	wḡn	wann
to what		wozu	where	wāʳ	wo, wohin
for what		wofür	why	wái	warum
by what		womit, wo- von	how	hau <sup>u</sup>	wie
			how much	m <sup>o</sup> áʳfċh	wieviel
			how mány	ċ	wie viele.

### Second Lesson. 2. Lektion.

Sécond	ċ	zweite	to sit down	daí <sup>u</sup> n	hinsetzen
púpil	p <sup>jū</sup> -píl	Schüler; Schülerin	to take out	tċ <sup>ik</sup> au <sup>ut</sup>	heraus- nehmen
to énter	ċ	betreten	book	ü	Buch
to put	ü	legen	to ópen	ḡ <sup>u</sup> pn	öffnen
my	ái	mein	to look	ü	sehen
schoól-bag	ä	Büchertasche	to look		durchsehen
then	ðċn	dann	óver	ḡ <sup>u</sup>	
to take off	tċ <sup>ik</sup>	abnehmen; ausziehen	till	í	bis
óvercoat	ḡ <sup>u</sup>	Überrock	to come in	oá	herein- kommen
jácket	ä	Jackett; Jacke	to stand up	ä	aufstehen
hat	ä	Hut	to bring	í	bringen
to hang	ä	hängen	with	wíð	mit
peg	ċ	Stoß; Nagel	to do	ü	tun
áfter that	ðċt	danach	befóre	ḡ <sup>u</sup>	ehe, bevor
to take up	tċ <sup>ik</sup> oápn	aufnehmen	to tell	ċ	sagen; er- zählen
to go	gḡ <sup>u</sup>	gehen	áfter	ā	nachdem
seat	í	Sitz	to begin	í	anfangen, be- ginnen.
únder	oá	unter			
desk	ċ	Bult			

### Third Lesson. 3. Lektion.

Third	þḡ <sup>rd</sup>	britte	to put	ü	legen; setzen; stellen
to write	ráit	schreiben	to take up		aufnehmen
the wriťing		das Schrei- ben	pen	ċ	Schreibfeder
éxercise- book		Übungsbuch; Diarium	to dip into	ḡ <sup>u</sup>	Federhalter
to sit down	daí <sup>u</sup> n	hinsetzen, niedersetzen	nib	í	eintauchen in (Feder-) Spitze
at	äť	an	ink	í	Tinte
desk	ċ	Bult; Schul- tisch	to begin	í	beginnen, an- fangen
to take	tċ <sup>ik</sup>	nehmen	to finish	fín-ířċh	beenden

piece	pīß	Stück	to want	o	wünschen;
blóttng-		Lóßpápiér			wollen
paper	ē <sup>i</sup>		to use	jūf	gebrauchen
page	pē <sup>ib</sup> sch	Seite	to write		niederschrei-
to put by	ū ái	weglegen	down	da <sup>u</sup> n	ben; auf-
mátériáls	i	Sáchen	séntence	ē	schreiben
					Satz.

Fourth Lesson. 4. Lektion.

Fourth	ō <sup>u</sup>	vierte	handsome	ä	schön
dwéllng-house	ē	Bohnhaus	table	ē <sup>i</sup>	Tisch
pérson	pō <sup>r</sup> ßn	Pérsón	table-cloth	o	Tischbede
to wish	wīsch	wünschen	pícture	i	Bild
to ring	rīng	läuten	to hang	ä	hängen
bell	ē	Glocke	Énglish	īng-gli <sup>sch</sup>	englisch
to knock	no <sup>k</sup>	klopfen	stove	ßtō <sup>u</sup> w	Ofen
knócker		Klopfer	cold	ō <sup>u</sup>	kalt
to attách to	ä	befestigen an	season	ßīñ	Jahreszeit
púrpose	ō	Zweck	bright	bráit	hell
sérvant	ō	diene <sup>n</sup> ;	fire	fár <sup>a</sup>	Feuer
		Dienstbote	to burn	ō	brennen
to ask	ā	bitten	hearth	hārþ	Herd; Kamin
to walk	wōák	gehen	meal	i	Mahlzeit
to step in	ē	eintreten	díning-room	ái	Esszimmer
hall	hōal	Halle	long	o	lang
near	i	nahe	míddle	mýdl	Mitte
stand	ä	Ständer;	sideboard	ái	Anrichteti <sup>sch</sup> ;
		Gestell			Büfett
umbrélla	ē	Regenschirm	to contáin	ē <sup>i</sup>	enthalten
stick	i	Stock	china	ái	Porzellan
álsó	ōal-ßō <sup>u</sup>	auch	plate	plē <sup>t</sup>	Tafel-, Sil-
hat-rack	ä	Hutriegel			bergeschirr
cap	ä	Mütze	to sleep	slip	schlafen
mat	ä	Matte	bed	ē	Bett
to wipe	wáip	abwischen;	béd-room		Schlaf-
		reinigen			zimmer
shoe	schū	Schuh	fúrniture	ō	Möbel
séveral	ē	verschiedene	to consist of	ow	bestehen aus
fine	ái	schön	bédstead	bēd-ßtēd	Bettstelle
to call	kōal	nennen	toilet	ōi	Ankleidetisch
dráwing-	ōā	Empfangs-	dréssing-	ē	Toiletten-
room		zimmer	table		tisch
to cóver	ōā	bedecken	glass	glāß	Glas
cárpét	ā	Teppich	loóking-	ū	Spiegel
cúshion	ū	Rissen (Pol-	glass		
		ster)	chest	t <sup>sch</sup> ēßt	Riste

chest of drawers	q̄a	Kommode	pántry	ä	Speise-
washing-	w̄q̄aſch-in <sup>s</sup>	Wafchtifch	to cook	ü	fammer
stand	ſtãnd		kitchen	ī	kochen
báſin	b̄e <sup>i</sup> ſn	Becken;	únderground	ōä	Küche
		Wafchbecken	céllar	ſ̄el-ä	unterirdifch
jug	b̄ſch <sup>o</sup> äg	Kanne, Krug	does	d <sup>o</sup> äſ	Keller
wáter	q̄a	Waffer	to décorate	ē	tut
food	ū	Speife,			fchmücken;
		Nahrung	to heat	ī	(ver-)zieren
is kept	ē	wird aufbe-	to visit	ī	heizen
		wahrt	to éverything	ē	beſuchen
					alles.

## Fifth Lesson. 5. Lektion.

Húman	h <sup>i</sup> ū	menſchlich	brow	āu <sup>u</sup>	Stirn
bódy	q	Körper	different	ī	verſchieden
to cóver	ōä	bedecken	cóLOUR	ōä	Farbe
skin	ī	Haut	fair	ä	blond; hell
príncipal	ī	hauptsäch-	brown	brau <sup>u</sup> n	braun
		lichſte	black	ä	fchwarz
			chéſtnut	ſ̄chēſ-n <sup>o</sup> ät	kaſtanien-
part	ā	Teil			braun
head	hēd	Kopf	old age	ē <sup>ib</sup> ſch	hohes Alter
trunk	ōä	Rumpf	générally	ē	gewöhnlich
limb	lim	Glied	gray	ē <sup>i</sup>	grau
ſkull	ōä	Hirnschale,	white	wáit	weiß
		Schädel	to ſee	ſ̄ī	ſehen
face	fē <sup>i</sup> ſ	Geficht	thing	ſ̄in <sup>s</sup>	Ding; Sache
to contém	ē <sup>i</sup>	enthalten	to look at	ū	anſehen
brain	ē <sup>i</sup>	Gehirn	eye	ái	Auge, Geficht
úpper	ōä	ober	ear	ī <sup>ä</sup>	Ohr, Gehör
hair	ä	Haar	to hear	hī <sup>ä</sup>	hören
wóman,	ū	Frau,	ſound	ſ̄āu <sup>u</sup> nd	Ton; Laut
wómen	ī	Frauen	nose	nō <sup>u</sup> f	Naſe
long	q	lang	órgan	q	Organ
man,	ä	Mann,	ſmell	ē	Geruch; Ge-
men	ē	Männer			ruchſinn
to cut	ōä	fchneiden	tongue	t <sup>o</sup> an <sup>s</sup>	Zunge
háir-dreſſer		Haarſchneider	thírty-two	tū	32
moſt	ō <sup>n</sup>	meiſten	tooth	tū <sup>ſ</sup>	Zahn
beard	ī	Bart	teeth	tī <sup>ſ</sup>	Zähne
cheek	ſ̄chik	Wade	cheſt	ſ̄chēſt	Brufkaſten;
chin	ſ̄chīn	Kinn			Bruf
round	āu <sup>u</sup>	rund herum	heart	ā	Herz
moúth	māu <sup>u</sup> ſ	Mund	lungs	l <sup>o</sup> an <sup>s</sup> ſ	Lunge
to grow	grō <sup>n</sup>	wachſen	to force	fō <sup>n</sup> rſ	treiben
fórehead	fōr-ēd	Stirn			

blood	oǎ	Blut	thumb	p <sup>o</sup> ǎm	Daumen,
through	brū	durch	fórefinger	f <sup>o</sup> r-fín <sup>g</sup> -g <sup>ǎ</sup>	Zeigefinger
bloód-	oǎ	Blutgefäße	middle	mídl	Mitte
vessels			little	litl	klein
all	ǫal	ganz	leg	lĕg	Bein
óver	ǫ <sup>u</sup>	über	joint	ʰǫǫoint	Gelenk
to breathe	brīð	atmen	knee	nī	Knie
úpper	oǎ	ober, obere	to end	ĕnd	enden
lówer	l <sup>o</sup> u-ǎ	unter, untere	foot, feet	fūt, fit	Fuß, Füße
to lean	ī	lehnen; stützen	toe	t <sup>o</sup> u	Zehe
élbow	ĕl-b <sup>o</sup> u	Ellbogen	to name	nĕ <sup>i</sup> m	nennen
to grasp	ā	fassen; greifen	to show	ʰǫǫ <sup>u</sup>	zeigen
each	ī <sup>ʰ</sup> ǫ	jeder, jede, jedes	some	p <sup>o</sup> ǎm	einige
hand	ǎ	Hand	work	ǫ	Arbeit
name	nĕ <sup>i</sup> m	Name	both	b <sup>o</sup> u <sup>p</sup>	beide.

Sixth Lesson. 6. Lektion.

Infinitiv.	Imperfekt.	Partizipium Perfekt.	Infinitiv.
To sit (sīt)	sat (sāt)	sat (sāt)	sitzen
to tell (tĕl)	told (t <sup>o</sup> ld)	told (t <sup>o</sup> ld)	sagen
to bring (brín <sup>g</sup> )	brought (br <sup>o</sup> at)	brought (br <sup>o</sup> at)	bringen
to take (tĕ <sup>i</sup> k)	took (tūk)	taken (tĕ <sup>i</sup> kn)	nehmen
to get (gĕt)	got (g <sup>o</sup> t)	got (g <sup>o</sup> t)	bekommen
to let (lĕt)	let (lĕt)	let (lĕt)	lassen
to give (gĭw)	gave (gĕ <sup>i</sup> w)	given (gĭw <sup>n</sup> )	geben
to lay (lĕ <sup>i</sup> )	laid (lĕ <sup>i</sup> d)	laid (lĕ <sup>i</sup> d)	legen
to find (fáind)	found (fāu <sup>u</sup> nd)	found (fāu <sup>u</sup> nd)	finden
to drink (drĭnk)	drank (drānk)	drunk (dr <sup>o</sup> ānk)	trinken
to do (dū)	did (dĭd)	done (d <sup>o</sup> ān)	tun
to leave (līw)	left (lĕft)	left (lĕft)	verlassen

to watch (ǫ)	wachen; be- wachen; be- obachten	to wait	wĕ <sup>t</sup> t	warten
watch	Wache; Ta- schenuhr	to wait for		warten auf
wátcher,	Wárter;	to wait on		aufwarten; bedienen
watchman	Wáchter	wáiter		Aufwárter; Kellner
wátchful	wáchsam	wáitress		Aufwárterin; Kellnerin
wátch-maker	Uhrmacher	wáiting-room		Warte- zimmer

tea is waiting	tī	der Tee ist bereit	múffin	ᵒǎ	femmelarti- ger Kuchen
to differ	ī	sich unter- scheiden	care	kǎᵃ	Sorge
to differ from		abweichen von	to take care for		orgen für
difference		Unterschied	lemonáde	ē <sup>i</sup>	Simonade
different (from)		verschieden (von)	ginger-ale	ᵒšh̄in	Ingwerbier
to thank	ᵒǎnk	danke	óther	ᵒǎ-ᵒᵃ	andere
thanks	ᵒǎnkᵒ	Dank	refreshment	ē	Erfrischung
thánkful		dankebar	soon	ᵒūn	bald
thánkfulness		Dankbarkeit	dress	drēᵒ	Kleid
thánkless		undankebar	snow-white	ᵒnᵒ <sup>u</sup> -wáit	schneeweiß
thánklessness		Undankebar- keit	cap	kǎp	Haube
thánksgiving		Dankagung; Dankfest	ápron	ē <sup>i</sup>	Schürze
sixth	ī	sechste	súgar- basin	ᵒšh̄üg-ᵒᵃ ᵒē <sup>i</sup> ᵒn	Zuckerchale
tea	tī	Tee	milk-jug	ᵒšh̄ᵒᵃg	Milchkanne
shop	ᵒšh̄ᵒp	Laden	sáucer	ᵒǎ	Untertasse
téa-shop		Teehaus; Tee-stube	little	ī	klein
tired	táī-ᵒᵃd	ermüdet	tray	trē <sup>i</sup>	Teebrett; Präsentier- brett
thirsty	ᵒ	durstig	to want	ᵒ	wünschen
cup	kᵒǎp	Tasse	sóomething	ᵒᵒǎm-ᵒinᵒ	etwas
véry	ē	sehr	more		mehr
refréshing	ē	erfrischend	substántial	ǎ	nahrhaft
to turn into	ᵒ	eintreten; sich begeben	ham	ǎ	Schinken
marble	mǎ <sup>r</sup> bl	Marmor	egg	ēg	Ei
top	ᵒ	Spitze; Ober- fläche	sándwich	ǎ	zwei zusam- menge- klappte be- legte Brot- schnitten
to top		oben bedecken	sort	ᵒ	Art
pásser-by	ǎ	Vorüber- gehender	fish	fīšh̄	Fisch
pot	ᵒ	Topf, Krug	chop	ᵒšh̄ᵒp	Kotelett; Kippenstüd- chen
roll	rᵒ <sup>u</sup> l	Semmel	steak	ē <sup>i</sup>	Fleischschmitte
bútter	ᵒǎ	Butter	fresh	frēšh̄	frisch
if	īf	wenn	grill	ī	Bratrost
to like	láik	mögen; gern haben	to pay	ᵒē <sup>i</sup>	bezahlen
toast	ᵒ <sup>u</sup>	geröstete Brot-schnitte	to continue	ī	fortsetzen
			walk	wᵒǎk	Spaziergang
			tip	tīp	Trinkgeld
			but	bᵒǎt	aber
			plate	plē <sup>i</sup> t	Teller

when	wĕn	wenn	left	ĕ	links
to clear	ī	reinigen; abräu-	round	āu	rund; rings-
cóffee	kof-ī	Kaffee [men			herum
chócolate	ʃĉq	Schokolade	please	pliʃ	bitte
glass	ā	Glas	bróther	ʋā	Bruder
wáter	qā	Wasser	much	mʋāʃĉ	viel
beer	ī	Bier	béverage	ĕ	Getränk
wine	wáin	Wein	such	ʃʋāʃĉ	suchen
right	ráit	rechts	description	ī	Beschreibung.

Seventh Lesson. 7. Lektion.

Infinitiv.	Imperfekt.	Partizipium Perfekt.	Infinitiv.
To take (ĕʃ)	took (ŭ)	taken (ĕʃ)	nehmen; einneh-
to make (ĕʃ)	made (ĕʃ)	made (ĕʃ)	machen [men
to get (ĕ)	got (q)	got (q)	bekommen, erhal-
to stand (ā)	stood (ŭ)	stood (ŭ)	stehen [ten
to do (ŭ)	did (ī)	done (ʋā)	tun
to tell (ĕ)	told (qʋ)	told (qʋ)	sagen, erzählen
to write (ráit)	wrote (rŏʋt)	written (rĭtn)	schreiben
to catch (ā)	caught (kŏat)	caught (kŏat)	fangen
to come (kʋām)	came (ĕʃ)	come (ʋā)	kommen

to boil	qī	kochen, sieden	lunch	ʋā	Gabelfrühstück
boiler		(Dampf-)Kessel	dinner	ī	Mittagessen
cold	kŏʋld	kalt; Kälte; Schmupfen	súpper	ʋā	Abendessen
to catch a cold		sich erkälten	to differ	ī	sich unterscheiden
to have a cold		erkältet sein	from		von
to be cold		frieren	gréatly	ĕʃ	sehr
heat	ī	Hitze	Gérman	ʃĉqŏʃ	deutsch
to heat		erhitzen; heizen	well-to-do		wohlhabend
hot	q	heiß	fámily	ā	Familie
séventh	ĕ	siebente	eight	ĕʃt	acht
meal	ī	Mahlzeit	nine	āī	neun
péople	pipl	Volk, Leute	clock	q	Wanduhr
úusually	jū-ʃĉū-#-ī	gewöhnlich	most	ŏʋ	meisten
a day	ĕʃ	täglich	mórning	q	Morgen
bréakfast	ĕ	Frühstück	pórridge	q	Hafermehlbrei
			bácon	bĕʃkn	Speck
			either ... or	āī-ðā	entweder...oder
			poached	ŏʋ	Seeheier, Spie-
			eggs	ĕgf	geleier

meat	ī	Fleisch	bread	brəd	Brot
toast	ō <sup>u</sup>	geröstete Weißbrot- schnitte	cheese	tʃi:z	Käse
bread	ě	Brot	to serve	ɔ	auftragen; servieren
middle	mīdl	Mitte	générally	bʃə:nl	gewöhnlich
day	dē <sup>i</sup>	Tag	time	táim	Zeit
to consist of	ī	bestehen aus	to compáre	ä	vergleichen
tin	ī	Zinn; Blech; Büchse	short	ɔ	kurz
tinned fish		Büchsenfisch	Létter	ě	Brief
sálad	ä	Salat	invítation	ě <sup>i</sup>	Einladung
végetables	ě	Gemüse	Fébruary	ě	Februar
besídes	ái	daneben; außerdem	dear	ī	teuer; lieb
cake	kē <sup>k</sup>	Kuchen	friend	frēnd	Freund
kind	ái	Art	pleaséd	plīfd	erfreut
jam	bʃə:m	Marmelade	Sáturday	ä	Sonnabend
to finish up	o <sup>a</sup> p	beendigen; enden	áfter	ā	nach
évening	ī	Abend	noon	ū	Mittag
séveral	ě	verschieden	afternoón	ō <sup>u</sup>	Nachmittag
course	kō <sup>u</sup> rʃ	Gang	home	ō <sup>u</sup>	Heim
to roast	ō <sup>u</sup>	braten	at home		zuhause
póultry	ō <sup>u</sup>	Geflügel	ány	ě	(irgend)einer
fruit-pie	frūt-pái	Fruchtpastete	ánsver	ā	Antwort
late	lēt	spät	ánsver in		befahende
hour	ā <sup>u</sup> -ā	Stunde	the affir- mative	ō	Antwort
day	dē <sup>i</sup>	Tag	greátly	ě <sup>i</sup>	sehr
ónly	ō <sup>u</sup>	nur	oblíge	o-blái-bʃ	verbinden; verpflichten
bíscuit	bīʃ-kīt	Zwieback	afféctiona- tely	ě	liebervoll; zärtlich.

## Eighth Lesson. 8. Lektion.

Infinitiv.	Imperfekt.	Partizipium Perfektiv.	Infinitiv.
To see (ī)	saw (ʃōā)	seen (ī)	sehen
to hold (ō <sup>u</sup> )	held (ě)	held (ě)	halten
to let (ě)	let (ě)	let (ě)	lassen
to meet (ī)	met (ě)	met (ě)	treffen
to stand (ä)	stood (ů)	stood (ů)	stehen
to run (o <sup>a</sup> )	ran (ä)	run (o <sup>a</sup> )	rennen
to spring (ī)	sprang (ä)	sprung (o <sup>a</sup> )	springen
to write (ráit)	wrote (rō <sup>u</sup> t)	written (rīt)	schreiben



fámily	ä	Familie
fámiliar	ı	vertraut ; vertraulich
familiárity	ä	Vertrautheit ; Vertraulichkeit ; Leutfeligkeit
to live	lıw	leben ; wohnen
lives	lıwʃ	lebt
life	láıf	Leben ; Lebens= beschreibung
lives	láıwʃ	Lebensbeschrei= bungen
lífeless		leiblos
lívely	ái	lebhaft
líveliness		Lebhaftigkeit
car, cart	ā	Karren ; Wagen
cárman		Kárrenner
cárrriage	ä	Wagen ; Kutsche ; Transport ; Fracht
cárrriage	ä	Vierspänner
and four	ō <sup>u</sup>	
to cárry	ä	tragen
to cárry fór- ward	o	vortragen ; übertragen
cárrier		Fuhrmann
caréer	ı	Laufbahn
to breathe	brıð	atmen
he breathed		er hauchte sein
his last	ā	Leben aus
breath	brēþ	Atem
out of breath		aufser Atem
bréathless		atemlos
to draw	drōa	Atem holen
breath		
eighth	ē <sup>ı</sup> þ	achte
policeman	ı	Schutzmann
figure	fıg. <sup>ā</sup>	Gestalt ; Figur
éveryday	ē	alltäglich
pópular	pōp. <sup>jū</sup> -l <sup>ā</sup>	vollstündlich
búrly	ō	stark ; dick
blue	blū	blau
úniform	jū	Uniform

trúncheon	ōä	Rüttel ; Kom= mandostab
óffice	o	Amt
waist	wē <sup>ı</sup> þt	Leib, Taille
hélmet	ē	Helm
to inspíre	ái	einflößen
awe	ōa	Ehrfurcht, Scheu
heart	ā	Herz
éven	ıwn	sogar
náughty	nōa-t <sup>ı</sup>	unartig, unge= zogen
boy	bōı	Knabe ; Junge
óften	ōfn	oft
tímíd	ı	furchtsam
girl	ō	Mädchen
acróss	ō	quer
road	ō <sup>u</sup>	Weg ; StraÙe
to óffer	o	anbieten
poor	ū	arm
wóman,	ū	Frau,
wómen	ı	Frauen
afráíd	ē <sup>ı</sup>	besorgt ; bange
to vénture	ē	wagen
sea	þı	See
tráffic	ä	Verkehr ; Handel
sign	þáın	Zeichen
white	wáıt	weiß
glove	gl <sup>o</sup> ám	Handschuh
to glove		mit Hand= schuhen be= kleiden
to stop	o	anhalten
stop		Anhalten ; Punkt
stream	ı	Strom
to look	ū	sehen ; ansehen
immédia- tely	ı	augenblicklich, sogleich
cab	käb	Droschke
ómnibus, bus	o b <sup>o</sup> äþ	Omnibus
group	ū	Gruppe
mérry	ē	fröhlich, lustig
child	tʃáıld	Kind
children	ı	Kinder
way	wē <sup>ı</sup>	Weg

córner	ǫ	Ecke	to drag	ä	Schleppen
next	ē	nächste; folgende	distance	ī	Entfernung
street	ī	Straße	driver	āī	Kutscher
véhiclé	ī	Gefährt	to arrive	āī	ankommen
all	ǫal	alle	arríval	āī	Ankunft
still	ī	still; ruhig	to retúrn	ǫ	zurückkehren
compáct	ä	dicht, fest	quíetly	kwāī- <sup>st</sup> -l'	ruhig
órder	ǫ	Ordnung	dúty	īū	Pflicht
to reign	rē <sup>1</sup> n	herrschen, regieren	noise	nōif	Lärm
once more	w <sup>o</sup> ānþ	noch einmal, wieder	thief,	þif,	Dieb, Diebe
to shout	ščāū <sup>ut</sup>	schreien	thieves	þiwf	
rólling	ǫ <sup>n</sup>	Stollen	to mind	āī	achten auf
wheel	wil	Rad	córner	ǫ	Ecke
to gállop	ä	galoppieren	armed	ā <sup>r</sup> md	bewaffnet
horse	ǫ	Pferd	to station	stē <sup>1</sup> ščn	hinstellen; postieren
foot, feet	ū, ī	Fuß, Füße	cróssing	ǫ	Übergang
rúnaway	oä	entlaufen; durchgängerisch	búsiness	þif-n <sup>1</sup> þ	Geschäft; Arbeit; Tätigkeit
quícckly	ī	schnell	composition	ī	Aufsatz
fright	frāit	Furcht	súbject	oä	Thema; Gegenstand
frightened	āī	erschreckt	to help	ē	helfen
ánnimal	ä	Tier	hélper		Helfer
to succééd	ī	Erfolg haben	distrés	ē	Not.

## Ninth Lesson. 9. Lektion.

Infinitiv.	Imperfect.	Participium Perfecti.	Infinitiv.
To break (ē <sup>1</sup> )	broke (ǫ <sup>n</sup> )	broken (ǫ <sup>n</sup> )	brechen
to pay (ē <sup>1</sup> )	paid (ē <sup>1</sup> )	paid (ē <sup>1</sup> )	zahlen; bezahlen
to bring (ī)	brought (brǫat)	brought (brǫat)	bringen
to spend (ē)	spent (ē)	spent (ē)	ausgeben
to forgét (ē)	forgót (ǫ)	forgóttén (ǫ)	vergessen
to go (gǫ <sup>n</sup> )	went (ē)	gone (gǫn)	gehen
to buy (bāī)	bought (bǫat)	bought (bǫat)	kaufen
to stand (ä)	stood (ū)	stood (ū)	stehen
to sell (ē)	sold (ǫ <sup>n</sup> )	sold (ǫ <sup>n</sup> )	verkaufen
to hear (ī)	heard (ǫ)	heard (ǫ)	hören
to sing (ī)	sang (ä)	sung (oä)	singen
to hold (ǫ <sup>n</sup> )	held (ē)	held (ē)	halten; abhalten
to come (oä)	came (ē <sup>1</sup> )	come (oä)	kommen

to recéive	rī-ḥīm	erhalten, empfangen	trouble	tr <sup>o</sup> äbl	Unruhe; Kummer; Verdruß
to recéive a person	pō <sup>r</sup> ḥīm	eine Person aufnehmen	to get into trouble		in Verlegen- heit kommen
to recéive móney	ᵛä	Geld ein- nehmen	to take the trouble		sich die Mühe nehmen
recéiver	ī	Empfänger; Abnehmer	to trouble		stören; be- lästigen
recéption	ḥ	Aufnahme; Empfang	tróublesome		lästig
recéipt	rī-ḥīt	Empfang, Empfangs- schein; Quittung	ninth	ái	neunte
to pay	ḥ <sup>i</sup>	zahlen; be- zahlen	here	ī	hier
to pay a visit	ī	einen Besuch machen	dirty	ḡ	schmutzig
to pay a debt	dēt	eine Schuld bezahlen	nárr <sup>o</sup>	nār-ḡ <sup>u</sup>	eng
pay, páy- ment		Zahlung; Bezahlung; Lohn	slum	ḥl <sup>o</sup> ām	schmutzige Gasse
páyable		zahlbar, schuldig fällig	poor	ū	arm
páy-day		Zahltag	dímly	ī	trübe
payeé	pē <sup>i</sup> -ī	(Zahlungs-) Empfang; Vorzeiger eines Wech- sels	to light	láit	erleuchten
páyer		Zahler; Be- zahler; Traffat	feeble	fíbl	schwach
páying		Zahlen; Aus-, Be- zahlen	gleam	glím	Strahl; Glanz
a páying business	bīḥ-n <sup>1</sup> ḥ	ein lohnen- des Geschäft	gloom	ū	Dunkelheit
the bússness is paying well		das Geschäft ist lohnend	lábourer	ḥ <sup>i</sup>	Arbeiter
páying- óffice	ḡf-īḥ	Zahlstelle	week	ī	Woche
			to húrry	ᵛä	eilen
			joy	ᵛḥḡḡi	Freude
			gládnness	ä	Fröhlichkeit
			éarnings	ᵛä	Berdienst
			óthers	ᵛäḡ-āḥ	andere
			alás	ā	ach, o weh
			públic	ᵛä	öffentlich
			públic house		Wirtshaus
			alréady	ḥ	bereits
			to throng	ḥrḡn <sup>g</sup>	drängen
			hárdly	ā	kaum
			móney	ᵛä	Geld
			to húrry	ᵛä	dahineilen
			alóng	ḡ	Müdigkeit
			wéariness	ī	glücklich
			háppy	ä	Besitz
			posséssion	ḥ	wenige
			few	fīū	wenige
			mórr <sup>o</sup>	mḡr-ḡ <sup>u</sup>	Morgen; nächster Tag

cóster-monger	q	Höfer, Höferin	brass band (bänd)		Kapelle; Orchester mit Blasinstrumenten
bárraw	bär-ō <sup>u</sup>	Schubkarren	salvación-	hál-wē <sup>i</sup> čh <sup>n</sup>	Heilsarmee
to práise	prē <sup>i</sup> ř	Loben	ármý		
loud	lau <sup>u</sup> d	laut	meéting	ī	Versammlung
voice	wōiř	Stimme	fárther on	ā	weiterhin
quáality	q	Güte	young	ōā	jung
goods	gūdř	Waren	to play	plē <sup>i</sup>	spielen
match	ā	Streichholz	concertína	ī	Ziehharmonika
báreheaded	ā	mit unbedecktem Haupt	fáctory	ā	Fabrik
bárefooted	ā	barfuß	untídy	āī	unsauber, unordentlich
anóther	ōā	ein anderer, noch ein	féather	fēđ-ā	Feder
crowd	krāu <sup>u</sup> d	Menge; Haufen	to dance	ā	tanzen
ínterest	ī	Interesse	time	tāim	Zeit; Takt
pátent	ē <sup>i</sup>	Patent	perháps	ā	vielleicht
pátent mé-	ē	patentierte	húnger	ōā	Hunger
dicíne		Medizin	sálesman	ē <sup>i</sup>	Verkäufer
to wárrant	q	verbürgen	cústomer	ōā	Kunde
to cure	k-ū <sup>ā</sup>	heilen	amúsement	jū	Vergnügen
diséase-	đř-īř	Krankheit	to lísten	lřřn	zuhören, lauschen
voice	wōiř	Stimme	búsy	ī	geschäftig; belebt
hymn	hīm	Hymne; Kirchenlied	wórkman	ō	Arbeiter
accómpáni-	ōā	Begleitung	instéad	ē	anstatt
ment			to block up	q	versperren
brass	ā	Messing	hold	ō <sup>u</sup>	halt.

## Tenth Lesson. 10. Lektion.

Infinitiv.	Imperfekt.	Partizipium Perfekt.	Infinitiv.
To go (ō <sup>u</sup> )	went (ē)	gone (q)	gehen
to read (ī)	read (ē)	read (ē)	lesen
to leave (ī)	left (ē)	left (ē)	lassen; verlassen
to come (ōā)	came (ē <sup>i</sup> )	come (ōā)	kommen
to begín (ī)	begán (ā)	begún (ōā)	beginnen, anfangen
to do (ū)	did (ī)	done (ōā)	tun
to take (ē <sup>i</sup> )	took (ū)	taken (tē <sup>i</sup> kn)	nehmen; einnehmen
to spend (ē)	spent (ē)	spent (ē)	verwenden; ver- bringen; zubringen
to make (ē <sup>i</sup> )	made (ē <sup>i</sup> )	made (ē <sup>i</sup> )	machen
to let (ē)	let (ē)	let (ē)	lassen
to write (ráit)	wrote (rō <sup>u</sup> t)	written (řřtn)	schreiben

work (ǝ)	Arbeit, Werk an der Arbeit sein	young j <sup>o</sup> an <sup>s</sup>	jung
to be at work		youth j <sup>u</sup> þ	Jugend; Jüngling
to work	arbeiten	yóungster öä	Jüngster;
to work a factory ä	eine Fabrik betreiben	yoúthful j <sup>u</sup> þ-fül	„Stift“ jugendlich
wórker, wórkman	Arbeiter	yoúthful- ness	Jugendlich- keit
wórk- cápital (ä)	Betriebs- kapital	tenth ě	zehnte
hard (ā)	hart; schwer	Énglish- man i	Engländer
hárdness	Härte	an Énglish lády	eine Englän- derin
to hárden	hart werden; härten	town tau <sup>u</sup> n	Stadt
to be hard at work	schwer arbei- ten	proféssion ě	Gewerbe
to be hard up (for móney)	in Geldver- legenheit sein	clerk ā	Schreiber; Kommiss
hárdware	Eisen-, Stahl-, Metallwaren	abóut ā <sup>u</sup>	ungefähr um; um; gegen
hárd-wórk- ing	sehr fleißig	góvernment öä	Regierung
emplóy, ǝi	Geschäft; Amt;	óffice of-íþ	Bureau; Bontor
emplóy- ment	Dienst	official i	Beamter
out of em- plóy	außer Stel- lung	high hái	hoch
to emplóy	beschäftigen; verwenden	préssure præš-ä	Druck; Zwang
employée i	Angestellter; Kommiss	agáin ě	wieder
emplóyer	Prinzipal	till i	bis
stúdy öä	Studium, Studier- zimmer	case kē <sup>i</sup> þ	Fall
to stúdy	studieren	hóbbý o	Stechenpferd
stúdent jü	Student; Schüler	to call on k <sup>o</sup> al	besuchen; vor- sprechen bei
stúdióus jü	fleißig; lern- begierig	chat tšät	Geplauder; gemütliche Unterhal- tung
friend ě	Freund; Freundin	smoke sm <sup>o</sup> k	Rauch
friendship	Freundschaft	to have a smoke	eine Zigarre, Zigarette oder Pfeife rauchen
friendless	freundlos	game gē <sup>i</sup> m	Spiel
in a friénd- ly way	auf gütlichem Wege	billiards i	Billard
		card ā	Karte
		sómetimes öä	manchmal
		dance ā	Tanz; Ball

súmmner	oǎ	Sommer	rest	ě	Ruhe
to go for		spazieren	wórship	ō	Gottesdienst; Verehrung
a walk	wōák	gehen	church	ō	Kirche
bicycle	bái-ǰikl	Zweirad	to like	láik	lieben; gern haben
to go bi- cycling		Rad fahren	to attend	ě	besuchen
to row	rō <sup>u</sup>	rudern	dúring	djū-rin <sup>g</sup>	während
afternoón	ū	Nachmittag; Abend	hour	āu <sup>h</sup>	Stunde
hóly	ō <sup>u</sup>	heilig	públic	p <sup>o</sup> áb-lik	Publikum
hólyday	o	Feiertag	to close	klō <sup>u</sup> f	schließen
half	hāf	halb	use	jūǰ	Gebrauch
éarly	ō	früh	fávorite	ě <sup>i</sup>	Lieblings- ...
to play	plě <sup>i</sup>	spielen	to enjoy	in-b <sup>h</sup> ǰoi	genießen; sich erfreuen an
foótbl	fūt-bōal	Fußball	composition	ǰ	Aufsatz
to go skát- ing	ě <sup>i</sup>	Eislaufen	thanks	ǰānkǰ	Dank
cóuntry	oǎ	Land, Ge- gend	to delight	dī-láit	(sich) ergötzen; erfreuen
back	ā	zurück	p. m. = post meridiem		nach Mittag
éxercise	ě	Übung; Lei- besübung	to fix	ǰ	festsetzen
to suspénd	ě	einstellen	regárd	ā	Achtung
póssible	o	möglich	kind	ái	freundlich
possibility	ǰ	Möglichkeit	sincére	ǰin-ǰi <sup>h</sup>	aufrichtig.

## Eleventh Lesson. 11. Lektion.

Infinitiv.	Imperfekt.	Partizipium Perfekt.	Infinitiv.
To meet (ī)	met (ě)	met (ě)	treffen; begegnen
to go (ō <sup>u</sup> )	went (ě)	gone (o)	gehen
to let (ě)	let (ě)	let (ě)	lassen
to eat (ī)	ate (ě)	éaten (itn)	essen
to see (ī)	saw (ǰōa)	seen (ī)	sehen
to make (ě <sup>i</sup> )	made (ě <sup>i</sup> )	made (ě <sup>i</sup> )	machen
to get (ě)	got (o)	got (o)	bekommen
to get red (ě)			rot werden
to think (ǰink)	thought (ǰōat)	thought (ǰōat)	denken

gay	ě <sup>i</sup>	heiter; aus- gelassen	to ádvertise	ā	benachrich- tigen; an- kündigen
gay colours	oǎ	bunte Farben	ádvértise- ment	ō	Anzeige; An- kündigung
gáiety	ě <sup>i</sup>	Heiterkeit; Fröhlichkeit			

advertise- ment-office		Annoncen- bureau	árticle to cry	ā āī	Ware schreien; aus- rufen
to váry	ä	(sich) ändern	to shout	ščāu <sup>u</sup> t	schreien
várying		schwankend	discórdant	ǫ	nicht überein- stimmend;
variety	āī	Verschieden- heit; Aus- wahl	blue	ū	blau; Bläue
variátion	ē <sup>i</sup>	Schwankung	héaven	hēwɔn	Himmel
vários	ē <sup>i</sup>	verschieden; mannig- faltig	úgly	ǝǎ	häßlich
to help	ē	helfen; ver- helfen	black	ǎ	schwarz
help		Hilfe; Bei- stand	wire	wáī <sup>ǎ</sup>	Draht
hélpmate		Gehilfe; Ge- hilfin; Gattin	gláring	ǎ	funkelehd; blendehd
help your- sélf		bedienen Sie sich; langen Sie zu	brázen	brē <sup>i</sup> ʃn	bronzen; messingen
hélpful		behilflich; hilfreich	létter	ē	Buchstabe; Brief
hélpless		hilflos	withóút	wīð-āu <sup>u</sup> t	ohne
hélplessness		Hilfslosigkeit	time	táim	Zeit; mal
to trável	ǎ	reisen; eine Reise	type	táip	Type
trável		machen	such	ǝǎ	solch
tráveller		Reise (Geschäfts-) reisender	silly	ī	albern
trávelling- expénses	ǎ ē	Reisefosten	quéstion	kwē <sup>i</sup> ʃčǎn	Frage
eléveth	ē	elfte	wóman,	ū	Frau,
diréction	ē	Richtung	wómen	ī	Frauen
strange	strē <sup>i</sup> n <sup>b</sup> ščǎ	seltsam; fremd	old	ǫ <sup>u</sup> ld	alt
to cólour	ǝǎ	färben	to die	dāī	sterben
hóarding	ǫ <sup>u</sup>	Bauzaun	house-rent		Hausmiete
sky	āī	Himmel	idiótic	ǫ	blödsinnig
mánifold	ǎ	mannigfach	espécially	ē	besonders
attráction	ǎ	Reiz; An- ziehung	ráilway	ē <sup>i</sup>	Eisenbahn
			the same	ščē <sup>i</sup> m	der-, die-, dasfelbe
			at least	ī	wenigstens
			séveral	ē	verschieden; mehrere
			cóntant	ǫ	beständig
			cómpany	ǝǎ	Gesellschaft
			soap	ščǫ <sup>u</sup> p	Seife
			mústard	ǝǎ	Moftrich
			óútside	āu <sup>u</sup> t-šáid	außerhalb
			cúnning	ǝǎ	schlau; ge- schickt
			légend	ē	Legende; Sage
			nice	nāīʃ	nett; fein

móther	m <sup>o</sup> äð-ä	Mutter	to prévnt	ë	verhindern
art	ä	Kunst	vóyage	öi	Seereise
éverywhere	ë	überall	trip	ÿ	Ausflug
páramount	ä	überragend	to percéive	i	bemessen
not éven	imn	nicht einmal	wheréver	ë	wo auch
humble	h <sup>o</sup> ämbl	demütig; be-			immer
		scheiden	formerly	o	früher
to implóre	ö <sup>u</sup>	ansehen	to repéat	i	wiederholen
to wórry	öä	quälen; (sich)	else	ëlß	sonst
		ängstigen	efféct	ë	Wirkung
to clean	klín	reinigen	to regárd	ä	betreffen
together	ë	zusammen	úser	jü-fä	Gebraucher
to suggést	ß <sup>o</sup> äd-ß <sup>o</sup> ðëßt	einflüstern;	yet	jët	noch
		in Vorschlag	cash	käß <sup>o</sup>	Kasse
		bringen	cash-régis-	ë	Kontrollkasse
		Heilmittel	ter		
rémedy	ë	traurig	impróve-	ü	Verbesserung;
sad	ä	Zustand	ment		Fortschritt
state	stë <sup>t</sup>	wirklich	éasy	i-fi	leicht; bequem
réal	ri- <sup>el</sup>	unverschämt	cómpany	öä	Gesellschaft;
impértinent	ö	Persönlich-			Genossen-
personálicity	ä	keit; Nützige-			schaft.
		lichkeit			

## Twelfth Lesson. 12. Section.

Infinitiv.	Imperfekt.	Partizipium Perfektii.	Infinitiv.
To find (ái)	found (au <sup>u</sup> )	found (äu <sup>u</sup> )	finden
to spread out (ë)	spread (ë)	spread (ë)	ausbreiten
to meet (i)	met (ë)	met (ë)	treffen; entsprechen
to sell (ë)	sold (ö <sup>u</sup> )	sold (ö <sup>u</sup> )	verkaufen
to know (nö <sup>u</sup> )	knew (n <sup>j</sup> ü)	known (nö <sup>u</sup> n)	wissen; kennen
to buy (bái)	bought (böät)	bought (böät)	kaufen
to uphóld (ö <sup>u</sup> )	uphéld (ë)	uphéld (ë)	aufrecht (er-)halten
to see (ßi)	saw (ßöä)	seen (ßin)	sehen

to pass	ä	durchgehen, durchfahren verfließen, vergehen	pássage	ä	Reise (zu Wasser); Überfahrt; Passagier- geld
to pass óver sómething	ä	über etwas hinwegsehen	to take		Überfahrt
pass	ä	Paß	pássage	ä	belegen



pásseger		Fahrgast	knówledge	noł <sup>1</sup> b <sup>1</sup> č	Kenntnis, Verständnis
pásseger- cárriage		Personen- wagen	certain	č	gewiß, sicher
past	ā	Vergangen- heit	to know		etwas sicher
past	ā	vergangen, verfloßen,	sóomething		wissen
past month		verfloßener	for certain		
= p. m.		Monat	to feel certain		versichert
to sell (sold, sold)		verkaufen	certainly		oder ge- wiß sein
to sell off		ausverkaufen	certainly		allerdings;
séller	č	Verkäufer	certainly		gewiß; frei- lich
sélling	č	Verkauf;	certainly		Bestimmt- heit, Ge- wißheit, Si- cherheit
sélling- price		Verkaufen, Abfaß	twelfth	twělf	zwölfte
sale	šē <sup>1</sup>	Verkaufs- preis	to shop,	o	einkaufen,
for sale		zum Verkauf	to go		einkaufen
sále-room,		Verkaufs- raum	shópping		gehen
sáles-room		Verkaufser,	world	č	Welt
sálesman		Verkäuferin	búsy	bī <sup>1</sup>	geschäftig
sáleswoman			mart, már- ket	ā	Markt
to tempt	těmt	versuchen;	éverything	č	alles
temptátion	čē <sup>1</sup>	verführen,	price	práif	Preis
těmpter	č	Verführung	capácity	ā	Inhalt, Fas- sungskraft
těmpting	č	Verführer,	purse	č	Börse
		verlockend,	wealth	wělp	Reichtum
		verführe- risch, rei- zend	less	č	weniger
			fáshion	fáščn	Mode
			fáshionable		modisch; fein
to know,		wissen, ken- nen	locálicity	ā	Ortlichkeit
knew			to pick up		auflesen
known			to pick up		einen guten
to know		feine Sache,	a bārgain		Kauf ma- chen
the thing		sein Ge- schäft ver- stehen	to wónder	oā	sich wundern
to make		bekannt ma- chen	wónderful		wunderbar
known		Sachfundi- ger, Kenner	earth	č <sup>1</sup> p	Erde
a knówing man			rush	oā	Ansturm
			to amúse	ā-m <sup>1</sup> č	unterhalten, belustigen
			thrift	ī	Sparfamkeit

thrifty		sparſam	poor	ū	arm; Armer
housewife,		Hausfrau,	quite	kwáit	ganz
housewives		Haus-	máttér	ä	Angelegen-
		frauen			heit; Gegen-
to lay in	ē <sup>i</sup>	auffpeichern,			ſtand
		einlagern	interest	ĩ	Interesse
store	ō <sup>u</sup>	Vorrat,	interesting	ĩ	interessant,
		Laden			wichtig
year	ji <sup>ä</sup>	Jahr	to watch	o	beobachten,
délicate	ē	zartfühlend;			wachen
		ſchmackhaft	spléndid	ē	práchtig
délicacy	ē	Zartgefühl;	húman	jū	menſchlich
		Leckerbissen	náture	nē <sup>i</sup> -t <sup>ſ</sup> č <sup>ä</sup>	Natur
diplómacy	ō <sup>u</sup>	Diplomatie	pathétic	ē	rührend
beyónd	ō	über . . . hin-	háwker	hōa-k <sup>ä</sup>	Hauſierer
		aus; jen-			Höſer
		ſeit	to vest	ē	verleihen
compáre	ä	Vergleich	right	ráit	Recht
cléver	ē	klug; ge-	authórity	o	Behörde
		ſchickt	wiſe	wáif	weiſe
to ſeem	ĩ	ſcheinen	night	náit	Nacht
intuítion	in-t <sup>j</sup> ū-ĩſč <sup>n</sup>	ſcharfblick	pícturesque	ĩ	maleriſch
to want	o	gebrauchen;	scene	ſin	Szene;
		wünſchen			Schauplatž
fáculaty	ä	Fähigkeit	row	rō <sup>u</sup>	Reiſe
to impréſſ	ē	einwirken;	booth	būp	Bude
		Eindruck	cóſter	o	Höſer
		machen	bárrow	bār-ō <sup>u</sup>	Schubkarren
émpty	ē	leer	each	ĩ <sup>ſ</sup> č <sup>ä</sup>	jeder, jede,
réquire-	ái	Erfordernis			jedes
ment			pile	páil	Haufen
to sátisfy	ä	befriedigen	goods	güd <sup>ſ</sup>	Waren
satisfáction	ä	Befriedigung	fruit	frūt	Frucht,
to need	ĩ	bedürfen;			Früchte
		brauchen	végetables	ē	Gemüſe
ſtrength	ē	Stärke	fiſh	ĩ	Fiſche
ſtrong	o	ſtark	meat	mit	Fleiſch
mind	ái	Geiſt	tool	tūl	Werkzeug;
to place	plē <sup>ſ</sup>	legen; ſtellen;			Gerát
		ſetzen	china	t <sup>ſ</sup> č <sup>ä</sup> ái-nā	Porzellan
áſo	ōal-ſō <sup>u</sup>	auch	éarthen-	ō	irdenes Ge-
delíght	dā-láit	Bergnügen;	ware		ſchirr
		Luſt	flówer	flāu <sup>u</sup> -ä	Blume
váſue	wāl-jū	Wert	live ſtock	láiw stōk	Biehbeſtand
far	ā	weit	ſhape	ſčē <sup>i</sup> p	Geſtalt
awáy	ē <sup>i</sup>	weg	dog	o	Hund
rich	rĩ t <sup>ſ</sup> č <sup>ä</sup>	reich	bird	ō	Vogel

fact	ä	Tat, Tat- sache	successful	ʃ <sup>o</sup> äk-ʃ <sup>e</sup> ʃ- fül	erfolgreich
to flicker	ī	flackern	to possess	p <sup>o</sup> -ʃ <sup>e</sup> ʃ	besitzen
glare	ä	Glanz, Schimmer	conse- quence	ɔ	Folge
náphtha	näp-hä	Erdöl	quáality	ɔ	Eigenschaft
figure	fig-ä	Gestalt	póssible	ɔ	möglich
to fascinate	ä	bezaubern	to resist	ī	widerstehen
rémnant	ē	Nest	able	ē <sup>i</sup> bl	fähig
cheap	tʃip	billig	to be able		fähig sein; können
want	ɔ	Mangel	ówner	ɔ <sup>u</sup> -n <sup>ä</sup>	Eigentümer.
cústomer	o <sup>ä</sup>	Kunde			
necessary	ē	nötig			

## Thirteenth Lesson. 13. Lektion.

Infinitiv.	Imperfekt.	Participium Perfekt.	Infinitiv.
To sell (ē)	sold (ɔ <sup>u</sup> )	sold (ɔ <sup>u</sup> )	verkaufen
to feed (ī)	fed (ē)	fed (ē)	nähren
to build (bīld)	built (bīlt)	built (bīlt)	bauen
to give (gīw)	gave (gē <sup>i</sup> w)	given (gīwn)	geben
to lend (ē)	lent (ē)	lent (ē)	leihen
to get (ē)	got (ɔ)	got (ɔ)	verschaffen
to set (ē) out	set (ē)	set (ē)	abreißen
to send (ē)	sent (ē)	sent (ē)	senden; schicken

búsinness	bīʃ-n <sup>i</sup> ʃ	Geschäft; Gewerbe; Amt	búsinnesslike	geschäfts- mäÙig
to do búsi- ness		Geschäfte machen, Handel trei- ben	to estáblish ä	(be-)gründen
mind your own bú- siness	ái ɔ <sup>u</sup> n	kümmern Sie sich um Ihre Angelegen- heiten	estáblisher estáblishment	Gründer Geschäfts- haus, An- stalt
to set up in búsinness		ein Geschäft anfangen	to supplý äí	versorgen, (mit)
búsy		fleißig, ge- schäftig	(with)	liefern
to be búsy		zu tun haben	supplý	Lieferung; Ergänzung
			supplier äí	Lieferant

to provide	ái	besorgen; verschaffen; beschaffen	point	qi	Punkt
provided	ái	vorausge- setzt; unter der Bedin- gung	in point of fact	ä q <sup>u</sup>	in der Tat; tatsächlich
provision	í	Versorgung; Anschaf- fung; Pro- viant; Vor- rat	pork	q <sup>u</sup>	Schweine- fleisch
to furnish	q̄	liefern; ver- sorgen; ausstatten; möblieren	wig	í	Berüde
furnisher		Lieferant	wórkbasket	í q̄	Arbeitskorb
furnishing		Versorgung	pomátum	e <sup>i</sup>	Bomade
furniture		Gerätshaf- ten; Möbel	piáno	ä	Piano
true	trū	wahr, richtig	fern	q̄	Farnkraut
to turn out to be true	q̄	sich bestätigen	flánnel	ä	Flanell
truly		wirklich, wahrhaftig	cigár	ä	Zigarre
truth	trūp	Wahrheit	canáry-bird	ä	Kanarien- vogel
truthful		wahrhaft (ig)	wool	wül	Wolle
truthfulness		Wahrhaftig- keit	walk	wqak	Spaziergang
thirteenth	q̄	dreizehnte	wáking-stick		Spazierstock
univérsal	q̄	allgemein	potátioe	e <sup>i</sup>	Kartoffel
founder	au <sup>u</sup>	Gründer	pérfume	pq <sup>r</sup> -fjūm	Wohlgeruch, Parfüm
huge	h <sup>j</sup> ū <sup>b</sup> šč̄	sehr groß, un- geheuer	búcher	ü	Schlächter, Fleischer
réal	rī- <sup>öl</sup>	wirklich	bánker	ä	Bankier
originátor	e <sup>i</sup>	Urheber	coiffeúr		Haarkünstler
idéa	ái-di-ā	Idee; Begriff	boótmaker	ū	Schuhmacher
since	šinß	seit	boókseller	ü	Buchhändler
spécial	ē	besonder	in short	q	kurz
spéciality,	ä	Besonder-	aim	e <sup>i</sup> m	Ziel
spécialty	e	heit; Spezi- alität	to reliéve	rī-līw	erleichtern; unterstützen
ambítion	í	Ehrgeiz	reliéf	rī-lif	Erleichte- rung; Un- terstützung
anywhere	ē	irgendwo	care	kä <sup>ä</sup>	Sorge
			trust	oä	vertrauen
			requíre- ment	ái	Forderung; Bedürfnis
			to fulfill	fül-fil	erfüllen
			to dress	ē	kleiden
			to hire	háí-ä	mieten
			to fit up	í	ausstatten
			cómfor- table	oä	beholdlich; bequem
			to stock	q	versehen; versorgen

light láit leicht  
 músic m<sup>u</sup>-fík Muſik  
 enóugh ʼ-n<sup>o</sup>áf genug  
 my own ɔ̄<sup>n</sup> das Meinige  
 tícket ǐ Eintritts-  
 karte  
 púnctually ʰǎ púnktlich  
 to eréct ǝ errichten  
 mónument ɔ Denkmál  
 toúching t<sup>o</sup>ǎ<sup>i</sup>ſch<sup>-</sup>ǐn<sup>s</sup> rührend  
 insc<sup>r</sup>íption ǐ Inſchriſt  
 mémory ǝ Gedächtnis,  
 Andenken  
 to guaran- bürger  
 teé ǐ bürgen  
 Sicilian ǐ ſizilianíſch  
 to excépt ǝ ausnehmen  
 ſaid ǝ geſagt; in  
 Rede ſtehend  
 gigantíc b<sup>i</sup>ſchái-gǎn-tík rieſenhaft  
 concérn ɔ Angelegen-  
 heit; Ge-  
 ſchäft  
 to créate kr -ǝ<sup>t</sup> ſchaffen  
 nóthing n<sup>o</sup> ʰ-ǐn<sup>s</sup> níchtſ  
 énergy ǝ<sup>l</sup> Tatkraſt;  
 Énergie

ſingle ſín<sup>s</sup>l einzeln; einzig  
 board ɔ<sup>u</sup> Tiſch; Koſt  
 lódgíng lɔd-b<sup>i</sup>ſch<sup>-</sup>ǐn<sup>s</sup> Wohnung  
 prémiſes ǝ Grundſtück  
 thought ʰɔat Gedanke;  
 Nachdenken  
 to take ſich beküm-  
 thought mern  
 récreation ǝ<sup>i</sup> Erholung  
 intelléctual ǝ<sup>i</sup> geiſtig  
 impróve- ǔ Ausbildung  
 mént  
 lánguage lán<sup>s</sup>-gwi<sup>b</sup>ſch<sup>-</sup> Sprache  
 entertáin- ǝ<sup>i</sup> Unterhal-  
 mént tung  
 dramátic ǎ dramatiſch  
 dramátic Theaterklub  
 club ʰǎ  
 to bórrów bɔr-ɔ<sup>u</sup> borgen  
 to lend, lent, ǝ verborgen  
 lent  
 intéreſt ǐ Zinſen  
 to cárry on ǎ ein Geſchäft  
 a concérn ɔ fortführen  
 ſince ſín<sup>s</sup> ſeit  
 to órder ɔ beſtellen  
 re = in re rǐ in Sachen.

Fourteenth Lesson. 14. Lektion.

Infinitiv.	Imperfect.	Participium Perfecti.	Infinitiv.
To buy (ái)	bought (bɔat)	bought (bɔat)	kaufen
to underſtánd (ǎ)	underſtoód (ǔ)	underſtoód (ǔ)	verſtehen
to becóme (ʰǎ)	becáme (ǝ <sup>i</sup> )	becóme (ʰǎ)	werden
to forgét (ǝ)	forgót (ɔ)	forgóten (ɔ)	vergeſſen
to ſend (ǝ) for	ſent (ǝ)	ſent (ǝ)	ſenden; ſchicken (nach)
to ſpend (ǝ)	ſpent (ǝ)	ſpent (ǝ)	zubringen; aus- geben
to find (ái)	found (ǎ <sup>u</sup> )	found (ǎ <sup>u</sup> )	finden
to run (ʰǎ)	ran (ǎ)	run (ʰǎ)	rennen
to coſt (ɔ)	coſt (ɔ)	coſt (ɔ)	koſten
to ſpeak (ǐ)	ſpoke (ɔ <sup>u</sup> )	ſpóken (ɔ <sup>u</sup> )	ſprechen

to forgét	ě	vergeffen	to perféct	ě	vervoll-
forgót,	o				kommen
forgóten	o		to perféct a		ein Geschäft
I forgét	ě	ich vergaß,	business		zustande
what he		was er sagte			bringen
said			perfect	ö	vollkommen,
forgétful		vergeßlich	impéfect	ö	fehlerfrei
forgétfulness		Bergeßlich-	perfectly	ö	unvollkom-
		keit			men
forgét-me-		Bergißmein-	perfectíon	ě	vollkommen,
not		nicht			gänzlich
			perfectíon	ě	Vollkom-
réady	ě	fertig, bereit	imperféctíon		menheit
réady móney		flüssiges			Unvollkom-
		Geld	I know it to		menheit
réady made		fertig (ge-	perfectíon		ich weiß
		macht);			(kann) es
		(auf Lager)			vorzüglich
		bereit lie-			
		gend	fóurteenth	ö <sup>u</sup>	vierzehnte
to get réady		fertig machen	ány	ě	einer; jeder;
readíness		Bereitschaft;			einige
		Bereitwil-	ányone	ě	irgend je-
		ligkeit			mand
					(einer)
to move	mūw	(sich) bewe-	tube	t <sup>u</sup> b	Rohr; Röhre
		gen; um-	éxcéllent	ě	ausgezeichnet
		oder aus-	plan	ä	Plan
		ziehen	map	ä	Karte
to move into		in ein ande-	single	šín <sup>el</sup>	einzig; ein-
anóther		res Haus			zeln
house		ziehen	city	í	Stadt
to move to		zu Tränen	súddenly	öä	plötzlich
tears	í	rühren	metrópolis	o	Metropole,
to move up		anziehen			Hauptstadt
		(von Prei-	small	öa	klein, schmal
		sen)	to acquáint	ä-kwě <sup>nt</sup>	bekannt ma-
móving-day		Umziehtag			chen
móvement		Bewegung	acquáintance		Bekannt-
móvement		Handelsbe-			schaft
of cómmerce		wegung	apárt	ā	auseinander
móvable		beweglich	in the		auf dem Lan-
immóvable		unbeweglich	cóuntry	öä	de
móvables		bewegliches	próbably	o	wahrschein-
		Vermögen			lich
immóvables		unbewegliche	convéyance	ě <sup>i</sup>	Fuhrwerk
		Güter	to hunt	öä	jagen

to hunt up		ausfindig machen	smooth	ßmūd	glatt; eben
train	ē <sup>i</sup>	Zug	convénient	ī	bequem
hindrance	ī	Hindernis	whole	hō <sup>u</sup> l	ganz
delay	ē <sup>i</sup>	Verzögerung	transfer	ā	Übertragung, Transport
to cause	kōaf	verursachen	distúrbance	ō	Störung
sóvereign	ōā	Goldmünze (20,43 M)	stairs	stā <sup>ā</sup> f	Treppe
vísit	ī	Besuch	pássage	ā	Korridor
to step into		eintreten	ábsolutely	ā	durchaus
to lift	ī	heben	yet	jēt	doch
lift		Aufzug; Fahrstuhl	to cross	ō	durchkreuzen, durchqueren
tícket	ī	Fahrtkarte	means	mīnf	Mittel
to lówer	lō <sup>u-ā</sup>	herunterlassen	swift	ī	schnell
wáterless	ōā	wasserlos	uncómfórtable	ōā	unbequem
well	ē	Brunnen	to discóver	ōā	entdecken
bóttom	ō	Boden, Grund	súburb	ōā	Vorstadt
ópening	ō <sup>u</sup>	Öffnung	to tícket	ī	(Waren)
búrrow	ōā	Erdloch, Höhle			aus- oder bezeichnen
to búrrow		sich eingruben, eindringen	deep	ī	tief
márvellous	ā	wunderbar	plátform	ā	Bahnsteig
mánnér	ā	Art und Weise	speed	ī	Schnelligkeit
through it	brū	hindurch	cléanliness	ī	Sauberkeit
untíl	ī	bis	air	ā <sup>ā</sup>	Luft
undérneath	ī	unter	in spite	āī	trotz
shíníng	āī	scheinend; leuchtend	to expláin	ē <sup>i</sup>	erklären
mónster	ō	Ungeheuer	to fóward	ō	absenden, zustellen
right	rāit	gerade	to esteém	ī	schätzen; ehren
river	ī	Fluß	to contáin	ē <sup>i</sup>	enthalten
edge	ē <sup>b</sup> fch	Rand	machíne	mā-íchin	Maschine
immédiately	ī	augenblicklich, sogleich	a. m. = ánte merídiem	ī	vormittags
ground	āu <sup>u</sup>	Grund, Boden	p. m. = post merídiem	ī	nachmittags
still	ī	noch immer	to enclóse	ō <sup>u</sup>	einschließen
nóte-book	ō <sup>u</sup>	Notizbuch	ínvoice	ī	Warenrechnung
to jot (down)	b <sup>h</sup> chōt	kurz vermerken	amóunt	āu <sup>u</sup>	Betrag
			to hope	ō <sup>u</sup>	hoffen
			soon	ū	bald

to favour	ě <sup>i</sup>	begünstigen; beehren	faithful	ě <sup>i</sup>	treu
cheque	čĕk	Scheck	by order	o	im Auftrage
to remain	ě <sup>i</sup>	verbleiben	claim	klĕ <sup>m</sup>	Reklamation
			within	wið-in	innerhalb.

### Fifteenth Lesson. 15. Lektion.

Infinitiv.	Imperfekt.	Partizipium Perfekt.	Infinitiv.
To catch (ä)	caught (kōat)	caught (kōat)	fangen; erreichen
to make (ē <sup>i</sup> )	made (ē <sup>i</sup> )	made (ē <sup>i</sup> )	machen
to leave (liw)	left (ĕ)	left (ĕ)	verlassen; abfahren
to let (ĕ)	let (ĕ)	let (ĕ)	lassen
to choose (čĕ <sup>u</sup> )	chose (čĕ <sup>u</sup> )	chosen (čĕ <sup>u</sup> )	wählen
to sit (ŷ)	sat (ä)	sat (ä)	sitzen
to hear (ī)	heard (ō)	heard (ō)	hören
to send (ĕ)	sent (ĕ)	sent (ĕ)	senden; schicken
to lose (lūf)	lost (o)	lost (o)	verlieren

sure	čĕ <sup>u</sup>	sicher, geborgen	just	čĕ <sup>o</sup> ä <sup>st</sup>	gerecht; so-
to be sure		sicherlich (als Ausruf)	unjust		eben, ge-
to feel sure		gewiß sein	justice		rade
súrely		sicherlich	injustice		ungerecht
súrety		Sicherheit	to justify		Gerechtigkeit;
to think,	ī	denken	justification	ĕ <sup>i</sup>	Richter
thought,	hōat		to care	kä <sup>ä</sup>	Ungerechtig-
thought		nachdenken	about		keit
to think		über	care		rechtfertigen
about (óver)		Gedanke			Rechtferti-
thought		gedankenvoll;	care of = c/o		gung
thoughtful		aufmerk-	to take care of		
		sam; besorgt	careful		sorgen für,
thoughtfulness		Nachdenken;			sich um et-
		Sorgfalt			was küm-
thoughtless		gedankenlos,			mern
		nachlässig			Sorge; Sorg-
thoughtlessness		Gedanken-			falt; Auf-
		losigkeit;			merksam
		Nachlässig-			keit
		keit			unter der
					Adresse
					Sorge tragen
					für
					achtsam;
					sorgsam



caérefulness		Асhtсамfeit	to cárry	ä	föhren, tragen
caéress		forolos; flüchtig	weight	wē <sup>t</sup>	Gewicht
caéressness		Sorglosigfeit; Unvorsichtigkeit	óver weight	ō <sup>u</sup>	Übergewicht
			to suppose	ō <sup>u</sup>	voraussetzen, vermuten
fifteenth	ī	fünfzehnte	to change	tš <sup>h</sup> ē <sup>1</sup> n <sup>b</sup> fš	wechſeln
jóurney	ō	Reife	change		Wechſel; Kleingeld
rail	rē <sup>1</sup>	Schiene	sir	šō <sup>a</sup>	(mein) Herr (Anrede)
réady	ē	bereit; fertig	compártment	ā	Abteil
little		klein; wenig	to smoke	šmō <sup>u</sup> k	rauchen
behind	ái	hintér	to secure	jū	ſichern
clock	o	Wanduhr	seat	šit	Siz
watch	o	Taſchenuhr	it is all the		es iſt mir
haſte	hē <sup>1</sup> ſt	Haſt, Eile	ſame to me	šē <sup>1</sup> m	einerlei
to make haſte		eilen	ſtúffy	ō <sup>a</sup>	ſchwül; dumpf
to wait for	wē <sup>t</sup>	warten auf	back	ä	Rücken; Rückſeite
alóng	o	längs; entlang	unléss	ē	wenn nicht; außer
to come alóng		mitkommen	to prefer	ō	vorziehen
driver	ái	Kutfcher	front	ō <sup>a</sup>	Borderſeite
ſixpence	ī	Geldſtück (50 ſſf.)	it does not		es macht mir
abóve	ō <sup>a</sup>	über	mátter	ä	nichts aus
fare	fā <sup>a</sup>	Fahrgeld; Fuhrlohn	whéther	wē <sup>ē</sup> -ā	ob
word	ō	Wort	éngine	ēn- <sup>b</sup> š <sup>h</sup> in	Dampfmaſchine; Lokomotive
géntleman,	bš <sup>h</sup> ēntl	Herr, Ehrenmann	to húrry	ō <sup>a</sup>	ſich beeilen
géntlemen			to ſtart	ā	abfahren; loſgehen
to miſs	ī	vermiſſen; verfehlen	whiſtle	wiſl	ſpeiſe
we had bétter . . .		wir taten beſſer zu . . .	to be off	oſ	abfahren; fortgehen
retúrn	ō	Rückkehr	júnction	ō <sup>a</sup>	Knotenpunkt
while	wái	während	ſufficient	ī	genügend
boóking-óffice		Einſchreibebureau, Fahrkartenshalter	tíme-table	ái	Jahrplan
to régister	ē	einſchreiben	through	šrū	durch
charge	tš <sup>h</sup> ā <sup>r</sup> -bš <sup>h</sup>	Obhut	through-train		durchgehen- der Zug
to charge		berednen; anrechnen	to be due	d <sup>j</sup> ū	fällig ſein
lúggage	ō <sup>a</sup>	Gepäck	to ſpare	špā <sup>a</sup>	ſparen; übrig haben
ónly	ō <sup>u</sup>	nur			
to entítle	ái	beredhtigen			

términus	ṭ	Endpunkt	rug	r <sup>o</sup> äg	Decke
portmánteau	ṭ	Handkoffer	pórtér	ṭ <sup>u</sup>	Pförtner; Ge-
cárpét	ā	Teppich			päckträger
cárpét-bag	ā	Reisetasche	to fetch	ḡ	holen.

## Sixteenth Lesson. 16. Lektion.

Infinitiv.	Imperfekt.	Partizipium Perfekt.	Infinitiv.
To choose (tḡḡḡ)	chose (tḡḡḡ)	chosen (tḡḡḡḡ)	wählen
to speed (ī)	sped (ḡ)	sped (ḡ)	eilen; sich beeilen
to lie (āi)	lay (ḡ <sup>i</sup> )	lain (ḡ <sup>i</sup> )	liegen; sich befinden
to withdráw (wīḡ-drḡā)	withdréw (wīḡ-drū)	withdráwn (wīḡ-drḡān)	zurückziehen
to put (ū)	put (ū)	put (ū)	setzen; legen; stellen
to blow (blḡ <sup>u</sup> )	blew (blū)	blown (blḡ <sup>u</sup> n)	blasen; wehen
to sleep (ī)	slept (ḡ)	slept (ḡ)	schlafen
to bear (ā)	bore (ṭ <sup>u</sup> )	borne (ṭ <sup>u</sup> )	tragen

to part	ā	scheiden; sich trennen	that serves		das geschieht
to part with		hergeben; sich trennen von	you right	rāit	dir recht
to partáke	ḡ <sup>i</sup>	teilnehmen; sich betei-	sérvant	ṭ	Dienstbote
		ligen	mán-sérvant		Diener
part	ā	Teil, Anteil	maíd-sérvant		Dienstmäd-
for my part		meinerseits	sérvice		chen
to take part in		sich betei-	to be of		Dienst; Be-
pártner		ligen an	good sérvice		dienung
pártnership		Teilhaber;	sérviceable		von Nutzen
		Mitinhaber	vía	wāi-ā	sein
pártý		Teilhaber-	mail	ḡ <sup>i</sup>	tauglich;
		schaft; Gan-	way	wḡ <sup>i</sup>	brauchbar
		delsgesell-	to reach	rī <sup>tḡ</sup>	über
		schaft	steam		Post
to serve	ṭ	Partei; Teil-	stéamer	ī	Weg
		nehmer	route	rūt	reichen; er-
		dienen; be-	to ply	plāi	reichen
		dienen; auf-	between	ī	Dampf
		warten; ser-			Dampfer
		vieren			Straße; Weg
					fahren; ver-
					kehren
					zwischen

fine	fáin	schön; fein	cábin	ä	Kajüte, Ka- bine
hárbour	á	Hafen	ship	í	Schiff
side	háid	Seite	bústling	b <sup>o</sup> áß-lín <sup>e</sup>	geschäftig
Scheldt	schélt	Schelde	crowd	kráú <sup>u</sup> d	Menge
the Chánnel	ä	der Kanal zwischen Frankreich und Eng- land	déafening blast	ë á	betäubend Signal der Dampf- pfeife
évery	ë	jeder, jede, jedes	whistle	wíßl	Pfeife
both	b <sup>o</sup> p	beide(s)	to warn	qá	ermahnen; erinnern
both ... and		sowohl ... als (auch)	about	áú <sup>u</sup>	im Begriff
to start	á	aufbrechen; abfahren	to quit	kwít	verlassen
bit	í	ein kleines Stückchen; ein bißchen	to quit the moórings		sich von den Vertäun- gen lösen
to make up		zusammen- setzen	gángway	ä	Laufplanke in Bewe- gung setzen
córridor		Durchgangswagen	to put in mótion	m <sup>o</sup> íchn fl <sup>o</sup> <sup>u</sup>	langsam
cárriage	ä	zu Mittag essen	slow	gláid	dahingleiten
to dine	ái	Speisewagen anhängen; verbinden	to glide	q <sup>u</sup>	aussetzen
díning-car		festsetzen	to expóse	ë	schwer
to attách	ä	wirbeln; schnell vor- wärts be- wegen	héavy	ð <sup>o</sup> áß	so
to fix	í	Eile	thus	q̄	sich nieder- legen (zum Schlafen)
to whirl	w <sup>o</sup> r	Vertäunung	to turn in		reichen, er- reichen
speed	í	Gepäck	to be asleép	í	schlafen
moórings	ú	Fahrzeug	to reach	rí <sup>í</sup> ch	reichen, er- reichen
bággage	ä	längsseits	calm	kám	ruhig; still
véssel	ë	Mole; Hafens- damm	símilar	í	ähnlich
alóngside	o	Kellner; Auf- wärter (auf Schiffen)	smooth	smúß	ruhig, glatt
pier	pí <sup>a</sup>	Gingang, Eintritt	to arrive	ái	ankommen
stéward	st <sup>i</sup> ú- <sup>a</sup> d	Salon	arríval		Ankunft
éntrance	ë	Paket	mouth	máú <sup>u</sup> p	Mund; Mün- dung
salóon	ú		númber	oá	Anzahl
páckage	ä		minute	mín- <sup>t</sup>	Minute
			through	brú	durch
			pléasant	pléínt	angenehm
			county	káú <sup>u</sup> n- <sup>t</sup>	Grafschaft
			sítuated	í	gelegen
			sítuation	ë <sup>i</sup>	Lage; Stel- lung
			advisable	ái	ratsam

to cross out		ausstreichen	to grant	ᵃ	gewähren, be-
to apply for	áí	nachsuchen			willigen
leave of	lím	Urlaub	abóard	ᵒᵘ	an Bord
absence	á		discómfort	ᵒᵃ	Unbequem-
					lichkeit.

## Seventeenth Lesson. 17. Section.

Infinitiv.	Imperfekt.	Partizipium Perfekt.	Infinitiv.
To grow (grᵒᵘ)	grew (grū)	grown (grᵒᵘn)	wachsen; anbauen
to becóme (ᵒᵃ)	becáme (ē¹)	becóme (ᵒᵃ)	werden
to seek (ī)	sought (ḡᵒat)	sought (ḡᵒat)	suchen
to find (ī)	found (āᵘ)	found (āᵘ)	finden
to bring (ī)	brought (ᵒᵃ)	brought (ᵒᵃ)	bringen
to build (bīld)	built (bīlt)	built (bīlt)	bauen

to manu- fácture	á	herstellen; (ver-) an- fertigen	growth	grᵒᵘᵒ	Wachsen; Wachstum
manufáctur- ed árticles, (goods), manufáctures		Fabrikfer- zeugnisse; Fabrik- waren	to add	áð	addieren; (hinzu-) an- fügen; bei- packen
manufácturer		Fabrikant; Gewerbe- treibender	to add up		zusammen- rechnen
manufácturing		(An-) Ver- fertigung; Herstellung	addition	ī	Addition
manufáctury		Fabrik; Fa- brikgebäude	to make an addition		nachtragen
to grow, grew, grown	grᵒᵘ grū grᵒᵘn	wachsen, an- bauen, pflan- zen	to pay in addition		nachzahlen
the márkēt		der Markt	additional		hinzugefógt (=gefügt); nachträglich
grows dull	ᵒᵃ	wird matt	additional chárges		Mehrkosten
to grow dark	ā	dunkel werden	partícular	ī	besonders; ausdrücklich
to grow old	ᵒᵘ	alt werden	partícular árticle		Hauptartikel
grówing		Erzeugung; Züchtung	I am not partícular about it		es kommt mir nicht darauf an
grówer		Erzeuger; Züchter			

particulá- rity	ä	Besonder- heit; Eigen- heit	import	ĩ	Einfuhr
particulars	ĩ	Einzelheiten, nähere An- gaben (Um- stände)	to expórt	õ <sup>n</sup>	ausführen
to óccupy	ok- <sup>jũ</sup> -pái	beschäftigen	éxport	ě	Ausfuhr
to óccupy a place		einen Posten bekleiden	live cattle	láim kätł	lebendes Vieh
to be fúllý óccupied		voll beschäf- tigt sein	ságo	ßę <sup>i</sup> -gõ <sup>n</sup>	Sago
occupátion	ę <sup>i</sup>	Beschäfti- gung; Beruf	wheat	wit	Weizen
to assist	ĩ	beistehen, helfen	tímber	ĩ	Bau-, Nutz- holz
assistance		Hilfe; Unter- stützung	váue	wäl- <sup>jũ</sup>	Wert
trade	trę <sup>i</sup> d	Handel, Ge- werbe	órder	õ	Ordnung; Anord- nung; Rei- henfolge
nátion	nę <sup>i</sup> čh <sup>n</sup>	Nation	steel	ĩ	Stahl
populátion	ę <sup>i</sup>	Bevölkerung	machinery	ĩ	Maschinen
coal	kõ <sup>n</sup>	Kohle	by means of	mínš	mittels, ver- mittels
iron	ái- <sup>n</sup>	Eisen	to enáble	ę <sup>i</sup>	befähigen
rice	ráiß	Reis	dúring	d <sup>jũ</sup> -rín <sup>õ</sup>	während
Brítish	ĩ	britisch	fórtý	õ	vierzig
cóttón	kõtn	Baumwolle	to incréase	in-kriß	zunehmen; vergrößern
wool	ũ	Wolle	to decréase	dĩ-kriß	abnehmen
silk	ĩ	Seide	whilst	wáilßt	während; so- lange als
mill	ĩ	Mühle	cárrying pówer	páũ <sup>n</sup> -á	Tragkraft
raw	rõá	roh; unver- arbeitet	to deal in	dĩl	handeln mit
sóuthern	ß <sup>õ</sup> áđ- <sup>n</sup>	südblich	látely	ę <sup>i</sup>	jüngst; kürz- lich
matérials	ĩ	Materialien; Stoffe	to promóte	õ <sup>n</sup>	(be-)fördern
cloth	klõb	Tuch; Zeug	to producé	d <sup>jũ</sup> ß	hervorbrin- gen; erzeu- gen
enóugh	ĩ-n <sup>õ</sup> áf	genug	on the óther hand		andererseits
to maintáin	ę <sup>i</sup>	erhalten	to be rich in	rĩčh	reich sein an
to impórt	õ <sup>n</sup>	einführen	to oblige	õ-blái <sup>õ</sup> čh	nötigen; ver- pflichten.

## Eighteenth Lesson. 18. Lektion.

Infinitiv.	Imperfekt.	Partizipium Perfekt.	Infinitiv.
To write (ráit)	wrote (rō <sup>ut</sup> )	written (rīt <sup>n</sup> )	schreiben
to leave (lim) out	left (ĕ)	left (ĕ)	auslassen
to becóme (ōā)	becáme (ē <sup>i</sup> )	becóme (ōā)	werden
to lose (lūf)	lost (o)	lost (o)	verlieren

équal	ī	gleich, gleich- mäßig	least	lĭft	geringste
équally	ī	gleichmäßig, zu gleichen Teilen	Gérman	ḃŕŕ	deutsch
of équal		von gleicher	piece	pĭŕ	Stück
quálicity	o	Güte	fórmér	o	früher
equálicity	o	Gleichheit	guínea	gĭn- <sup>i</sup>	Guinee
unéqual	ī	ungleich, un- verhältnis- mäßig	to denóte	ō <sup>u</sup>	bezeichnen
			létter	ĕ	Buchstabe
			Látin	ā	lateinisch
			libra	āi	Pfund
			sólidus	o	Solidus
			denárius	ā	Denar
			sum	ōā	Summe; Rechenauf- gabe
worth	wō <sup>r</sup> ŕ	Wert; Preis; Güte	for ínstance	ī	zum Beispiel
price	prāiŕ	Geldwert	thus	ḏōāŕ	so; also
a pĕnny- worth		für einen Penny	mint	ī	Münze
to be worth		im Vermö- gen haben	bánk-note	ā	Banknote
to be worth		empfehlens- wert sein	to íssue	īŕŕ-īū	ausgeben
háving		wert sein	to redúce	rĭ-d-īūŕ	verwandeln
to be worth		beachtens- wert sein	to éarn	ō <sup>r</sup> n	verdienen
atténtion		wert sein	éarnings		Lohn; Ver- dienst
wórtiness	wō <sup>r</sup> -ḏ <sup>i</sup> -nĕŕ	Wert, Wür- digkeit	to amóunt	āu <sup>u</sup>	sich belaufen auf
wórtly	wō <sup>r</sup> -ḏ <sup>i</sup>	würdig	immédiately	ī	unmittelbar (darauf)
wórtless	wō <sup>r</sup> -lĕŕ	wertlos	bánkrupt	ā	bankrott, zahlungs- unfähig
wórtlessness		Wertlosigkeit	6 s. 11 1/4 d. in the pound		6 s. 11 1/4 d. für jedes Pfund (der Schuld)
coin	ōi	Münze	to weígh	wō <sup>i</sup>	wiegen
métal	ĕ	Metall			
cópper	o	Kupfer			
stándard	ā	Währung, Münzfuß, Norm			
válué	wāi-īū	Wert			

weight	wě't	Gewicht	hógshead	q	Drhoft, Dhm (249,5 l)
to méasure	měš'č- <sup>a</sup>	meffen, ab- meffen	new	n'ū	neu
méasure		Maß	about	āu <sup>u</sup>	ungefähr
dram	ä	Drachme	to refund	°ä	zurückzahlen
ounce	āu <sup>u</sup> nß	Unze	difficult	ī	ſchwierig
ton	t'ān	Tonne	to enclóse	in-klō <sup>u</sup> ſ	einfchließen
húndred- weight	°ä	engl. Zentner (50,800 kg)	amount	āu <sup>u</sup>	Betrag
línear méa- sure		Längenmaß	settlement	ě	Begleichung; Regelung
inch	in'č	Zoll	invoice	in-wōiſ	Rechnung
yard	jā'd	Elle	to infórm	q	benachrichtigen, anzeigen
mile	máil	Meile	inst. = in- stant	ī	laufend (Monat)
méasure of capácity	ä	Hohlmaß	módel	q	Modell
pint	āi	Schoppen	rápíd	ä	ſchnell
quart	qā	Quart (1,136 l)	sátisfy	ä	befriedigen
gállon	ä	Gallone (4,54 l)	respéct	ě	Hinficht; Achtung
bárrrel	ä	Barrel, Faß	trúly	ū	aufrechtig
			Yours trúly	ū	Ihr ergebener.

Nineteenth Lesson. 19. Lektion.

Infinitiv.	Imperfekt.	Participium Perfekt.	Infinitiv.
To feel (ī)	felt (ě)	felt (ě)	fühlen
to hold (ō <sup>u</sup> )	held (ě)	held (ě)	halten; aufbe- wahren
to think (ī)	thought (bōat)	thought (bōat)	denken

to save	šě'w	ſparen, retten, erretten	safe	Geldſchrank
save		aufßer; auß- genommen	sáfeness, sáfty	Sicherheit; Rettung
sáving		Sparen; Er- ſparnis; Rettung	to secúre jū	ſichern
sáving sáving- bank		ſparſam Sparkaſſe	to secúre a prófit	einen Ge- winn er- zielen
safe	šě'f	ſicher; feſt	secúry	Sicherheit; Bürgſchaft
			to be secú-	Bürgſchaft

rity for securities		leisten für Wertpapiere	crédit	ě	Kredit, Guthaben
éasy		leicht, bequem	to exceed	ī	überschreiten, über-treffen
to be (to feel) éasy		ruhig sein	to include interest	ū ī	einschließen Interesse;
to take éasy		leicht nehmen	way	wě <sup>i</sup>	Zinsen Weg; Art und Weise
ease, éasi-ness		Ruhe, Bequemlichkeit, Leichtigkeit	life insú-rance	ščū	Lebensversicherung
post	ō <sup>u</sup>	Post	to grant annúity	ā jū	gewähren Jahresrente
óffice	ǒ	Postamt	áthough	ōā-l-đō <sup>u</sup>	obgleich
depártment	ā	Abteilung	to cálculate	ā	berechnen
óbject	ǒ	Gegenstand, Ziel	rate	rě <sup>t</sup>	Rate; Satz
to indúce	īn-djūš	veranlassen	anxiety	ěn- <sup>s</sup> ǰāī-ě-t <sup>i</sup>	Angst, Besorgnis
indúcement		Anlaß; An-trieb	to mount up	āū <sup>u</sup>	hinauf-steigen
to allów	āū <sup>u</sup>	erlauben	stépping stone		Stufe (zu etwas Hö-herem)
allówance		Bewilligung, Gehalt, Ra-batt	fúture	f <sup>i</sup> ū-tš <sup>a</sup>	zukünftig, Zukunft
úpwards	ōǰ	aufwärts	accoúnt	āū <sup>u</sup>	Konto
to depósit	ǒ	hinterlegen, in Verwah-rung geben	néarly	ī	beinahe, fast
depósit	ǒ	Depot, Niederlage	impórtant	ǒ	wichtig
óffice hour		Bureau-stunde	impórtance	ǒ	Wichtigkeit
tótal	ō <sup>u</sup>	gesamt; ganz	reason	rīšn	Grund
amoúnt	āū <sup>u</sup>	Summe	to connéct	ě	verbinden
			to regárd	ā	achten; schätzen; be-treffen
			to exténd	ě	ausdehnen
			extént	ě	Ausdehnung.



Twentieth Lesson. 20. Lektion.

Infinitiv.	Imperfekt.	Partizipium Perfekt.	Infinitiv.
To mean (mín)	meant (ě)	meant (ě)	meinen; bedeuten
to deal (díl)	dealt (ě)	dealt (ě)	austeilen; handeln
to lend (ě)	lent (ě)	lent (ě)	leihen; verborgen
to meet (mít)	met (ě)	met (ě)	treffen; decken
to tell (ě)	told (o <sup>u</sup> )	told (o <sup>u</sup> )	erzählen; sagen; bezeichnen

to owe o <sup>u</sup>	ſchuldig ſein, ſchulden	to perform o	verrichten; leiſten
I owe you = I. O. U.	Handſchuldſchein in einfachſter Form	to afféct ě	übergreifen auf; beeinfluſſen
ówing o <sup>u</sup>	ſchuldig	shape ſchēp	Geſtalt; Form
to have móney ówing	Geld ausſtehen haben	tax ä	Steuer; Abgabe
ówing to	infolge von	affáir ä	Geſchäft; An gelegenheit
to mánage ä	handhaben; verwalten; leiten; erledigen	nátion nē <sup>i</sup> ſch <sup>n</sup>	Nation
mánager ä	Vorſteher; Leiter; Diſponent	alóne o <sup>u</sup>	allein
mánagement ä	Leitung; Geſchäfts führung	advántage ā	Vorteil
mánageable ä	handlich; folgsam	to íssue íſch-ſū	ausgeben
impórtant o	wichtig	to crackle ä	kniftern
impórtance o	Wichtigkeit	juſt b <sup>i</sup> ſch <sup>o</sup> äſt	gerade
enórmous o	ungeheuer; ſehr groß	willing ĩ	willens; wil lig
órdinary o	regelmäßig; gewöhnlich	páper ě <sup>i</sup>	Papier
dúty d <sup>jū</sup> -t <sup>i</sup>	Pflicht; Leiſtung	spécial ĥpěſch- <sup>l</sup>	beſonder
		make ě <sup>i</sup>	Arbeit; Fa brication
		mark ā	Zeichen; Merkmal
		pecúliar jū	eigentümlich
		writing rái-tin <sup>g</sup>	Schrift; Schreibart
		beauítiful bjū	ſchön
		to form o	formen; bilden
		false fǒalſ	faľſch; unecht
		diréctly ě	fofort

unléss	ě	wenn nicht; außer	remittance	ı	Übersendung
fórger	q̄ <sup>u</sup>	Fälscher	to beg	ě	bitten
bárgain	ā	Kauf	your fávour	fě <sup>i</sup> -w <sup>ā</sup>	Ihr werthes Schreiben
authorítıy	q	Behörde; Auf- sicht führende Körperschaft	pleased	plısd	befriedigt
acknów- ledgment	nqł	Bestätigung	appróval	ū	Billigung; Beifall
			órder	q	Auftrag; Be- stellung.

## Twenty-first Lesson. 21. Lektion.

Infinitiv.	Imperfekt.	Partizipium Perfektı.	Infinitiv.
To spend (ě)	spent (ě)	spent (ě)	ausgeben
to set (ě) apart	set (ě)	set (ě)	beiseite legen
to run (oā)	ran (ā)	run (oā)	rennen
to run into debt (dět)			sich in Schulden stürzen
to rid (ı)	rid (ı)	rid (ı)	befreien; losmachen
to keep (ı)	kept (ě)	kept (ě)	halten
to keep accoúnt			Rechnung führen
to draw (drqā)	drew (drū)	drawn (drqān)	zeichnen; ziehen
to draw up			entwerfen

to hónour	qn- <sup>ā</sup>	ehren; aner- kennen	richly as- sórted	q	reich versehen
to hónour a bill of ex- chänge		einen Wechsel einlösen	riches		Reichtum
hónour		Ehre	to enrich		bereichern
hónesty		Ehrlichkeit; Rechtschaf- fenheit	to expénd	ě	ausgeben
hónest		ehrlıch; rech- tschaffen	expéńse, ex- pénditure		Ausgabe; Kosten; Un- kosten
to dishó- nour		entehren; nicht einlö- sen	expénsive		teuer; kost- spielig
dishónour		Unehre	expénsive- ness		Kostspielig- keit
dishónesty		Unehrlıchkeit	to régulate	ě	regeln; ordnen
dishónest		unehrlıch	regulárity	ā	Regelmäßig- keit
rich	rı <sup>i</sup> č	reich	regulátıon	ě <sup>i</sup>	Regelung; Ordnung

regulációs	ĕ <sup>i</sup>	Satzungen; Statuten	apt	ä	fähig; ge- neigt
régular	ĕ	regelmäßig; ordnungsmäßig	to cheat	tʃhīt	betrügen
irrégular	ĕ	unregelmäßig	to get cheated		betrogen zu werden
irregularity	ä	Unregelmäßigkeit	extént	ĕ	Ausdehnung
nécessary	ĕ	nötig; unent- behrlich	to anticipate	ī	vorausse- hen; vor- wegnehmen
necéssity	ĕ	Notwendig- keit	load	lō <sup>ud</sup>	Last
nécessaries	ĕ	Erfordernisse	to get rid of		loswerden
nécessaries	ĕ	Lebensbe- dürfnisse	to beforehand	ō <sup>u</sup>	zu vor; vor- aus
of life			to requíre	ái	nötig haben
to necéssi- tate	ĕ	nötig machen; erfordern	to provide	ái	vorsehen; ver- sorgen
méthod	ĕ	Methode	to obtáin	ĕ <sup>i</sup>	erlangen; er- halten
ecónomy	o	Sparsamkeit	doméstic	ĕ	häuslich
to prácticise	präk-tīß	üben; aus- üben	búdget	ō <sup>ä</sup>	Voranschlag
simple	ßimpl	einfach	doméstic	ĕ	Haushal-
less	lēß	weniger	búdget	ō <sup>ä</sup>	tungsplan
rule	rūl	Regel	to balance	ä	ausgleichen
pórtion	ō <sup>u</sup>	Teil	income	ī	Einkommen
fúture	f <sup>i</sup> ū-tʃ <sup>ä</sup>	Zukunft	máster	ā	Herr
mísery	mīß	Elend, Not	próper	o	eigentlich; ge- hörig
fool	ū	Narr; Tor	décent	ī	mäßig
law	lō <sup>a</sup>	Gesetz; Recht	individúal	ī	Individuum
cívil	ī	bürgerlich	móderate	o	mäßig, ein- fach
to regard	ā	betrachten	means	minß	Vermögen
spéndthrift	ĕ	Verschwen- der	to overloók	ū	beauftragt- gen; über- schauen
akín	ī	verwandt	ábsolutely	ä	durchaus
lúnatic	lū-nä-tīk	Wahnsin- niger	cónduct	o	Führung; Verwal- tung
fréquently	ī	häufig	to obsérve	ōb-fō <sup>r</sup> w	beobachten
on ány ac- cóunt		auf keinen Fall	to incúr	ō	zuziehen
			to count	āū <sup>u</sup>	rechnen auf.

## Vocabulary in Alphabetical Order.\*

### A.

Able (ē<sup>1</sup>hl) fähig, tüchtig; imstande  
 abóard (ō<sup>u</sup>) an Bord  
 about (āu<sup>u</sup>) herum; im Begriff,  
 um, gegen, ungefähr  
 abóve (ō<sup>a</sup>) über, mehr als  
 ábsolutely (ā) durchaus  
 accépt (ē) annehmen  
 accómpaniment (ō<sup>a</sup>) Begleitung  
 accoúnt (āu<sup>u</sup>) Rechnung; Konto  
 on no — auf keinen Fall  
 acknówledge (nol) anerkennen,  
 bestätigen  
 acquáint (<sup>a</sup>-kwē<sup>1</sup>nt) bekanntmachen  
 add (ād) hinzufügen, vermehren  
 addítion (i) hinzufügen; Zusatz  
 advántage (ā) Vorteil  
 ádvertise (ā) ankündigen  
 advértisement (ō) Ankündigung,  
 Anzeige  
 advisable (ái) ratfam  
 affáir (ā) Geschäft, Angelegenheit  
 afféctionate (ē) liebevoll, zärtlich  
 affirmative (ō) behauptend, be-  
 jahend  
 to ánswer in the — bejahen  
 afráid (ē<sup>1</sup>) besorgt, bange  
 áfter (ā) nach; nachher, später,  
 nachdem

afternoón (n) Nachmittag; Abend  
 agáin (ē) wieder  
 age (ē<sup>1</sup>b<sup>1</sup>ch) Alter  
 old — hohes Alter  
 aid (ē<sup>1</sup>d) Hilfe; Gehilfe  
 aim (ē<sup>1</sup>m) Ziel  
 air (ā<sup>a</sup>) Luft  
 akín (i) verwandt  
 alás (ā) ach! o weh!  
 allów (āu<sup>u</sup>) erlauben  
 allówance (āu<sup>u</sup>) Bewilligung; Ge-  
 halt; Rabatt  
 álmost (ō<sup>a</sup>) fast, beinahe  
 alóne (ō<sup>u</sup>) allein  
 alóng (o) längs, entlang  
 alóngside (o) längsseits  
 alréady (ē) bereits  
 álso (ōal-ōō<sup>u</sup>) auch  
 althóugh (ōal-ōō<sup>u</sup>) obgleich  
 ambitíon (i) Ehrgeiz  
 amoúnt (āu<sup>u</sup>) sich belaufen; Betrag  
 amúse (<sup>a</sup>-m<sup>1</sup>ūf) unterhalten, be-  
 lustigen  
 amúsement (ōn) Unterhaltung  
 ánimal (ā) Tier  
 annúity (ōn) Jahresrente  
 anóther (ō<sup>a</sup>) ein anderer; noch ein  
 ánswer (ā) beantworten; Antwort  
 antícipate (i) voraussehen  
 anxíety (ō<sup>1</sup>ái) Angst, Besorgnis

\* Aus Rücksicht auf den Raum ist in dies Verzeichnis nur das Notwendige aufgenommen worden. So sind z. B. die meisten von Adjektiven gebildeten Substantive fortgelassen worden, da der Schüler sie aus den Adjektiven leicht selber bilden kann. Meist fehlen auch die regelmäßig gebildeten Adverbien.

ány (ĕ) einer, jeder  
 ányone (ĕ) (irgend) jemand, einer,  
 jeder  
 ánywhere (ĕ) irgendwo  
 apárt (ā) besonders; auseinander  
 apply (ái) nachsuchen  
 apróval (ū) Billigung, Beifall  
 ápron (ĕ<sup>i</sup>) Schürze  
 apt (ā) geneigt  
 armed (ā<sup>r</sup>md) bewaffnet  
 arrival (ái) Ankunft  
 arrive (ái) ankommen  
 art (ā) Kunst  
 árticle (ā) Ware  
 ask (ā) bitten, fragen  
 assíst (ĭ) beistehen, helfen  
 assistance (ĭ) Beistand, Unter-  
 stützung  
 attách (ā) verbinden mit; an-  
 hängen  
 attend (ĕ) besuchen  
 attráction (ā) Anziehung; Reiz  
 authórity (o) Behörde  
 away (ĕ<sup>i</sup>) weg, hinweg  
 awe (o<sup>a</sup>) Ehrfurcht, Scheu.

## B.

Back (ā) Rücken; zurück  
 bacon (bĕ<sup>i</sup>kn) Speck  
 bag (ā) Tasche  
 bággage (ā) Gepäck  
 bálance (ā) ausgleichen  
 bánker (ā) Bankier  
 bánk-note (ā) Banknote  
 bánkrup (ā) Bankrott  
 bárefooted (ā) barfuß  
 báreheaded (ā) barhäuptig  
 bárgain (ā) Handel; Kauf  
 bárrrel (ā) Faß  
 bárrrow (bār-<sup>r</sup>o<sup>a</sup>) Schubkarren  
 básin (bĕ<sup>i</sup>βn) Becken  
 be (ĭ) sein  
 to — off weggehen, fortkommen

bear (ä), bore (o<sup>u</sup>), borne (o<sup>u</sup>)  
 tragen  
 beard (ĭ) Bart  
 beárer (ä) Träger; Vorzeiger  
 beáutiful (b<sup>j</sup>ū) schön  
 becóme (o<sup>a</sup>), becáme (ĕ<sup>i</sup>), becóme  
 (o<sup>a</sup>) werden  
 bed (ĕ) Bett  
 bédstead (ĕ) Bettstelle  
 befóre (o<sup>u</sup>) vorn; bevor, eher; vor  
 befórehand (o<sup>u</sup>) zuvor, voraus  
 begín (ĭ), begán (ā), begún (o<sup>a</sup>)  
 anfangen, beginnen  
 beg (ĕ) (er-)bitten  
 behínd (ái) hinter, hinten  
 bell (ĕ) Glocke  
 beside(s) (ái) neben; außer; außer-  
 dem  
 betweén (ĭ) zwischen, unter  
 béverage (ĕ) Getränk  
 beyónd (o) darüber hinaus; jen-  
 seits, über . . . hinaus  
 bícycle (bái-<sup>f</sup>ikl) Zweirad  
 bill (ĭ) Rechnung  
 bird (o) Vogel  
 bíscuit (bĭß-kĭt) Zwieback  
 bit (ĭ) bißchen, ein kleines Stückchen  
 black (ā) schwarz, dunkel  
 blank (ā) weiß; leerer Raum, Lücke  
 to block (o) up (o<sup>a</sup>p) versperren  
 blood (o<sup>a</sup>) Blut  
 — véssel (ĕ) Blutgefäß  
 blot (o) Fleck  
 blóttíng-páper Löschpapier  
 blow (bl<sup>o</sup>u), blew (blū), blown  
 (bl<sup>o</sup>u<sup>n</sup>) blasen; wehen  
 blúe (ū) blau  
 board (o<sup>u</sup>) Tisch; Koff  
 bódy (o) Körper, Leib  
 to book (ū) buchen  
 boóking-óffice (o) Einschreib-  
 bureau  
 boókseller (ū) Buchhändler

boótmaker (ū) Schuhmacher  
 booth (būþ) Bude  
 bórrrow (bōr-ō<sup>n</sup>) borgen, entleihen  
 both (bō<sup>n</sup>þ) beide(s)  
 — ... and sowohl ... als (auch)  
 bóttom (o) Boden; Grund  
 brain (ē<sup>i</sup>) Gehirn  
 brass (ā) Messing  
 brázen (brē<sup>i</sup>fn) bronzen; messingten  
 bread (ē) Brot  
 break (ē<sup>i</sup>), broke (ō<sup>n</sup>), broken  
 (brō<sup>n</sup>kn) brechen  
 breathe (brīð) atmen  
 bright (bráit) hell, glänzend  
 bring (i), brought, brought  
 (brōat) bringen  
 bróther (ōā) Bruder  
 brow (brāu<sup>n</sup>) Stirn  
 brown (brāu<sup>n</sup>) braun  
 búdget (ōā) Boranschlag  
 build (bild), built, built (bilt) bauen  
 búrglary (ō) Einbruch  
 búrly (ō) biß, stark  
 burn, burnt, burnt, (ō) brennen  
 búrrow (ōā) Höhle  
 búsily (i) geschäftig  
 búsiness (bif-n<sup>i</sup>þ) Geschäft  
 bústling (b<sup>ō</sup>āþ-lin<sup>s</sup>) geschäftig  
 búsy (bif-<sup>i</sup>) geschäftig; belebt  
 bútcher (ū) Schlächter, Fleischer  
 buy (bái), bought, bought (bōat)  
 kaufen  
 by (bái) von, durch.

## C.

Cab (kāb) Droschke  
 cábin (ā) Kajüte  
 cake (kē<sup>k</sup>) Kuchen  
 cálculte (ā) berechnen  
 call (kōal) rufen, nennen  
 to — on vorsprechen bei  
 calm (kām) still, ruhig  
 canáry-bird (ā) Kanarienvogel

cap (ā) Mütze; Haube  
 capácity (ā) Inhalt; Fassungsraft  
 méasure (ē) of — Hohlmaß  
 car (ā) Karren  
 care (kā<sup>a</sup>) Sorge, Kummer; Sorg-  
 falt  
 to take — of sorgen für  
 careér (i) Laufbahn  
 cáreful (ā) of besorgt um  
 cárpet (ā) Teppich  
 cárpet-bag Reisetaische  
 cárriage (ā) Fuhrre; Kutsche; Wa-  
 gen; Fuhrlohn  
 cárrier (ā) Fuhrmann  
 cárry (ā) fahren; tragen; führen  
 to — on fortführen  
 case (kē<sup>i</sup>þ) Fall  
 cash (kāþ) bares Geld; Kasse  
 to get cashed (kāþt) einbassieren  
 catch (ā), caught, caught (kōat)  
 fangen, erreichen  
 cattle (kātł) Vieh  
 cause (kōai) Ursache; verursachen  
 céiling (fi) (Zimmer-)Decke  
 céllar (þēl-<sup>a</sup>) Keller  
 cértain (ō) sicher, gewiß  
 cértainty (ō) Gewißheit  
 chair (tjā<sup>a</sup>) Stuhl  
 charge (tjā<sup>a</sup>-bþj) Dbhut; belasten,  
 anrechnen  
 chat (ā) Geplauder; plaudern  
 cheap (tjāip) billig, wohlfeil  
 cheat (i) betrügen  
 cheek (i) Backe, Wange  
 cheese (tjāi) Käse  
 cheque (tjāēk) Anweisung; Scheck  
 chest (ē) Brust  
 — of drawers Kommode  
 chéstrut (tjāēþ-n<sup>ō</sup>ai) kastanien-  
 braun  
 child (ái), children (i) Kind, Kin-  
 der

chin (i) Rinn  
 china (ʰtʃái-nā) Porzellan  
 choose (ʰtʃōi), chose, chosen  
 (ʰtʃōʰn) wählen  
 chop (o) Fleischstücke; Rippen-  
 stückchen  
 church (ō) Kirche  
 cigár (ā) Zigarre  
 city (i) Stadt  
 civil (i) bürgerlich  
 claim (klēʰm) Forderung; An-  
 spruch; Reklamation  
 clean (klin) rein; reinigen  
 cleanness (klin) Reinheit  
 clear (i) klar; hell; reinigen; räumen  
 clerk (ā) Schreiber; Buchhalter;  
 Kommiss  
 clever (ē) geschickt; klug  
 clock (o) (Wand-)Uhr  
 close (klōʰ) schließen  
 cloth (klōb) Zeug; Tuch  
 coal (kōʰl) Kohle  
 coin (ōi) Münze  
 cold (ōʰ) kalt  
 collection (ē) Sammlung  
 colour (ʰā) Farbe; färben  
 come (kʰām), came (ēʰ), come  
 (ʰā) kommen  
 — along mitkommen  
 — in eintreten  
 comfortable (ʰā) behaglich; bequem  
 compact (ā) dicht, fest  
 company (ʰā) Gesellschaft; Ge-  
 nossenschaft  
 compare (ā) vergleichen  
 compartment (ā) (Wagen-)Abteil  
 composition (i) Aufsatz  
 concern (ō) Angelegenheit, Sache;  
 Geschäft  
 concertina (i) Ziehharmonika  
 conduct (o) Führung; Verwaltung  
 connect (ē) verbinden

connexion (ē) Verbindung  
 consequence (o) Folge  
 consist (i) bestehen  
 constant (o) beständig  
 contain (ēʰ) enthalten  
 continue (i) fortsetzen; fortfahren  
 convenience (i) Bequemlichkeit  
 convenient (i) bequem  
 conveyance (ēʰ) Fuhrwerk  
 cook (ū) kochen; Koch; Köchin  
 copper (o) Kupfer  
 corner (o) Ecke  
 cost, cost, cost (o) kosten  
 costermonger (o) Händler(in)  
 cotton (kōʰn) Baumwolle  
 count (āʰ) zählen; rechnen  
 — on sich verlassen auf  
 country (ʰā) Land, Gegend  
 county (kauʰn-tʰ) Grafschaft  
 course (kōʰrʰ) Lauf; Gang  
 (Speisen)  
 cover (ʰā) (be-)decken  
 crackle (kräkl) knacken, knistern  
 create (krʰ-ēʰt) schaffen  
 credit (ē) Kredit; Guthaben  
 cross (o) Kreuz; kreuzen  
 — out austreichen  
 crossing Übergang  
 crowd (kraʰʰd) Haufen; Menge;  
 Gedränge  
 cry (ái) Schrei; schreien; rufen;  
 weinen  
 cunning (ʰā) schlau; geschickt  
 cup (ʰā) Schale; Obertasse  
 cure (kʰūʰ) Kur; heilen  
 cushion (kʰʃʰn) Kissen; Polster  
 customer (ʰā) Kunde  
 cut (ʰā) Schnitt; Hieb; schneiden.

## D.

Dance (ā) Tanz; tanzen  
 deaf (dēf) taub  
 deafen (ē) taub machen; betäuben

deal (ī) Teil; Menge  
 a great — sehr viel  
 deal (ī), dealt, dealt (ē) handeln;  
 verkehren  
 — in handeln mit  
 dear (ī) teuer; lieb  
 debt (dēt) Schuld  
 décent (ī) mäßig; anständig  
 decorate (ē) (ver-)zieren; schmücken  
 decrease (di-kriš) (sich) vermin-  
 dern; abnehmen  
 deep (ī) tief  
 deláy (ē<sup>1</sup>) Aufschub, Verzug; auf-  
 schieben  
 delicacy (ē) Leckerbissen; Zart-  
 gefühl  
 delicate (ē) schwachhaft; zartfühlend  
 delight (di-láit) Lust, Vergnügen;  
 (sich) ergötzen; erfreuen  
 denóte (ō<sup>u</sup>) bezeichnen  
 depártment (ā) Abteilung  
 depósit (o) nieder-, ab-, hinlegen;  
 deponieren  
 describe (di-škráib) beschreiben  
 description (ī) Beschreibung  
 desk (ē) Pult; Schreibtisch  
 die (ái) sterben  
 differ (ī) sich unterscheiden  
 difference (ī) Unterschied  
 different (ī) (from) verschieden  
 (von)  
 difficult (ī) schwer, schwierig  
 dim (ī) trübe  
 dine (dáin) zu Mittag speisen  
 dinner (ī) Mittagessen  
 dip (ī) (ein-)tauchen  
 diplomacy (ō<sup>u</sup>) Diplomatie  
 diréct (ē) direkt; unmittelbar;  
 deutlich  
 diréction (ē) Richtung  
 dirt (ō) Schmutz  
 discómfort (ōā) Unbequemlichkeit

discórdant (o) mißtönend; nicht  
 übereinstimmend  
 discóver (ōā) entdecken  
 diséase (diš-īš) Krankheit  
 distance (ī) Entfernung  
 distúrbance (ō) Störung  
 do (ū), did (ī), done (ōā) tun  
 dog (o) Hund  
 domestic (ē) häuslich  
 door (ō<sup>u</sup>) Tür, Tor  
 drag (ā) schleppen  
 dramátic (ā) dramatisch  
 draw (drōā), drew (drū), drawn  
 (drōān) ziehen; zeichnen, ent-  
 werfen; entnehmen  
 dráwing-room Empfangszimmer  
 dress (ē) Anzug; Kleidung; an-  
 kleiden  
 drink (ī), drank (ā), drunk (ōā)  
 trinken  
 driver (ái) Rutscher  
 due (d<sup>ū</sup>) schuldig; gebührend  
 to be — fällig sein  
 dúring (d<sup>ū</sup>-rín<sup>s</sup>) während  
 dúty (ī<sup>u</sup>) Pflicht; Leistung  
 dwélling (ē) Wohnung.

## E.

Each (ī<sup>š</sup>) jeder, jede, jedes  
 ear (ī<sup>ā</sup>) Ohr; Gehör  
 éarly (ō) früh  
 éarn (ō<sup>r</sup>n) verdienen  
 éarth (ō<sup>r</sup>p) Erde  
 éarthen ware irdenes Geschirr  
 éase (ī) Gemütlichkeit; Bequem-  
 lichkeit  
 éasy leicht, bequem  
 eat (it), ate (ēt), éaten (itn) essen  
 económicál (o) hauswälterisch  
 ecónomy (o) Sparfamkeit  
 édge (ē<sup>b</sup>š) Rand  
 efféct (ē) Wirkung  
 égg (ē) Ei



éither (ái-ð<sup>á</sup>) einer von beiden  
 . . . or entweder . . . oder  
 élbow (él-bō<sup>u</sup>) Ellbogen  
 else (élþ) sonst  
 employ (ōi) beschäftigen; Amt  
 employé (ī) Angestellter  
 employér (ōi) Unternehmer  
 employment (ōi) Beschäftigung,  
 Tätigkeit  
 éempty (ē) leer  
 enáble (ē<sup>i</sup>) befähigen  
 enclóse (in-klō<sup>u</sup>f) einschließen  
 end (ē) Ende; beenden  
 énergy (ē) Energie, Kraft  
 engáge (in-gē<sup>i</sup>b<sup>h</sup>) (sich) verpflichten;  
 beschäftigen  
 éngine (ēn-b<sup>h</sup>īn) Maschine  
 enjoy (in-b<sup>h</sup>ōi) genießen; sich erfreuen an  
 enórmous (o) ungeheuer  
 enóugh (<sup>i</sup>-n<sup>o</sup>āf) genug  
 énter (ē) eintreten, betreten; eintragen  
 entertáin (ē<sup>i</sup>) unterhalten  
 entítle (ái) berechtigen  
 éntrance (ē) Eingang; Eintritt  
 équal (ī) gleich  
 my équals meinesgleichen  
 equálicity (o) Gleichheit  
 eréct (ē) aufrichten  
 espécial (ē) besonder(s)  
 estáblish (ā) festsetzen; errichten;  
 begründen  
 estáblishment (ā) Gründung; Anlage  
 esteém (ī) achten, ehren; schätzen  
 éven (īwn) sogar  
 not — nicht einmal  
 évery (ē) jeder, jede, jedes  
 éveryday (ē) alltäglich  
 éverything (ē) alles  
 éverywhere (ē) überall

exceéd (ī) überschreiten; übertreffen  
 éxcellent (ē) vortrefflich  
 excépt (ē) ausnehmen  
 éxercise (ē) Übung; Leibesbewegung  
 expénd (ē) ausgeben  
 expénses (ē) Ausgaben; Unkosten  
 expláin (ē<sup>i</sup>) erklären  
 expórt (ō<sup>u</sup>) ausführen  
 éxport (ē) Ausfuhr  
 expóse (ō<sup>u</sup>) aussetzen  
 exténd (ē) ausdehnen  
 extént (ē) Ausdehnung  
 eye (ái) Auge; Gesicht.

## F.

Face (fē<sup>h</sup>þ) Gesicht  
 fact (ā) Tatsache  
 fáctory (ā) Fabrik  
 fáculaty (ā) Fähigkeit  
 fair (ā) hell; blond  
 fáithful (fē<sup>i</sup>b-fül) treu  
 false (fō<sup>u</sup>alþ) falsch; unecht  
 fámilíar (ī) vertraut  
 fámilíarity (ā) Vertraulichkeit  
 fáfamily (ā) Familie  
 far (fā<sup>r</sup>) weit  
 fare (fā<sup>á</sup>) Fahrgeld; Fuhrlohn  
 fártther (ā) ferner; weiter  
 fáscínate (ā) bezaubern  
 fáshíon (fā<sup>h</sup>īn) Mode  
 fávour (fē<sup>i</sup>-w<sup>á</sup>) Gunst; begünstigen;  
 beehren  
 fávouríte (ē<sup>i</sup>) Günstling; Lieblings.  
 féather (fēð-<sup>á</sup>) Feder  
 feeble (fībl) schwach  
 feed (ī), fed, fed (ē) nähren  
 feel (ī), felt, felt (ē) fühlen  
 fetch (ē) holen  
 féw (fīū) wenig  
 féfigure (fīg-<sup>á</sup>) Gestalt  
 fill (ī) füllen; anfüllen; ausfüllen  
 fínd (ái), found, found (āu<sup>u</sup>) finden

**fine** (fáin) fein; schön  
**finish** (í) vollenden; endigen; auf-  
 hören  
**fit** (í) schicklich, passend  
 to—up ausstatten  
**fix** (í) festsetzen  
**flicker** (í) flattern  
**floor** (fó<sup>u</sup>) Fußboden  
**flower** (fláw<sup>u-á</sup>) Blume  
**food** (ú) Speise, Nahrung  
**fool** (ú) Narr, Tor  
**foot** (ú), **feet** (í) Fuß, Füße  
**force** (fó<sup>u</sup>-r<sup>h</sup>) Kraft; treiben  
**forefinger** (fó<sup>u</sup>) Zeigefinger  
**foreign** (fór<sup>-á</sup>-n) fremd; ausländ-  
 lich  
**forger** (fó<sup>u</sup>) Fälscher  
**forgét** (é), **forgót** (o), **forgóttén** (o)  
 vergessen  
**form** (o) (Schul-) Bank; Formu-  
 lar; Schema; formen, bilden  
**former** (o) früher  
**forward** (o) absenden; zustellen  
**founder** (áw<sup>u</sup>) Gründer  
**fréquent** (í) häufig  
**friend** (fré<sup>nd</sup>) Freund(in)  
**friendship** Freundschaft  
**fright** (fráit) Furcht, Schrecken  
**frighten** (fráitn) erschrecken  
**front** (óá) Vorderseite; Stirn  
**fruit** (frút) Frucht  
**fruitpie** Fruchtpastete  
**fulfil** (í) erfüllen  
**furnish** (fó<sup>u</sup>) versehen; verschaffen;  
 ausstatten  
**furniture** (fó<sup>u</sup>) Hausgerät; Möbel  
**future** (f<sup>j</sup>ú<sup>-t</sup>sch<sup>á</sup>) (zu-)künftig; Zu-  
 kunft.

## G.

**Gállop** (á) Galopp; galoppieren  
**game** (g<sup>é</sup>m) Spiel  
**gangway** (á) Laufbrücke

**gay** (g<sup>é</sup>) heiter  
**generally** (b<sup>í</sup>schén) gewöhnlich  
**gentleman** (b<sup>í</sup>schéntl) Herr; Ehren-  
 mann  
**German** (b<sup>í</sup>sch<sup>ó</sup>r) deutsch; Deutscher  
**get** (é), **got**, **got** (o) bekommen;  
 erhalten; verschaffen  
**gigantic** (b<sup>í</sup>schái-gán-tik) riesenhaft  
**gingerbeer** (í) Ingwerbier  
**gingerbread** (í) Pfefferkuchen  
**girl** (fó<sup>u</sup>) Mädchen  
**give** (í), **gave** (é<sup>í</sup>), **given** (gíw<sup>n</sup>)  
 geben  
**gládnness** (á) Freude  
**glare** (á) Glanz, Schimmer  
**gláring** (á) funkelnd; blendend  
**gleam** (glím) Strahl; Glanz  
**glide** (gláid) dahingleiten  
**gloom** (ú) Dunkelheit  
**glove** (gl<sup>ó</sup>ám) Handschuh; mit einem  
 Handschuh bekleiden  
**go** (g<sup>ó</sup>u), **went** (é), **gone** (g<sup>o</sup>n)  
 gehen  
**goods** (gú<sup>d</sup>) Güter, Waren  
**góvernment** (óá) Regierung  
**grant** (á) bewilligen  
**grasp** (á) ergreifen, fassen  
**gray** (é<sup>í</sup>) grau  
**great** (é<sup>í</sup>) groß  
**greatly** (é<sup>í</sup>) sehr  
**green** (í) grün  
**grill** (í) Bratrost  
**ground** (áw<sup>u</sup>) Grund, Boden  
**group** (ú) Gruppe  
**grow** (gr<sup>ó</sup>u), **grew** (gr<sup>ú</sup>), **grown**  
 (gr<sup>ó</sup>u-n) wachsen; anbauen  
**growth** (gr<sup>ó</sup>u<sup>b</sup>) Wachstum  
**guarantée** (í) Bürge; bürgen;  
 sichern  
**guard** (á) Wache; bewachen  
**guinea** (gín<sup>-í</sup>) Guinee (£ 1. 1 s.)

## H.

Hair (ä) Haar  
 háir-dresser Friseur  
 half (hāf) halb  
 hall (hōal) Halle; Saal  
 ham (ä) Schinken  
 hándsone (ä) schön  
 háppy (ä) glücklich  
 hárbour (ā) Hafen  
 hard (ā) hart; schwer; streng  
 hárdly (ā) kaum  
 hárd-ware (ā) Eisenwaren  
 haste (hēst) Hast; Eile  
   to make — eilen  
 hát-rack (ä) Gutriegel  
 háwker (hōa-k<sup>a</sup>) Höfer  
 head (ē) Haupt, Kopf  
 hear (ī), heard, heard (ō) hören  
 heart (ā) Herz  
 hearth (ā) Herd; Kamin  
 heat (ī) Hitze; heizen  
 héaven (hēwn) Himmel  
 héavy (ē) schwer  
 help (ē) Hilfe, Beistand; helfen  
 high (hái) hoch  
 híndrance (ī) Hindernis  
 hire (háī<sup>a</sup>) mieten  
 hóbbý (o) Steckenpferd  
 hógshéad (o) Drhoft  
 hold (ō<sup>u</sup>), held, held (ē) halten;  
   abhalten; aufbewahren  
 hold (ō<sup>u</sup>) Halt  
 hóliday (o) Feiertag  
 hólý (ō<sup>u</sup>) heilig  
 hónour (ōn-<sup>a</sup>) Ehre, ehren; hono-  
   rieren  
 hónourable (o) ehrenhaft  
 horse (hō<sup>a</sup>) Pferd  
 hour (ō<sup>u</sup>-<sup>a</sup>) Stunde  
 hóuse-wife Hausfrau  
 huge (h<sup>j</sup>ū<sup>b</sup>īch) sehr groß, unge-  
   heuer  
 húman (h<sup>j</sup>ū) menschlich

humble (h<sup>o</sup>āmb<sup>l</sup>) demütig; be-  
   scheiden  
 húndredweíght (ō<sup>a</sup>) englischer  
   Zentner (50,802 kg)  
 húnger (ō<sup>a</sup>) Hunger  
 hunt (ō<sup>a</sup>) Jagd; jagen  
   to — up ausfindig machen  
 húrrý (ō<sup>a</sup>) Eile, Hast; eilen  
 hymn (hīm) Hymne; Kirchenlied.

## I.

Idéa (ái-dī-ā) Begriff; Gedanke  
 idiótic (o) blödsinnig  
 immédiate (ī) augenblicklich; so-  
   gleich  
 immóvable (ū) unbeweglich; un-  
   erschütterlich  
 impértinent (ō) unverschämt  
 implóre (ō<sup>u</sup>) (an-, er-)slehen  
 ímport (ī) Einfuhr  
 ímpórt (ō<sup>u</sup>) einführen  
 ímpórtance (o) Wichtigkeit  
 ímpórtant (o) wichtig  
 ímpossíblity (ī) Unmöglichkeit  
 ímpossíble (o) unmöglich  
 ímpréss (ē) eindrücken; Eindruck  
   machen  
 ímpróvement (ū) Verbesserung;  
   Ausbildung; Fortschritt  
 ínch (ín<sup>ī</sup>ch) Zoll (0,025 m)  
 ínclóse (ín-klō<sup>u</sup>f) einschließen  
 íncóme (ī) Einkommen  
 íncreáse (ín-krīš) zunehmen; ver-  
   größern  
 ín cúr (ō) sich beziehen  
 ín déed (ī) in der Tat  
 índívídual (ī) persönlich; Indivi-  
   duum  
 índúce (ín-d<sup>j</sup>ūš) veranlassen  
 índúcement Anlaß, Antrieb  
 ínflúence (ī) Einfluß; beeinflussen  
 ín fórm (o) benachrichtigen; anzeigen  
 ín júry (ī) Unrecht

injustice (in-b'fch<sup>o</sup>äb-tiſ) Ungerechtigfeit  
 ink (i) Tinte  
 inscription (i) Inſchrift  
 inſpire (ái) einflößen  
 inſtance (i) Augenblick  
 for — zum Beiſpiel  
 inſtant (i) laufend (Monat)  
 inſtead (in-ftäd) anſtatt  
 inſurance (iſchū) Verſicherung  
 intellec-tual (ë) geiſtig  
 in-ter-eſt (i) Anteil, Intereſſe  
 in-ter-eſting (i) intereſſant  
 in-tui-tion (in-tū-iſchū) Scharfblick  
 in-vi-tation (ë) Einladung  
 in-voice (in-wōiſ) Warenrechnung  
 in-ron (ái-<sup>a</sup>n) Eiſen  
 ir-ré-gu-lar (ë) unregelmäßig  
 in-ſſue (iſch-ū) ausgeben.

## J.

Jácket (ä) Jacke, Jackett  
 jam (ä) Marmelade  
 joint (ōi) Gelenk  
 jot (o) down kurz vermerken  
 jour-ney (ō) Reiſe; reiſen  
 joy (b'fchōi) Freude  
 jug (b'fch<sup>o</sup>äg) Krug, Kanne  
 jú-nction (oä) Knotenpunkt  
 júſt (b'fch<sup>o</sup>äſt) gerecht; richtig; gerade; faſt.

## K.

Kind (káind) freundlich; Art, Gattung  
 kí-tchen (i) Küche  
 knee (nī) Knie  
 knock (nok) Schlag; Anklopfen; klopfen  
 knócker (o) Türklopfer  
 know (nō<sup>u</sup>, knew (n'ū), known (nō<sup>u</sup>n) wiſſen, kennen.

## L.

Lábour (ë<sup>i</sup>) Arbeit  
 lábourer (ë<sup>i</sup>) Arbeiter (ungele-r-ter)  
 lánguage (län<sup>g</sup>-gw'fch) Sprache  
 large (ā) groß, weit  
 late (lēt) ſpät  
 látely (ë<sup>i</sup>) neulich, kürzlich  
 law (lō<sup>a</sup>) Geſetz, Recht  
 lay (lēt), laid, laid (lēt<sup>d</sup>) legen  
 leaſt (liſt) kleinſte, geringſte  
 at — wenigſtens  
 leave (lim), left, left (ë) verlaſſen; laſſen; abfahren  
 leave (lim) Erlaubnis  
 — of ábsence (ä) Urlaub  
 left (ë) links  
 leg (ë) Bein  
 lé-gend (ë) Legende, Sage  
 lend, lent, lent (ë) leihen; aus-lei-hen; verborgen  
 leſſ (ë) kleiner; weniger  
 let, let, let (ë) laſſen  
 létter (ë) Buchſtabe; Brief  
 lie (láī), lay (lēt), lain (lēt<sup>n</sup>) lie-gen; ſich befinden  
 life (láif) Leben  
 lift (i) Fahrſtuhl; (auf-)heben  
 light (láit) licht, hell; leicht  
 like (láik) leiden, mögen, gern haben  
 líkely (ái) wahrſcheinlich  
 limb (lim) Glied  
 liſten (liſn) lauſchen, horchen; an-hö-ren  
 líttle (litl) klein; wenig  
 líve (lim) leben; wohnen  
 lívely (ái) lebhaft, lebendig  
 load (lō<sup>d</sup>) Laſt  
 locá-lity (ä) Örtlichkeit  
 ló-dging (lōd-fchūn<sup>g</sup>) Wohnung

look (lūk) Blick; sehen, ansehen;  
aussehen  
— over durchsehen  
looking-glass Spiegel  
lose (lūf), lost, lost (o) verlieren  
lower (lō<sup>u</sup>-ā) niedriger; herunter-  
lassen  
luggage (°ä) Gepäck  
lunatic (lū-nä-tik) Irre  
lunch (l<sup>o</sup>än<sup>h</sup>č) Gabelfrühstück  
lungs (l<sup>o</sup>än<sup>h</sup>) Lunge.

## M.

Machine (mä-ščīn) Maschine  
machinery (i) Maschinerie  
mail (ē<sup>i</sup>) Post; Briefpost  
maintain (ē<sup>i</sup>) erhalten  
make, made, made (ē<sup>i</sup>) machen  
make (ē<sup>i</sup>) Fabrikation; Arbeit  
man (ä), men (ē) Mensch, Mann  
manage (ä) handhaben; leiten  
manager (ä) Leiter, Vorsteher,  
Direktor  
manifold (ä) mannigfaltig  
männer (ä) Weise; Sitte  
manufacture (ä) Fabrikation; ver-  
fertigen  
map (ä) (Land-)Karte  
marble (ā) Marmor  
mark (ā) Merkmal, Zeichen  
mart, market (ā) Markt  
marvellous (ā) wunderbar  
master (ā) Meister, Herr  
mat (ä) Matte  
match (mä<sup>h</sup>č) Zündhölzchen  
material (i) Stoff; Bestandteil  
matter (ä) Gegenstand, Angelegen-  
heit  
meal (mīl) Mahl; Mahlzeit  
mean (mīn), meant, meant (mēnt)  
meinen; bedeuten  
mean (mīn) Mittel

means (mīni) Vermögen  
by all — jedenfalls, gewiß  
by this — hierdurch, mittels  
measure (mēšč-ā) Maß; messen  
meat (mīt) Fleisch  
meet (mīt), met, met (ē) treffen,  
begegnen; entsprechen  
meeting (i) Versammlung  
memory (ē) Gedächtnis; Anden-  
ken  
merry (ē) fröhlich, lustig  
métal (ē) Metall  
méthod (ē) Methode  
middle (midl) Mitte  
mill (mīl) Mühle  
mind (māind) Gemüt; Geist; achten  
auf  
mint (mīnt) Münze  
minute (mīn-it) Minute  
misery (mīf) Elend, Not  
miss (mīš) vermissen; verfehlen  
mistress (mīš-trēš) Herrin; Haus-  
frau  
Mrs.; = mistress (mīš-īš) Frau  
(Anrede)  
módel (o) Modell  
móderate (o) mäßig; einfach  
móney (°ä) Geld  
mónster (o) Ungeheuer  
mónument (o) Denkmal  
mórrrow (mōr-ō<sup>u</sup>) Morgen; nächster  
Tag  
most (mō<sup>u</sup>št) meist(en); meistens  
móther (mō<sup>u</sup>šč-ā) Mutter  
mótion (mō<sup>u</sup>ščn) Bewegung  
mount (mā<sup>u</sup>nt) Berg; hinauf-  
steigen, steigen  
mouth (mā<sup>u</sup>št) Mund; Mündung  
move (mūw) (fort-)bewegen  
móvement (ū) Bewegung  
múffin (°ä) krummbackiger Kuchen  
músic (m<sup>h</sup>š-šik) Musik  
mústard (°ä) Senf; Mostard.

## N.

Name (nē<sup>i</sup>m) Name; nennen  
 náphtha (nāp-hā) Erdöl  
 narrow (nār-ṛ<sup>u</sup>) eng  
 nátion (nē<sup>i</sup>čn) Nation, Volk  
 náughty (nqā-t<sup>i</sup>) unartig, ungezogen  
 near (i) nahe  
 néarly (i) fast, beinahe  
 nécessary (ē) notwendig; nötig  
 need (i) Not; brauchen, befinden  
 néighbour (nē<sup>i</sup>-b<sup>a</sup>) Nachbar  
 next (ē) nächste, folgende  
 nib (i) (Feder-)Spitze  
 nice (náif) fein; nett  
 noise (nōif) Lärm, Geräusch  
 nose (nō<sup>u</sup>f) Nase  
 note (nō<sup>u</sup>t) Zeichen; Notiz  
 nóthing (n<sup>o</sup>āp-īn<sup>ē</sup>) nichts  
 número (oā) Nummer, Zahl.

## O.

Óbject (o) Gegenstand; Ziel  
 oblige (o-blāi<sup>o</sup>-fč) verbinden, verpflichten  
 obsérve (o-b-fč<sup>o</sup>w) beobachten  
 obtáin (ē<sup>i</sup>) erlangen, erhalten  
 óccupy (ok-ū-pāi) in Besitz nehmen; beschäftigen  
 óffer (o) Anerbieten; anbieten  
 óffice (of-fč) Bureau; Kontor  
 official (i) Beamter  
 ómnibus (o) Omnibus  
 once (w<sup>o</sup>ānš) einmal  
 at — auf einmal; sogleich  
 — more noch einmal  
 ónly (ō<sup>u</sup>) allein, nur  
 ópen (ō<sup>u</sup>pa) offen; öffnen; aufmachen  
 ópposite (op-ō-fčit) entgegengesetzt; feindlich

órder (o) Ordnung; Reihenfolge; Anordnung; Bestellung, Auftrag; Scheck; anordnen; bestellen  
 órdinary (o) regelmäßig; gewöhnlich  
 órgan (o) Organ; Werkzeug  
 originator (i) Urheber  
 ounce (ā<sup>u</sup>nš) Unze  
 óutside (ā<sup>u</sup>) außerhalb  
 óvercoat (ō<sup>u</sup>) Überrock  
 óverloók (ū) übersehen; beaufsichtigen  
 owe (ō<sup>u</sup>) schuldig sein, schulden  
 own (ō<sup>u</sup>n) eigen  
 my — das Meinige.

## P.

Páckage (ā) Paket  
 páge (pē<sup>i</sup>bifč) (Buch-)Seite  
 páint (ē<sup>i</sup>) Farbe; malen; streichen  
 pántry (ā) Speisekammer  
 páper (ē<sup>i</sup>) Papier; Zeitung  
 páramount (ā) überragend  
 párt (ā) Teil; teilen; trennen; abreisen  
 párticular (i) besonders; eigentümlich  
 párticularity (ā) Besonderheit; Einzelheit  
 páss (ā) durch; vorübergehen; hinüberreichen; durchkommen  
 pássage (ā) Durchgang; Korridor, Durchreise  
 pásser-by (ā) Vorübergehender  
 pátént (ē<sup>i</sup>) Patent  
 páthétical (ē) rührend  
 páy (ē<sup>i</sup>) Bezahlung; Lohn; bezahlen, erwidern  
 pecúliar (ū) eigentümlich  
 pég (ē) Pflock; Nagel  
 pen (ē) Schreibfeder  
 péople (pīpl) Volk; Leute

percéive (pɔ̃ʳ-ɦim) wahrnehmen; bemerken  
 pérfect (ɔ̃) vollkommen; vollendet  
 perfórm (ɔ) verrichten, leisten  
 pérfume (ɔ̃) Wohlgeruch  
 perháps (ə) vielleicht  
 pérsón (pɔ̃ʳɦn) Person  
 persónality (ə) Persönlichkeit; An-  
 züglichkeit  
 pick (i) (up) auflesen  
 pícture (i) Bild; malen; schildern  
 pícturesque (i) malerisch  
 piece (piʃ) Stück  
 pier (piʳ) Hafendamm  
 pile (páil) Haufen  
 pint (ái) Pinte (0,57 l)  
 place (plɛʃ) Platz; Ort; Stellung;  
 stellen; legen; setzen  
 plan (ə) Plan  
 plate (plɛʰt) Tafel-, Silbergeschirr;  
 Teller  
 plátform (ə) Plattform; Bahnsteig  
 play (plɛʰ) Spiel; spielen  
 pléasant (plɛʃnt) angenehm  
 please (plɪʃ) gefallen; belieben  
 pleased (plɪʃd) erfreut  
 ply (plái) fahren  
 p. m. od. P. M. = post meridiem  
 (i) nach Mittag  
 poached (pɔ̃ʳʰt) eggs Spiegelei-  
 eier  
 point (ɔ̃i) Punkt  
 pomátum (ɛʰi) Pomade  
 poor (ū) arm  
 pópular (pɔp-ʲū-lʳ) volkstümlich  
 populátion (ɛʰi) Bevölkerung  
 pork (ɔ̃ʳ) Schweinefleisch  
 pórridge (ɔ) Suppe; Hafermehl-  
 brei  
 pórtér (ɔ̃ʳ) Pórtner; Gepäckträger  
 pórtion (ɔ̃ʳ) Teil, Anteil  
 portmánteau (ə) Handkoffer  
 posséss (pɔ-ʃɛʃ) besitzen

posséssion (ɛ) Besitz  
 possibility (i) Möglichkeit  
 póssible (ɔ) möglich  
 póst-óffice (ɔ̃ʳ) Postamt  
 pot (ɔ) Topf; Krug  
 potátó (ɛʰi) Kartoffel  
 póultry (ɔ̃ʳ) Geflügel  
 pówer (páũ-ʳ) Kraft  
 práctise (præk-tɪʃ) üben, ausüben  
 praise (prɛʃ) Lob; loben  
 préfér (ɔ̃) vorziehen  
 prémises (ɛ) Grundstück  
 présent (ɛ) überreichen  
 préssure (prɛʃɦ-ʳ) Druck; Zwang  
 price (práɪʃ) Preis  
 príncipal (i) erste, hauptsächlichste  
 print (i) Druck; Abdruck; drucken  
 próbable (ɔ) wahrscheinlich  
 producé (dʲũʃ) hervorbringen; er-  
 zeugen  
 proféssion (ɛ) Profession; Ge-  
 werbe, Stand  
 promóte (ɔ̃ʳ) (be-)fördern  
 próper (ɔ) eigentlich; genau; ge-  
 hörig  
 protéct (ɛ) beschützen  
 provide (ái) versehen; versorgen;  
 liefern  
 públic (pɔ̃ʳb-lik) öffentlich; Publi-  
 kum  
 — house Wirtshaus  
 púnctual (ɔ̃ʳ) pünktlich; genau  
 púpil (pʲū-pil) Schüler(in)  
 púrpose (ɔ̃) Absicht; Zweck  
 purse (ɔ̃) Börse  
 put, put, put (ū) setzen; legen;  
 stellen.

Q.

Quáality (ɔ) Eigenschaft, Beschaffen-  
 heit; Güte (von Waren)  
 quart (ɔ̃ʳ) Quart (1,136 l)  
 quéstion (kwɛʃɦ-ʲtɪn) Frage; fra-  
 gen

quick (ĭ) schnell  
 quiet (kwái-<sup>st</sup>) ruhig, still  
 quit (kwít) verlassen  
 quite (kwáit) ganz, gänzlich.

## R.

Rail (ē) Schiene  
 railway (ē) Eisenbahn  
 rapid (ä) schnell  
 rate (rē<sup>t</sup>) Rate; Saß  
 raw (rōa) roh; unverarbeitet  
 reach (rī<sup>t</sup>Ń) reichen; erreichen  
 read (ī), red, red (ē) lesen  
 ready (ē) bereit; fertig  
 réal (rī-<sup>sl</sup>) wirklich; echt  
 réally (ī) wirklich, in der Tat  
 réason (rīn) Vernunft; Grund  
 recéive (rī-Ńim) verhalten, empfangen  
 recéipt (rī-Ńit) Empfang; Ein-  
 nahme; Quittung  
 recreation (ē) Erholung  
 réducé (rī-d'ūŃ) verkleinern; ver-  
 wandeln  
 refresh (ē) erfrischen  
 refúnd (ōä) zurückzahlen  
 regárd (ā) Achtung; achten; schätzen;  
 betrachten; betreffen  
 régister (ē) Verzeichnis; eintragen  
 régular (ē) regelmäßig  
 reguláritý (ä) Regelmäßigkeit  
 reign (rē<sup>n</sup>) herrschen; regieren  
 relíef (ī) Erleichterung; Unter-  
 stützung  
 relíeve (rī-lim) erleichtern; unter-  
 stützen  
 remáin (ē) (ver-)bleiben  
 rémedý (ē) Heilmittel  
 remíttañce (ī) Überfendung  
 rémnant (ē) Überrest  
 rent (ē) Miete  
 repáy (ē) zurückzahlen  
 repéat (ī) wiederholen  
 require (ái) verlangen; nötig haben

requirement (ái) Erfordernis; Be-  
 dürfnis  
 resist (ĭ) widerstehen  
 respéct (ē) Hinficht; Achtung  
 rest (ē) Ruhe, Raft; ruhen  
 retúrñ (ō) Rückkehr; zurückkehren  
 rice (ráiŃ) Reis  
 rich (rī<sup>t</sup>Ń) reich  
 ríches Reichtum  
 rid, rid, rid (ĭ) befreien; losmachen  
 right (ráit) recht; gerade; rechts; Recht  
 ring (ĭ), rang (ä), rung (ōä) läu-  
 ten; klingeln  
 rise (rái), rose (ō<sup>u</sup>), risen (rīn)  
 aufstehen; steigen  
 river (ī) Fluß  
 road (ō<sup>u</sup>) Straße; Weg  
 roast (ō<sup>u</sup>) braten; rösten  
 roll (ō<sup>u</sup>) Semmel; rollen  
 round (ā<sup>u</sup>) rund; ringsherum  
 route (rūt) Route; Straße  
 row (rō<sup>u</sup>) Reihe; rudern  
 rug (rōäg) Decke  
 rule (rūl) Regel; Vorschrift  
 run (ōä), ran (ä), run (ōä) rennen  
 — away entlaufen  
 rúnaway Ausreißer; Flüchtling  
 rush (ōä) Ansturm; Anlauf.

## S.

Sad (ä) traurig  
 safe (Ńē<sup>t</sup>) sicher; Geldschrank  
 sáfeness, sáfety (ē) Sicherheit  
 ságo (Ńē<sup>t</sup>-gō<sup>u</sup>) Sago  
 said (ē) in Rede stehend  
 sale (Ńē<sup>l</sup>) Verkauf; Abfaß  
 sálesman (ē) Verkäufer  
 saloón (ū) Salon; Saal  
 same, the (Ńē<sup>m</sup>) der-, die-, dasselbe  
 sándwich (ä) zusammengeklappte  
 belegte Brotschnitten  
 sátisfy (ä) befriedigen  
 sáucer (ōa) Unterschale, Untertasse



save (hē<sup>m</sup>) retten; sparen; erhalten  
 save außer, ausgenommen; wenn nicht  
 say (ē<sup>i</sup>), said, said (ē) sagen  
 scale (h̄kē<sup>l</sup>) Maßstab  
 scene (h̄in) Szene; Schauplatz  
 school (h̄kū<sup>l</sup>) Schule  
 sea (h̄i) die See, Meer  
 séason (h̄in) Jahreszeit  
 seat (h̄it) Sitz; Stuhl  
 sécond (ē) zweite  
 sécure (h̄u) sicher; sichern  
 sécurity (h̄u) Sicherheit; Bürgschaft  
 see (i), saw (h̄ō<sup>a</sup>), seen (h̄in) sehen  
 seek (i), sought, sought (h̄ō<sup>at</sup>) suchen  
 seem (i) scheinen, erscheinen  
 sell (ē), sold, sold (ō<sup>u</sup>) verkaufen  
 send, sent, sent (ē) senden, schicken  
 séntence (ē) Satz  
 sérvant (ō) Diener; Magd  
 serve (ō) dienen; bedienen; auftragen  
 sérvíce (ō) Dienst; Nutzen  
 set, set, set (ē) setzen; stellen; legen  
 set out abreisen  
 séttlement (ē) Begleichung; Regelung; Niederlassung  
 séveral (ē) verschieden; mehrere  
 shape (h̄chē<sup>p</sup>) Form, Gestalt  
 shine (h̄chā<sup>in</sup>), shone, shone (h̄chō<sup>n</sup>)  
 scheinen, leuchten  
 ship (i) Schiff  
 shoe (h̄chū) Schuh  
 shop (ō) Laden; Werkstatt; einkaufen gehen  
 short (ō) kurz  
 in — kurzum  
 shout (h̄chā<sup>ut</sup>) schreien; jauchzen  
 show (h̄chō<sup>u</sup>), showed, showed (h̄chō<sup>ud</sup>) od. shown (h̄chō<sup>un</sup>) zeigen  
 shut, shut, shut (h̄chō<sup>at</sup>) (ver-) schließen, zumachen  
 side (āi) Seite

sideboard (āi) Anrichtentisch; Büfett  
 sign (h̄āin) Zeichen; unterzeichnen  
 silk (i) Seide  
 silly (i) albern  
 símilar (i) ähnlich  
 símple (h̄impl) einfach  
 sínce (h̄in<sup>h̄</sup>) seit  
 síncére (h̄in-h̄i<sup>a</sup>) aufrichtig  
 síng (i), sang (ā), sung (ō<sup>a</sup>) fingen  
 síngle (h̄ingl) einzig; einzeln  
 sínk (i), sank (ā) sunk (ō<sup>a</sup>) (ver-) senken; untergehen  
 sír (h̄ō<sup>a</sup>) (mein) Herr (Anrede)  
 sít (i), sat, sat (ā) sitzen  
 sit down sich setzen  
 sítuated (i) gelegen  
 sítuátion (ē<sup>i</sup>) Lage; Stellung  
 skáte (ē<sup>i</sup>) Schlittschuh laufen  
 skín (i) Haut  
 skúll (ō<sup>a</sup>) Hirnschale, Schädel  
 ský (āi) (Wolken-) Himmel  
 sléep (i), slept, slept (ē) schlafen  
 slów (h̄lō<sup>u</sup>) langsam  
 slúm (h̄lō<sup>am</sup>) schmutzige Gasse  
 smáll (ō<sup>a</sup>) schmal; klein  
 sméll (ē) Geruch  
 sméll (ē), smélt, smélt (ē) riechen  
 smóke (h̄mō<sup>uk</sup>) Rauch; rauchen  
 smóoth (h̄mū<sup>d</sup>) glatt  
 sóap (h̄ō<sup>up</sup>) Seife  
 sómetímes (ō<sup>a</sup>) zuweilen  
 sóon (ū) bald  
 sóund (ā<sup>u</sup>) Ton, Laut  
 sóúthern (h̄ō<sup>ad-ān</sup>) südlich  
 sóvéreígn (ō<sup>a</sup>) Goldmünze  
 (20,43 M)  
 spáre (h̄pā<sup>a</sup>) sparen; übrig haben  
 spéak (i), spóke, spóken (ō<sup>u</sup>) sprechen; reden  
 spécial (h̄pé<sup>sh-ā</sup>l) besonder  
 spécialty (ē) Besonderheit  
 spéed (i) Eile

**speed** (ī), **sped**, **sped** (ĕ) eilen; (ſich) beeilen  
**spend** (ĕ), **spent**, **spent** (ĕ) verwenden; ausgeben; verbringen; zubringen  
**spéndthrift** (ĕ) Verschwender  
**spite** (ſpáit) Groll; kränken  
**in — of** trotz  
**spléndid** (ĕ) prächtig  
**spread**, **spread**, **spread** (ĕ) (aus-) breiten, (aus-)dehnen  
**spring** (ī), **sprang** (ä) **sprung** (°ä) springen  
**stair** (ä) Treppe  
**stand** (ä), **stood**, **stood** (ü) stehen  
**to — up** aufstehen; ſich erheben  
**stand** (ä) Gestell; Ständer  
**stándard** (ä) Normalmaß; Währung  
**start** (ā) aufbrechen; losgehen; abfahren  
**state** (ſtēit) Zustand; angeben  
**státion** (ē) Bahnhof; stellen; positionieren  
**steak** (ē) Fleischſchnitte  
**steam** (ī) Dampf  
**stéamer** (ī) Dampfer  
**steel** (ī) Stahl  
**step** (ĕ) ſchreiten; treten  
**steward** (ſtēu-äd) Kellner; Aufwärter (auf Schiffen)  
**stick** (ī) Stoc  
**still** (ī) ſtill; ruhig; noch immer  
**stock** (o) Vorrat; versehen, versorgen  
**live** (ái) — Viehbestand  
**stop** (o) anhalten; Punkt  
**store** (ō<sup>u</sup>) Vorrat; Laden  
**stove** (ō<sup>u</sup>) Ofen; Herd  
**strange** (ſtrē'n'ſch) fremd; ſeltſam  
**stream** (ī) Strom, Fluß  
**strength** (ĕ) Kraft, Stärke  
**strong** (o) ſtark  
**stúdent** (ſū) Student

**stúdióus** (ſt'ū-dē-ōäſ) fleißig  
**stúdy** (°ä) Studium; Studierſtube; ſtudieren  
**stuffy** (°ä) dumpf; ſchwül  
**subject** (°ä) Thema  
**substántial** (ä) nahrhaft  
**súburb** (°ä) Vorſtadt  
**succéed** (ī) Erfolg haben  
**successful** (ĕ) erſolgreich  
**such** (°ä) ſolcher, ſolche, ſolches  
**sufficient** (ī) hinreichend  
**súgar** (ſchüg-ä) Zucker  
**suggést** (ſ'äd-b'ſchēſt) einflüſtern; in Vorſchlag bringen  
**sum** (°ä) Summe; Rechenaufgabe  
**súpper** (°ä) Abendeffen  
**supplý** (ái) ergänzen; verſorgen; Ergänzung; Lieferung  
**suppóse** (ō<sup>u</sup>) vorausſetzen  
**sure** (ſchū<sup>ä</sup>) ſicher, gewiß  
**súreñess**, **súrity** (ū) Sicherheit  
**suspénd** (ĕ) einſtellen (Zahlungen)  
**swift** (ī) ſchnell.

## T.

**Table** (ē) Tafel; Tiſch  
**táble cloth** Tiſchtuch  
**take** (ē), **took** (ü), **taken** (tē<sup>ī</sup>kn) nehmen; einnehmen  
**— off** (ab-), (weg-), nehmen  
**— out** (aus-), herausnehmen  
**— up** aufnehmen; aufheben  
**tax** (ä) Steuer, Abgabe  
**teach** (ī), **taught**, **taught** (tōat) lehren, unterrichten  
**tear** (ä), **tore** (ō<sup>u</sup>), **torn** (ō<sup>u</sup>) reißen  
**tell** (ĕ), **told**, **told** (ō<sup>u</sup>) erzählen, ſagen; bezeichnen  
**tempt** (tēmt) verſuchen, verlocken  
**términus** (ē) Endſtation  
**thank** (ä) danken  
**thanks** (ä) Dank

therefore (ðäʳ-fɔʳ) darum, des- wegen  
 thief (þif), thieves (þiw) Dieb, Diebe  
 think (ɪ), thought, thought (þɔt) denken; glauben  
 thirst (θ) Durst  
 thought (þɔt) Nachdenken; Gedanke  
 to take — sich befinden  
 thrift (ɪ) Sparbarkeit  
 throng (θ) Gedränge; drängen; bedrängen  
 through (þrū) (durch-)gehend  
 throw (brɔʳ), threw (þrū), thrown (brɔʳn) werfen  
 thumb (þʰəm) Daumen  
 thus (ðʰəʃ) so, also  
 ticket (ɪ) Eintrittskarte; Fahrkarte; (aus-), bezeichnen  
 till (i) bis; bis an  
 timber (i) Bau-, Nutzholz  
 time (tām) Zeit; Taft  
 timetable Fahrplan  
 timid (i) furchtsam  
 tinned fish (ɪ) Büchsenfisch  
 tip (ɪ) Trinkgeld  
 tired (tāi-əd) müde  
 toast (tɔʳt) geröstete Brotschnitte  
 toe (tɔʳ) Zehe  
 together (ə) zusammen  
 toilet (ɔi) Putztisch  
 ton (tʰən) Tonne (1016,047 kg)  
 tongue (tʰənɟ) Zunge  
 tool (tūl) Werkzeug; Gerät  
 tooth (tūþ), teeth (tīþ) Zahn, Zähne  
 top (tɔp) Spitze; Oberfläche; oben bedecken  
 total (ɔʳ) ganz, gänzlich  
 touching (tʰə-ʃtʰɪnɟ) rührend  
 town (tāuʳn) Stadt  
 trade (trɛd) Handel; Gewerbe  
 traffic (träf-ik) Handel; Verkehr

train (trɛʳn) Zug  
 transfer (ä) Übertragung  
 transfer (θ) übertragen  
 travel (ä) reisen; Reise  
 tray (trɛʳ) Teller; Präsentier-  
 teller  
 trip (trɪp) Ausflug  
 trouble (trʰəbl) Mühe  
 true (trū) wahr  
 truly (ū) wirklich  
 truncheon (ʰä) Knüttel; Komman-  
 dostab  
 trunk (ʰä) Kumpf  
 trust (ʰä) (ver-)trauen; anver-  
 trauen  
 truthful (ū) wahrhaftig  
 tube (tūb) Rohr; Röhre  
 type-writer Schreibmaschine.

## U.

Ugly (ʰä) häßlich  
 umbrella (ə) Regenschirm  
 uncomfortable (ʰä) unbehaglich  
 under (ʰä) unter; unten  
 underneath (nɪþ) unter; unten;  
 unterhalb  
 understand (ä), understood, un-  
 derstood (ū) verstehen  
 unequal (i) ungleich  
 universal (ɔ) allgemein, ganz  
 unless (ə) wenn nicht, außer  
 untidy (ái) unsauber, unordentlich  
 until (ɪ) bis, bis an  
 uphold (ɔʳ), upheld, upheld (ə)  
 aufrecht (er-)halten  
 upward(s) (ʰä) aufwärts  
 use (iþ) Gebrauch; Nutzen  
 use (iū) (ge-)brauchen  
 usual (iū-ʃhū-əl) gewöhnlich.

## V.

Value (wəl-iū) Wert  
 variety (ái) Mannigfaltigkeit

vários (ä) verschieden  
 végetables (ë) Gemüse  
 véhiclé (i) Fuhrwerk  
 vénture (ë) Wagnis; wagen  
 véssel (ë) Fahrzeug, Schiff  
 vía (wái-ü) über  
 vísit (i) Besuch; besuchen  
 voice (wōiſ) Stimme  
 voyáge (ōi) Seereise.

## W.

Waist (wēiſt) Leib; Taille  
 wait (wēi't) warten; aufwarten  
 — for warten auf  
 walk (wōak) gehen; Gang; Spaziergang  
 go for a — einen Spaziergang machen  
 wall (ōā) Wand; Mauer  
 want (ō) Mangel; wollen; wünschen; gebrauchen  
 warn (ōā) mahnen; erinnern  
 wárrant (ō) verbürgen  
 watch (ō) Taschenuhr; wachen; beobachten  
 way (wēi) Weg; Straße  
 wealth (wēiſ) Reichtum  
 wear (ä), wore, worn (ō<sup>u</sup>) tragen; abtragen; abnutzen  
 wéariness (i) Müdigkeit  
 week (i) Woche  
 weep (i) wept, wept (ë) weinen; beweinen  
 weigh (wēi) wiegen  
 weight (wēi't) Gewicht  
 well (ë) Brunnen  
 well-to-do wohlhabend  
 wheat (wit) Weizen  
 wheel (wil) Rad  
 wheréver (ë) wo auch immer  
 whéther (wēð-ä) ob  
 while (wái) Weile; Zeit  
 whilst (wáiſt) während

whirl (wōi'l) alóng schnell vorwärts bewegen  
 whistle (wiſl) Pfeife  
 white (wái't) weiß  
 whole (hōi'l) ganz  
 wig (i) Perücke  
 willing (i) willens; willig  
 win (i), won, won (ōä) gewinnen; erobern  
 window (win-dō<sup>u</sup>) Fenster  
 wipe (wáiſ) (ab-)wischen; reinigen  
 wire (wái-ä) Draht  
 wise (wáiſ) weise; klug  
 with (wid) mit; nebst  
 withdráw (drōā), withdréw (drū),  
 withdráwn (drōān) zurückziehen  
 withín (i) innerhalb  
 withóut (āi<sup>u</sup>) außerhalb; ohne  
 wóman (ü); wómen (i) Frau, Frauen  
 wónder (ōä) Wunder; sich wundern  
 wool (ü) Wolle  
 word (ō) Wort  
 work (ō) Arbeit; Werk  
 wórk-basket Arbeitskorb  
 world (ō) Welt  
 wórry (ōä) quälen; (sich) ängstigen  
 wórship (ō) Gottesdienst; Verehrung  
 worth (wōi'ſ) Wert; wert; würdig  
 write (ráit), wrote (rōi't), written  
 (ritn) schreiben  
 wri'ting (rái-tin<sup>s</sup>) Schreiben; Schrift; Schreibart.

## Y.

Yard (jārd) Yard (Elle = 0,914 m)  
 year (jī<sup>ä</sup>) Jahr  
 yet (jēt) noch; doch  
 young (jō<sup>ä</sup>n<sup>s</sup>) jung  
 yóungster (ōä) Jüngling  
 youth (jūſ) Jugend  
 yóuthful (ü) jugendlich.

# Deutsche Lebensfragen

Kriegshefte für die deutsche Jugend. Im Hinblick auf die gewaltigen Ereignisse der Gegenwart zusammengestellt von Direktor Prof. Dr. M. Siebourg u. Oberlehrer J. Kuckhoff, M. d. K.

1. Von den Freiheitskriegen z. Weltkrieg.
2. Deutschlands militärische Rüstung.
3. Deutschlands wirtschaftliche Rüstung.
4. Deutschlands Weltmachtstellung.

Jedes Heft 40 Pf., 10 u. mehr je 30 Pf., Hest 1-4 zus. in 1 Bd. M. 1.20

Die Hefte wollen der Aufgabe der höheren Schulen, den wissenschaftlichen Sinn ihrer Zöglinge zu wecken und zu fördern, entsprechend, der deutschen Jugend das Verständnis von den tieferen Ursachen der Vorgänge erschließen, die wie jeden Deutschen auch sie in Atem halten, ihr die Bedingungen der Zukunft ihres Vaterlandes vor Augen zu führen, um staatsbürgerliche Belehrung in lebensvoller Verbindung mit den Ereignissen der Zeit zu vermitteln. Dazu lassen sie in literarisch bedeutenden Studien, die dem Zusammenhang größerer Werte entnommen wurden, Männer, die wie Sichte, Arndt, Börses, Bismarck der geschichtlichen Entwicklung Deutschlands Bahnen gewiesen haben oder die unsere Politik heute die Wege weisen, oder die als unsere bedeutendsten Wirtschaftspolitiker und Männer der Praxis für die Kenntnis unserer wirtschaftlichen Entwicklung maßgebend sind, sprechen.

## Wie es zum Weltkrieg kam

Ein Überblick über seine Vorgeschichte zur Einführung in das geschichtliche Verständnis der Gegenwart von Hanns Altmann, wiss. Lehrer am Realgymnasium Chemnitz. Mit 1 Weltkarte. Einzeln 40 Pf., 10 u. mehr Exemplare je 30 Pf.

Nach einem Überblick über die Vorgeschichte Europas bis 1870, bis zum Emporstreigen Englands zur Weltmacht, folgt eine kurze, durch Statistikk belegte Betrachtung über den Aufschwung Deutschlands als Folge der Einigung, sowie die dadurch verursachte Verchiebung des europäischen Gleichgewichts. Dann wird gezeigt, wie Frankreich, Rußland unsere erbitterten Feinde wurden, durch Englands Eintretenspolitik gestiftet. Die für Gegenwart und Zukunft hochwichtigen Fragen ostasiatischer Politik werden kurz erörtert. Andererseits erfahren unsere Bundesgenossen, Österreich-Ungarn und die Türkei, eine Würdigung in ihrer Eigenart und ihrer Bedeutung, ebenso die anderen Staaten Italien, Belgien, die Vereinigten Staaten, Rumänien in ihren Beziehungen zum Kriege. Ein Abschnitt: Deutschland im Weltkriege spricht von der Mobilmachung des deutschen Heeres, des deutschen Kapitals, des deutschen Geistes. Ein Ausblick in die Zukunft macht den Schüler mit den inneren Fragen, die uns nach dem Kriege beschäftigen werden, bekannt. Damit werden auch die Wege gewiesen, die jeder einzelne gehen kann, um dem Ziele nahe zu kommen, ein rechter Deutscher zu sein.

## Erlebnisse eines Kriegsfreiwilligen

mit Nutzenwendungen für die deutsche Jugend. Von Direktor H. Sturm. Geh. 80 Pf.

10 Expl. und mehr je 75 Pf., 25 Expl. und mehr je 70 Pf.,  
50 Expl. und mehr je 65 Pf., 100 Expl. und mehr je 60 Pf.

Das Büchlein, bestimmt, der militärischen Ausbildung der Jugend zu dienen, ist aus eigenen kriegerischen Erlebnissen des Verfassers inmitten einer Schar von jungen Kriegsfreiwilligen heraus entstanden und bietet so den durch die ministeriellen Richtlinien begrenzten Stoff in der lebendigen Form des Kriegserlebnisses und damit zum erstenmal in einer den heutigen pädagogischen und körpererzieherischen Anforderungen entsprechenden Weise der Jugend dar.

## Jungdeutschland im Gelände

Unter Mitarbeit von E. Doernberger, A. Loeser, M. Saffensfeld, Chr. C. Silberthorn  
herausgegeben von Professor Dr. Bastian Schmid. Kart. M. 1.-

10 Expl. und mehr je 95 Pf., 25 Expl. und mehr je 90 Pf.,  
50 Expl. und mehr je 85 Pf., 100 Expl. und mehr je 80 Pf.

Das Bändchen stellt sich in den Dienst der körperlichen und auch militärischen Ausbildung unserer 14-18 jährigen. Von bestbekanntesten Fachmännern werden die Gesundheitspflege im Gelände sowie die erste Hilfeleistung, die geographischen, geologischen und biologischen Grundtatsachen des Geländes, die Meteorologie im Dienste des Geländes und die militärischen Übungen im Gelände behandelt.

Verlag von B. G. Teubner in Leipzig und Berlin

# Don deutscher Art und Arbeit

Schaffen und Schauen · Band I

3. Auflage. In Leinwand gebunden 5 Mark

Dies Buch will zeigen, was auf deutschem Boden deutsche Arbeit in deutscher Art geschaffen und gestaltet, worum unsere Heere drauhen kämpfen und was, wie wir hoffen, nach siegreichem Kriege sich in neuer Blüte und Kraft entfalten soll.

Das deutsche Land als Boden deutscher Kultur, das deutsche Volk in seiner Eigenart, das Deutsche Reich in seinem Werden, die deutsche Volkswirtschaft nach ihren Grundlagen und in ihren wichtigsten Zweigen, der Staat und seine Aufgaben für Wehr und Recht, für Bildung wie für Förderung und Ordnung des sozialen Lebens, die bedeutsamsten wirtschaftspolitischen Fragen und die wesentlichsten staatsbürgerlichen Bestrebungen, endlich die wichtigsten Berufsarten werden behandelt. Und es geschieht in einem Sinne, der geeignet ist, Verständnis zu wecken für all das reiche Leben in deutscher Vergangenheit und Gegenwart, den Willen im einzelnen zu entzünden, an ihm teilzuhaben, soweit es ihm nur möglich. Zugleich werden ihm die Wege gezeigt, wie er zum Wohle des Ganzen und zum eigenen Besten wirken, seine Lebensaufgabe mit dem vollen Gefühl der Selbstverantwortung sich stellen und sie durchführen kann.

Der zweite Band des Werkes unter dem Titel

## Des Menschen Sein und Werden

2. Auflage. In Leinwand gebunden 5 Mark

darf im Kampf um „das Weltreich deutschen Geistes“ als eine kleine Enzyklopädie der von uns gegen Barbarei und Krämergeist verteidigten Kultur gelten.

Es zeigt das Werden unserer geistigen Kultur, Wesen und Aufgaben der wissenschaftlichen Forschung im allgemeinen wie der Geistes- und Naturwissenschaften im besonderen, die Bedeutung der Philosophie, Religion und Kunst als Erfüllung tiefwurzelnder menschlicher Lebensbedürfnisse, ferner als Voraussetzung von all diesem die Stellung des Menschen in der Natur, die Grundbedingungen und Äußerungen seines Leiblichen und seines geistigen Daseins und andererseits zusammenfassend die Gestaltung der Lebensführung nach den in dem Werke dargelegten Grundsätzen.

Nach übereinstimmendem Urteile von Männern des öffentlichen Lebens und der Schule, von Zeitungen und Zeitschriften der verschiedensten Richtungen löst das Buch darum in erfolgreichster Weise vor allem die Aufgabe, die deutsche Jugend in das deutsche Leben der Gegenwart in wahrhaft nationalem Geiste einzuführen.

„Ein Buch, das in den Reichtum politischen, wirtschaftlichen, kulturellen Lebens einführt, warmherzig und doch besonnen, freiheitlich und doch ohne Phrasen und Schlagworte, eingehend und doch die großen Gesichtspunkte nie aus den Augen verlierend, wahrhaftig und ehrlich auch den Schwächen und Mängeln des deutschen Volkscharakters gegenüber und doch tief von der hohen Kulturmission unseres Volkes durchdrungen.“ (Neue Jahrbücher für Pädagogik).

**Don dem Werk wurden bisher über 25000 Exemplare verkauft.**

**Verlag von B. G. Teubner in Leipzig und Berlin**

## Der deutschen Jugend Sportbuch.

Unter Mitarbeit maßgebender Vertreter der einzelnen Sportarten herausgegeben von Dr. Hans O. Simon. Mit zahlreichen Abbildungen. Gebunden M. 3.—

„Lehrhafte lange Ausführlungen würden der Jugend auf diesem Gebiete wenig zusagen. Um so größer ist ihr Interesse an der frischen Tat. Der Verfasser hat diesen Ton aufs glücklichste getroffen und mit pädagogischem Feingefühl das Wesentliche und wirklich Gute der sportlichen Übungen ins rechte Licht gerückt.“  
(Münchener Neueste Nachrichten.)

## Der deutschen Jugend Handwerksbuch.

Herausgegeben von Geh. Oberregierungs-Rat Prof. Dr. L. Pallat. Mit 193 Abbildungen und 4 farbigen Tafeln. In Leinwand gebunden M. 5.—

„Jedes deutschen Jungen Lieblingsbeschäftigung ist sein Handwerkszeug, und eine Anleitung, es richtig zu verwenden, wird ihm immer willkommen sein. Dieses Buch wird mithelfen, Kräfte zu sammeln und zu stählen für die neuen Aufgaben, die nach dem Kriege unser harren.“  
(Hamburger Fremdenblatt.)

Professor Dr. Bastian Schmid

## Naturwissenschaftliche Bibliothek

### Geographisches Wanderbuch.

Von Dr. A. Berg. Ein Führer für Wandervögel und Pfadfinder. Mit 193 Abb. Gebunden M. 4.—

„Gewerde Schüler werden an der Hand des Verfassers zu Wanderkünstlern ausgebildet werden. Jedem Leiter von Wanderungen kann das Buch zu einer Fundgrube genutz- und gewinnreicher Ausflüge werden. Es ist eine treffliche Anleitung zu kriegsgemäßen Aufnahmen im Gelände und kann sonach auch den Leitern militärischer Lehrgänge und den Leitern von Jugendkompagnien gute Dienste leisten.“  
(Monatsschrift für das Turnwesen.)

**An der See.** Für mittlere und reife Schüler. Von P. Dahms. M. 3.—

**Himmelsbeobachtungen mit bloßem Auge.**

Für reife Schüler. Von S. Ruch. M. 3.50.

**Geologisches Wanderbuch.** Für mittlere

und reife Schüler. Von K. G. Volk. 2. Teile.

I. Teil. M. 4.— II. Teil. M. 4.40.

**Küstenwanderungen.** Biolog. Ausflüge für

mittlere u. reife Schüler. Von D. Franz. M. 3.—

**Anleitung zu photographischen Naturauf-**

**nahmen.** Für mittlere und reife Schüler. Von

Georg E. Schulz. M. 3.—

**Die Luftschiffahrt.** Für reife Schüler. Von

R. Nimführ. M. 3.—

**Vom Einbaum zum Eintenschiff.** Für mittlere

und reife Schüler. Von K. Radunz. M. 3.—

**Vegetations Schilderungen.** Für mittlere

und reife Schüler. Von P. Gräbner. M. 3.—

**An der Werkbank.** Für mittlere und reife

Schüler. Von G. Gscheidlen. M. 4.—

**Chemisches Experimentierbuch für Knaben-**

**von K. Scheid.** 2 Teile. I. Teil. Für jüngere

und mittlere Schüler. 3. Aufl. M. 3.— II. Teil.

Für reifere Schüler. M. 3.—

**Unlere Frühlingspflanzen.** Von S. Höd.

M. 3.—

**Aus dem Luftmeer.** Für reife Schüler. Von

M. Sassenfeld. M. 3.—

**Biologisches Experimentierbuch.** Für mitt-

lere und reife Schüler. Von C. Schäffer. M. 4.—

**Physikalische Plaudereien für die Jugend.**

Für jüngere Schüler. Von E. Wunder. Kart.

M. 1.—

**Physikalisches Experimentierbuch.** Von

Hermann Rebenstorff. Für reife Schüler.

2 Teile. Jeder Teil geb. M. 3.—

**Große Physiker.** Von Joh. Kesperstein.

Für reife Schüler. M. 3.—

**Hervorragende Leistungen der Technik**

Von K. Schreiber. 2 Teile. I. Teil für reife

Schüler. M. 3.— [II. Teil in Vorbereitung.]

**Chemische Plaudereien für die Jugend.**

Für jüngere Schüler. Von E. Wunder. Kart.

M. 1.—

**Jungdeutschland im Gelände.** Von Prof.

Dr. B. Schmid. Für reifere Schüler. Kart. M. 1.—

**Große Geographen.** Von Felix Lampe.

Für reifere Schüler. M. 4.—

**Vom Erleben in den Tropen.** Für jüngere

Schüler. Von K. Guenther. Kart. M. 1.—

**Große Biologen.** Für reife Schüler. Von

W. Man. M. 3.—

**Versuche mit lebenden Pflanzen.** Für jüngere

Schüler. Von O. Dettl. Kart. M. 1.—

**Mein Handwerkszeug.** Für jüngere Schüler.

Von O. Frey. Kart. M. 1.—

Alle Bände sind reich illustriert und geschmackvoll in Leinwand gebunden

Ausführlicher und illustrierter Prospekt umsonst und postfrei  
vom Verlag B. G. Teubner, Leipzig und Berlin

**Verlag von B. G. Teubner in Leipzig und Berlin**

# Aus Natur und Geisteswelt

Sammlung wissenschaftlich-gemeinverständlicher Darstellungen  
Jeder Band geheftet M. 1.—, in Leinw. gebunden M. 1.25

**Die kaufmännische Buchhaltung und Bilanz.** Von Dr. P. Gerstner in Charlottenburg. (Bd. 507.)

Das Werkchen verfolgt den Zweck, vor allem den der Materie völlig fremd gegenüberstehenden Laien in das Wesen und die Eigenart der „Buchhaltung“ (im Gegensatz zur „Buchführung“) einzuführen.

**Geschichte des deutschen Handels.** Von Prof. Dr. W. Langenbeck, Dir. der Stadt. Handelslehranstalt in Frankfurt a. M. (Bd. 237.)

Führt den Leser von den primitivsten prähistorischen Anfängen bis zu der heutigen Weltmachtstellung des deutschen Handels, indem es zugleich durch stete Aufweisung der bestimmenden Bedingungen und Kräfte eine klare Einsicht in den Gang dieser weittragenden Entwicklung und in die heutige Struktur unseres weitverzweigten Welthandels als deren Resultat vermittelt.

**Das Recht der kaufmännischen Angestellten.** Von Rechtsanwält Dr. Max Strauß. (Bd. 231.)

Will durch eine allgemeinverständliche, unparteiische Darstellung der Rechtsverhältnisse des Handlungsgehilfen, Handlungsreisenden, Prokuristen und Handlungslehrlings dem sozialen Frieden dadurch dienen, daß es die beiden Gruppen der Prinzipale und Angestellten über ihre gegenseitigen Rechte und Pflichten aufklärt und hierdurch zur Verminderung der so häufig mit erbitterter Hartnäckigkeit geführten Prozesse beiträgt.

**Das Recht des Kaufmanns.** Von Rechtsanwalt Dr. Max Strauß. (Bd. 409.)

„Schlichtheit und Klarheit der Darstellung, praktisch erlebte Anschauung und praktisch empfundene Wiedergabe der Rechtsstoffe lassen das Werk wohl geeignet erscheinen, einem breiten Kreise zu dienen.“ (Frankfurter Zeitung.)

**Grundzüge des Versicherungswesens.** Von Prof. Dr. A. Manes. 2. Auflage. (Bd. 105.)

„Der Grundriß ist als erste Einführung für kaufmännische Kreise gedacht. Das kleine Buch gibt in geordneter Anordnung und klarer Darstellung eine treffliche Orientierung über Entwicklung, Nutzen und Stand des Versicherungswesens; keine statistische Tabellen, bis auf die neueste Zeit fortgeführt, finden sich in ziemlicher Anzahl.“ (Annalen des Deutschen Reiches.)

**Die Reichsversicherung.** Die Kranken-, Invaliden-, Hinterbliebenen-, Unfall- und Angestelltenversicherung nach der Reichsversicherungsordnung und dem Versicherungsgezet für Angestellte dargestellt von Landesversicherungsassessor H. Seemann. (Bd. 380.)

„Orientiert in klarer, übersichtlicher Weise über die Grundzüge dieser Gesetzgebung unter besonderer Berücksichtigung der weiteren Kreise interessierender Fragen, die Organisation, Kreis der Versicherten, Ansprüche und ihre Geltendmachung sowie Beitragsleistung und Streitverfahren über die Beitragsleistung.“ (Rechtspraxis.)

**Arbeiterschutz und Arbeiterversicherung.** Von Dr. O. v. Zwi edine d-Südenhorst, Professor an der Technischen Hochschule Karlsruhe. 2. Auflage. (Bd. 78.)

„Es werden in der vorliegenden Schrift die wirtschaftlichen und sozialen Grundlagen und Wirkungen des Arbeiterschutzes und der Arbeiterversicherung in anregender und gründlicher Weise erörtert. Örtliche und zeitliche Vergleiche und Ausblicke werden reichlich geboten.“ (Deutsche Literaturzeitung.)

**Der gewerbliche Rechtsschutz in Deutschland.** Von Patentanwalt Bernhard Tolksdorf. (Bd. 138.)

Nach allgemeinem Überblick über Entstehung und Entwicklung des gewerblichen Rechtsschutzes und einer Bestimmung der Begriffe Patent und Erfindung wird das deutsche Patentrecht behandelt, wobei vor allem der Gegenstand des Patentbesitzes, die Rechte und Pflichten des Patentinhabers, das Erlöschen des Patentrechtes und die Verletzung des Patentschutzes erörtert werden.

Verlag von B. G. Teubner in Leipzig und Berlin



Additional material from *Lehrbuch der englischen Sprache*, ISBN 978-3-663-15319-1, is available at <http://extras.springer.com>

